feln

3 ab-

n

wis.

11 vier-

et ab-

ten

feln

8860

en

1 16

fler-ftebt, t in

uf.

11 3882

te

00.

e

Mp.

1000000

ekzin 1461

el=

ne

und

hme 11

ilut-

cn 101

tige

r. bei

e 105 na.

Graudenzer Beitung.

Ficheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Festagen, Aoffet für Graubeng in ber Expedition, und bei allen Postanstalfen vierteljährlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 15 Of. die Kolonelgelle für Privatangeigen aus dem Reg.-Beg. Marienwerder sowie ür alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Bf. für alle anderen Angeigen, — im Reklamentheil 50 Bf. Berantwortlich für den redaftionellen Theil: Baul Gifder, für ben Angeigentheil: Al bert Brofder, beibe in Grandeng. Drud und Berlag von Guftab Rothe's Buchbruderei in Grandeng. Brief-Adreffe: "An ben Gefelligen, Grandeng." Telegt. - Abr.: "Gefellige Grandeng."

General-Anzeiger

für Beft- und Oftpreußen, Bofen und das öftliche Bommern.

Anseigen nehmen en: Briefent B. Confdorowskt. Bromberg: Ernenauer'iche Buchte. Christburg B. B. Nawrogkt. Dirichau: C. Jopp, Dt. Epfau: O. Barthold. Collub: O. Auften. Krone Br : E. Philipp Rulmice: B. Haberer. Lautenburg: Dt. Jung, Liebemühl Opr.: A. Trampnau Martenwerber: R. Kanter Reibenburg: P. Müller, G. Ney. Renmark: J. Köpte. Ofterobe: B. Minning u F. Morcht. Niefenburg L Schwalm. Rolenberg: G. Wojerau u. Kreisbi. Exped. Solbau: Siode". Strasburg: M. Hubrich

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreifen ohne Porto- oder Spefenberechnung.

Umichan.

Bur Genngthunng aller ehrlichen Leute hat am Donnerstag in ber frangofischen Deputirtenkammer auf eine tag in der französischen Deputirtenkammer auf eine Aufrage des Abg. Habert wegen der Berfolgung des Gamers Cornelius Herz der Justizm in ister geantwortet, die Gerechtigkeit nehme ihren Lauf, der Auslieserungsantrag gegen Herz bestehe noch zu Recht. Wenn die Antwort Euglands zu lange auf sich warten lasse, werde Herz, um die Berjährung zu vermeiden, "in Abwesenheit" verfolgt werden. Die Kammer nahm hierauf mit 528 gegen 5 Stimmen eine Erklärung an, in welcher der Entschluß der Knegierung, gegen Herz die strikte und unverzügliche Anwendung des Gesehes zu verlangen, zur Kenntniß genommen wird. nommen wird.

Durch Urtheil des Parifer Civilgerichts ist übrigens ein Genosse des Herz, der Panama = Oberganner Obernsbörffer verurtheilt worden, dem Panama = Liquidator 3653000 Francs zu zahlen, die er unter dem Borwande, Theilnehmer des Garantie-Syndifats zu sein, bezogen hatte.

Die Rlaufenburger Gerichtsverhandlung gegen die Siebenbürger Aumänen, welche wegen der Denkschrift au den Kaiser Franz Joseph angeklagt sind, wird von der Pariser Presse mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Franzosen nehmen für die Kumänen Partei und gegen die "Magyaren", dieffrüher mit Borliebe als eine "sympathische Nation" bezeichnet wurden, seitdem aber Ungarn als eine Hauptstütze des Friedensdreibundes angesehen wird und Ungarn 1889 an der Pariser Weltausstellung theilgenommen hat, ift es mit der französischen Freundschaft aus und die Liebe ist auf die "lateinischen Brüder", die Rumänen, übergegangen, von denen ja übrigens auch viele in Parisstindiren und in französischen Regimentern dienen.

In Klausenburg giebt es fast jeden Tag einen "Zwischen-fall." Im Laufe der Berhandlung am Donnerstag be-zeichnete der Gerichts-Präsident das fortgesetzte Bestreben der Bertheidiger, den Prozeß in die Länge zu ziehen, als Mangel an Chrerbietung vor dem Gerichtshof und verhängte über einen Bertheidiger wegen abfälliger Kritik der Erklärungen des Prafidenten und der Gerichtsbeschluffe eine Gelbstrase. Die Vertheidiger erklärten sich durch den Borwurf des Präsidenten, den Prozeß in die Länge zu ziehen, beleidigt, bezeichneten die Bestrasung ihres Kollegen als Einschüchterung der Vertheidigung und legten ihr Amt nieder, weil die Strase nicht ausgehoben wurde. Die Sizung wurde hierauf dem Bunsche der Angeklagten entsweckend auf Freitza vertexet entsprechend auf Freitag vertagt.

Die Gefammtlage im Mährischen Theile bes Ditrauer Rohlenreviers ist im allgemeinen unverändert. Die Zahl der Streikenden belief sich am Donnerstag auf 4500. Der Untersuchungsrichter und der Staatsanwalt sind in Mährisch-Oftrau eingetrossen. Nachträglich wurden noch viele Berwundungen vom letten Zusammenstoße mit der Gensdarmerie her festgestellt. Nach einem Beschluß der Grubendirektoren sollen die Forderungen der Streikenden abgelehnt und sie aufgesordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Im anderen Falle sollen die Arbeiter ihre Entlassung exhalten. Am Sonnabend werden die am 9. Mai erschossenen Bergarbeiter in aller Stille beerdigt

Rach Meldungen aus Ratibor wurde, da eine große Bahl der streitenden Oftrauer Bergarbeiter in den preußischen Grenzdörfern wohnen, die gesammte Gensdarmerie des Kreises Ratibor zur Aufrechterhaltung ber Ordnung in ben preugischen Ortschaften tommandirt.

Bu einer Streikansfchreitung haben fich in Wien am Mittwoch Bauarbeiter fortreigen laffen. Dehrere Hundert streikende Banarbeiter sammelten sich auf der Schmelz an und beabsichtigten, die auf den Bauplätzen Arbeitenden gewaltsam wieder zum Streit zu bewegen. Die Angesammelten widersetzen sich gewaltsam der Auf-forderung der Sicherheitswache zum Auseinandergehen. Die letztere schritt energisch ein, zerstreute die Widersetz-lichen und verhaftete acht Personen, die dem Landgerichte abgeliefert wurden.

Im öfterreichischen Abgeordnetenhaufe zu Bien ftellten am Donnerstag die Abgeordneten haafe und Genoffen ben Minifter bes Innern wegen der Ereigniffe in Polnisch= Oftrau und wegen eines Konfliktes zwischen der Gens-darmerie und der Arbeiterschaft in Falkenan an der Eger zur Rede; sie verlangten zugleich Mittheilungen über die Zahl der Berwundeten und Toden sowie über die Maßnahmen der Regierung. Es kam zu heftigen Auseinander-setzungen, die Dringlichkeit bes Antrags auf Ginsetzung eines parlamentarifden Unterfuchungsausichuffes wurde abgelehnt, aber ein anderer Antrag angenommen, welcher den Gewerbeausschuß beauftragt, den Bericht der Regierung über die Berhaltniffe in den nördlichen Rohlengebieten entgegen zu nehmen und dem Saufe darüber zu berichten.

Bei der Berathung der Cherechtsvorlage im un-garischen Oberhause zu Best erklärte am Donnerstag der Ministerpräsident Dr. Weterle, die Resorm sei nicht eine Frage des Liberalismus, sondern eine solche der

gelehnt. Eine große Menschenmenge bor bem Hause jenigen Dienstzeit bei ber Pensionixung ber Kommunalbeamten, empfing die Mitglieder, welche für die Borlage gestimmt batten, mit Eljenrusen, die Gegner ber Borlage mit "Abzug"=Rufen.

Das Ergebniß der Abstimmung ruft in Regierungstreisen natürlich große Berftimmung hervor. Minister-prasident Beterle reift heute, Freitag, jur Berichterstattung

gum Raifer nach Wien. Die Berhandlung und bas Urtheil gegen bie Berliner Beitung sberichterftatter und Redattenre wird noch settling vorrichter frakter into Revaltente with abig sehr lebhaft in der Presse besprochen. In den jetzt bekannten Erwägung gründen zum Artheil — gegen das die Berurtheilten Revisson einlegen wollen, angeblich wegen verschiedener sormeller Berstöße — heißt es: Die Versammlung (der Arbeitslosen am 18, Januar) sei von einem als Anarchisten bekannten Mann, auf Grund einer sehr gutreizenden gedruckten Einledung einherusen. Und fehr aufreizenden gedruckten Ginladung, einbernfen. Bum Schuhe des Bublifums und jur Aufrechterhaltung der Ordnung und ber Rube fei ein kleines Aufgebot von Polizeioffizieren und Schutleuten angerückt. Die Polizei Polizeivstäteren und Schukleuten angerückt. Die Polizei habe zuerst von den Wassen nicht Gebrauch gemacht, unter der Menscheumenge, die mit der Polizei in Konslikt kam, seien viele junge Leute, die in Berlin hauptsächlich die Radaudrüder bilden, gewesen. Diese vielen Personen im Zaume zu halten, sei, wenn man sich der Februar-Creignisse von 1892 erinnert, ein wichtiges und schwieriges Werk, dessen Misslingen äußerst gefährlich werden konnte. Die Polizeibeaunten haben nach Ansicht des Gerichts ihre volle Bflicht und Schuldigkeit gethan, wenn fie bie Bildung bon Ansammlungen gu berhindern suchten und ebent. Die Menschenmassen zwangen, auseinander zu gehen. Der Bor-wurf, daß einzelne Personen, die sich in die Säuser ge-flüchtet hatten, von den Beamten wieder herausgeholt wurden, sei nicht berechtigt. Die Polizei mußte diese Leute haben, bamit biefelben nicht hinter bem Rucen ber Boligei

fich wieder zusammenthaten und Trupps bilbeten. Gin Berliner Korrefpondent bes "Gefelligen" bemertt

Eine große Anjahl von ganz ruhigen leidenschaftslosen Beobachtern, zu denen ich mich auch rechnen zu können glaube, hatte jedenfalls das Gefühl, daß etwas nicht richtig war im Staate Dänemark, Nebelwollende würden sagen "im Polizeistaate Preußen". Zugegeben also, die öffentliche Meinung habe sich geirrt, so muß doch jene Anschauung der öffentlichen Meinung für die Bertretung derselben, für die Presse, als milbernder Umstand erheblich ins Gewicht sallen. Das ist der Grund weshalb die in dem Arnzel geföllten Strafen welche milbernder Umstand erheblich ins Gewicht fallen. Das ist der Grund, weshalb die in dem Krozeß gefällten Strafen, welche sich die zu füns Monaten Gefängniß hinauf erstrecken, allgemein durch ihre Schwere überrascht haben. Ein Zugeständniß an die öffentliche Meinung hat übrigens auch der Gerichtshof gemacht, indem er in seinem Urtheil verkündete: "Zeder hat das Recht, darüber zu berichten, und kann auch in Erwägung ziehen, ob es praktisch ist, Beamte in Civil mit Gummischen, ob es praktisch ist, Beamte in Civil mit Gummischen, die in den zulässigen Grenzen bleidt und nicht besleidgt." Es wird gut sein, wenn diese "Erwägung" recht ernstlich und eindringlich allenthalben angestellt wird!

Berlin, 11. Mai.

- Graf b. Bismard-Bohlen, ber frühere Generaladjutant Raiser Wilhelms I., ift im 76. Lebensjahr ge-ftorben. Graf Bismarc war 1861 Kommandeur der 5. Kavallerie = Brigade, später Kommandant von Hannover, 1868 Kommandant von Berlin und Chef der Landgendarmerie, 1870/71 Generalgouberneur in Eljaß-Lothringen.

- Der Gesammt = Borftand ber für 1896 geplanten Berliner Gewerbe-Unsftellung hat am Donnerftag einftimmig folgenden Beichluß gefaßt:

"Der Gesammt-Borftand ber Berliner Gewerbeansftellung 1896 beschließt widerspruchslos, um die tiefgehenden Meinungs verschiedenheiten, welche fich aus der Blatfrage ergeben haben, auszugleichen und badurch das Gelingen der Unternehmung gu fichern, durch eine Immediatvorftellung bei Sr. Majestät dem Kaiser und König die Hergabe des fiskalischen Terrains Sippobrom nebft Umgebung nochmals zu erbitten, im Nebrigen heute bie Erörterung über bie Platfrage zu ver-

agen."
— Das feit bem 1. Mai in Kraft ftehende Gefet bom 14. April 1894, betreffend bie Aufhebung bes 3bentitätsnachweifes für Getreibe, hat auch ben Erlag eines neuen Regulativs für bundene Bolltredit für das ins Inland gelangte ansländische Betreide feiner Dauer nach gegen früher erheblich eingeschränft worden.

- Das Dentiche Geich maber, bestehend aus ben Panger-ichiffen "Baben", "Babern", "Sachsen", "Burtemberg" und bem Aviso "Kfeil" ift am Donnerstag in den ichottischen Forth Besum

- Der Berband der ftäbtif den Rommunalbeamten für die Proving Brandenburg hat beschlossen, an den Minister des Junern eine Bittschrift um Berbessenigen ihrer des Looses der Kommunalbeamten und desjenigen ihrer hinterbliebenen zu richten. Es soll davin gebeten werden um: Gleichstellung der Kommunalbeamten mit den Staatsbeamten tomakt im Gehalt als auch durch Gemöhrung den Rohmungs. sowohl im Gehalt, als auch burch Gewährung von Wohnungs-geld; Fürsorge für die Wittwen und Waisen der städtischen Beamten; Anrechnung der Willitärdienstzeit dei der Pensionirung der in die städtischen Dienste getretenen ehemaligen Willitär-anwärter; endgiltige Anstellung der in den gewerblichen Betrieben Nothwendigkeit. Der Minister schloß: "Neue Iden Ischen Rontinents stärker erwärmt als die nur Nothwendigkeit. Der Minister schloß: "Neue Iden Ischen Rontinents stärker erwärmt als die nur Nothwendigkeit. Der Minister schloß: "Neue Iden Ischen Rontinents stärker erwärmt als die nur Nothwendigkeit. Der Minister schloß: "Neue Iden Ischen Rontinents stärker erwärmt als die nur Ingelo; Fürsorge sür die Wisteren und Bassen der stärkeren Crwärmend wer den Ischen Rontinents stärker erwärmt als die nur langsam die Wärme aufnehmenden Wassen der Nothwendigen Wegene in der Kensteren Crwärmung wird die Luft über dem Festlande verdünnt, sie steigt nach oben, und nun strömt der Kommunen thätigen Beamten, sowie um Anrechnung der die über den nördlichen Meeren lagernde kalte Luft nach Süden

Bür die dentschen Beamten, welche den rufsischen Großfürst-Thronfolger auf seiner Reise nach Kodurg begleiteten, sind vom russischen Sosmarichallamt an Geschenken überwiesen worden: Für Seren Regierungs- und Baurath Reuter aus Bromberg ein Diamantring und 1000 Mark und für die übrigen Beamten des Fahrpersonals 2000 Mark.

übrigen Beamten des Fahrpersonals 2000 Mark.

— Die Berhandlungen der Deutschen Lehrerversammlung in Stuttgart werden sich hauptsächlich auf folgende Fragen erstrecken: 1. Welche Beranstaltungen sind für das nachschulpslichtige Alter zu tressen, damit die Resultate des Schulunterrichts und der Schulerziehung gesichert werden und die durch die sozialen Berhältnisse der Gegenwart bedingte Ausgestaltung ersahren? Referent: Rektor Kops Berlin. 2. Die Fachaussischen Erhöltnisse der Gegenwart bedingte Ausgestaltung ersahren? Referent: Rektor Kops Berlin. 2. Die Kachaussischen und Lehrer Jakob Leipzig. 4. Staat und Schule in Deutschland am Ausgange des 19. Jahrhunderts, Reserent: Dr. Baul Schramn-München. 5. Warum ist eine endgültige Regelung der deutschen Rechtschreibung dringend nothewendig? Reserent: Wittelschullehrer Klein-heilbronn.

Den württembergischen Lehrern wurde für die ganze Ksingstwoche zum Besuche der Bersammlung Urlaud gewährt; die würtembergische Eisenbahnstettion wird den Besuchern der Bersammlung daburch entgegenkommen, daß alle auf würtende Restourbillete auch zur Kücksahrt innerhalb 10 Tagen derechtigen. Im Hoftheater zu Stuttgart wird eine Freivorstellung nur für die Lehrer stattsinden; die Stadt wird den Gästen ein Nachtselt im Stadtgarten veranstalten.

Batisan. Der Papst hat, wie die klerikale "Schles.

Batifan. Der Papft hat, wie die klevikale "Schlef. Bolksztg." mittheilt, sein politisches Testament, welches die Weiterführung der gegenwärtigen römischen Politik nach seinem Tode darlegt, druken lassen, um es zunächst einer Berbinglofenntiellen von ernerbeneiten Rardinalskommission zu unterbreiten.

Rufland. Finangminifter Bitte ift feft entschloffen, in geeigneten Zwischenräumen bas Branntweinmonopol allmählich für bas ganze europäische Rugland einzuführen. Es finden jest Berathungen ftatt, in welcher Beife bas Monopol (etwa vom Jahre 1896 ab) in 12 öftlichen Gouvernements einzuführen wäre.

Der Reichsrath hat, wie dem "Gesell." aus Peters-burg geschrieben wird, den Gesehentwurf, welcher die Fälschung von Nahrungsmitteln mit Strase belegt, angenommen. Außerdem hat der Minister des Innern versigt, daß namentlich in den größeren Städten die Ueber-

wachung der Nahrungsmittel jeder Art zu verschärfen ist. Ueber die singste Indenhetze in Jekaterinoslaw meldet ein Petersburger Telegramm der "Köln. Ztg.", daß die Gendarmerie völlig ohnmächtig gegenüber dem wilsten Treiben war. Mehrere Verkaufsläden wurden nach Deffnen der Petroleumfässer in Brand gesteckt und judische Sandler und Fuhrleute mit Stöcken geschlagen. Militär mußte einschreiten; 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Am nächsten Tage wollten tausend Arbeiter einer Fabrik sich an dem Tumult betheiligen; die Fabrik wurde jedoch durch Militär umzingelt und kein Arbeiter in die Stadt gelassen; infolgebeffen ift Ruhe eingetreten.

Cerbien. Gegenwärtig finden zwischen bem Konig Merander und bem Minifterium Erwägungen ftatt, ob in dem Falle, daß der Kaffationshof den Milan betreffenden königlichen Ukas verwerfen follte, nicht die gänzliche Aufhebung der Verfassung verfügt werden solle. Man ist in politischen Kreisen Belgrads jest schon überzeugt, daß die Aushebung der Versassung in den nächsten Tagen erfolgen werde.

Gine große Militärabtheilung ift nach bem Ufchiger Kreise abgegangen, um baselbst zwei von der dortigen raditalen Bevölterung berhaftete Regierungsbeamte zu befreien.

Britisch-Indien. Rach einem Telegramm aus Agra brach bort eine Militarmenterei aus wegen ber Bersetzung einer Abtheilung des dreizehnten aus Eingeborenen beftehenden Infanterie-Regiments in Bengalen zum siebzehnten Regiment und wegen der Beförderung dieser zum siebzehnten Regiment kommandirten Soldaten. Zwei Kompagnien des siebzehnten Regiments rotteten sich zusammen und protestirten gegen die gekroffenen Wahrschleiten gegen die und protestirten gegen die getroffenen Magregeln, welche sie als eine Beleidigung ihrer Kaste bezeichneten. Die Führer der Meuterei wurden festgenommen. Die beiden Kompagnien rotteten sich von Neuem zusammen, verlangten die Freilaffung ihrer Führer und wurden beshalb einge schlossen.

Die Vorandbeftimmung ber Nachtfrofte im Frühjahr.

Am gefährlichsten und hänfigsten sind die verderblichen Rachtfröste in der ersten Hälfte des Monat Mai, und besonders die Tage der drei gestrengen Herren Mamertus, Panstratius und Servatius vom 11. bis 15. Mai sind sehr gefürchtet, benn wenn auch nicht gerade immer an diefen Tagen die Rachtfröste auftreten, so doch ungefähr zu dieser Zeit, an späteren Tagen sind sie nur ganz selten, nach dem 15. Mai also nicht mehr zu fürchten. Bie kommt nun diese unliedsame, fast sedes Jahr regelmäßig wiederkehrende Erscheinung zu Stande?

Durch die von Tag zu Tag steigende Wärme der Frühlingssomme wird naturgemäß das Festland, die ganze Marsse des europäischen und elicischen Pautingens Stander erwärmt els die nur

päischen und asiatischen Kontinents stärker erwärmt als die nur

Rordwinde auf, die Rachtfrofte im Gefolge haben. Der Gro-boden fühlt sich in der kalten wolkenlosen Racht burch Lind die Rachtfrofte im Gefolge haben. Der Erdstrahlung bis unter ben Rullpunkt ab, und wenn auch bie Luftstemperatur noch einige Grad über Rull beträgt, so friert es boch am Erdboden felbft und an allen die Warmeansftrahlung begunftigenden hervorragenden Buntten und Spigen: frühmorgens bebeitt ftarter Reif ringsum das Land, und gahllofe Anofpen, Blithen und Reime find gum Schaden der Befiber in einer Racht bernichtet morden.

Je warmer die Tage vorher waren, besto heftiger und empfindlicher treten die Kälterudfälle auf. Ift ber himmel mit Wolfen bedect, so ift die Ausstrahlung des Bodens in ber Racht nur gering, die Abfühlung kann nicht groß werden und schädigender Frost nicht eintreten; trübes Wetter ist also in der kritischen Beit des Mai das beste und wünschenswerthefte.

Wegen die verderblichen Birtungen ber Rachtfrofte giebt es nun gwar Mittel, aber fie find beichränkt und konnen nicht überall angewendet werden. Der Landmann kann seine Saaten nicht mit einem Schirm bedecken, um die Ansftrahlung bes Bodens abzuschwächen, er tann auch nicht zu bemfelben 3wed auf allen Feldern Ranch- und Qualmfener unterhalten,

wie es die Weinbauern und Obstrauchter häusig mit Erfolg thun.
Richt nur für den Beinbauer und Obstrauchter, sondern besonders für den Gärtner, ja für jeden Blumenzüchter und Liebhaber, der seine Psieglinge schon in den Garten oder auf den Balton gebracht bat, ift es gur Bermeidung großen Schadens don der allergrößten Wichtigkeit, bereits am Tage vorher zu wissen, ob in der folgen den Nacht Frost eintreten wird oder nischt, er kann dann seine Borkehrungen tressen oder andernsalls sich viel Mühe, Arbeit und Kosken ersparen. Eine einsache aber wenig bekannte Methode, die Temperatur ber folgenden Racht schon am Rachmittag zu be-stimmen, wird von den "Leipziger Reuest. Nachr." als praktisch empsohlen. Man stellt sich aus einem gewöhnlichen guten Celsius-Thermometer ein fenchtes Thermometer ber, indem man fbie Quedfilbertugel mit einer einfachen Sulle von Gaze, Mouffeline ober bünner Leinwand unwidelt, mehrere Baum-wollfaden, vielleicht zehn bis zwölf, etwas oberhalb der Kugel um die Glasröhre festbindet und diese Faden lose zusammengeflochten über die Thermometertugel herabhängen läßt. Dann seht man ein mit reinem Baiser gefülltes Gefäß unter das Thermometer, die Baumwollsäden ragen in das Gesäß hinein, sangen Basser auf und halten auf diese Beise die unwickelte Kugel gleichmäßig seucht. Es ist zu beachten, daß sowohl die Hülle wie die Fäden vor dem Gebrauch in warmem Basser ausgewaschen werden muffen und daß beides immer sehr fander gehalten wird; am beften ift es, die Hille sowohl wie die Fäben alle drei Wochen zu erneuern. Dieses so konstruirte Thermometer hängt man an einem luftigen Orte, wo es fowohl vor der Sonne, wie vor Ansftrahlung sonnbeschienener Wände geschüht alfo am besten in einem fehr luftigen, innen weißen,

Man wird jest bemerken, daß die Onecksilbersause bes feuchten Thermometers immer um einige Grad tiefer steht als die des gewöhnlichen trockenen, und zwar ist die Dissernz um so größer, je trockener die Lust ist. Das seuchte Thermometer zeigt nun am Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr eine Temperatur an, die um 4 Grad höher ist, als die tiesste Temperatur der folgenden Nacht; man hat also die Grade am Nachmittag einsach abzulesen und vier davon zu subtrahiren, um die tieffte Temperatur der kommenden Racht zu erfahren. Ergiebt diese Rechnung einen Betrag unter Rull, fo ift ficher Rachtfroft zu erwarten, und man tann bementsprechend feine Borfichtsmaßregeln treffen, um die Pflangen vor dem Froft gu fchuten. Da befanntlich bie Temperatur zweier nur wenige Meilen von einander liegender Orte oft fehr verschieden ift, so gilt diese Boransbestimmung allerdings immer nur für ben Ort und seine nahere Um-

gebung an bem fie gemacht wurde.

Uns der Proving.

Granbeng, ben 11. Mai.

De beiden Kälteperioden bom 11. bis 15. und vom 17. bis 21. Mai werden, wie auf Grund der Falb-schen Hochfluth-Theorie angefündigt wird, nicht ohne Nachtfröste verlausen, und zwar glaubt man, daß besonders die Nächte um den 13. und 14. sowie um den 20. und 21. Mai bei verhältnißmäßig klarem himmel Frostschäden hervor-

Bon den in den letten Rächten hier und da aufgetretenen Nachtfrösten sind übrigens, da der Roggen bereits fchoft, leider die jungen und garten Achren an den Spigen erfroren. Im Uebrigen scheint die Witterung der letten Zeit ganz besonders günftig für die Entwickelung der Futtergewächse gewesen zu sein und der vorjährige, schlecht be-standene Klee hat sich gut erholt. Auf vielen Stellen wird bereits der erste Schnitt Grünfutter genommen und von dem Heraustreiben des Viehs auf die Weide halten nur noch die kalten Nächte ab. Auf den Handel mit Kraft-futtermitteln haben aber diese Verhältnisse leider noch nicht den gewünschten Einfluß ausgeübt, denn außer einer Ermäßigung des Preises für Rleie und Baumwollsaatmehl ift eine solche noch nicht festzustellen. Grund genug, wie die "W. L. M." bemerken, mit den Ankäusen noch zurück zu halten. Einen herrlichen Anblick bieten jest die außerordentlich reichlich blühenden Obstbäume, sie tragen viel zu einer schönen Pfingststimmung bei, und wenn fie halten, was sie versprechen, so ist auf eine außergewöhnlich große Obsternte in diesem Jahre zu rechnen.

*- Der Raifer wird bem Bernehmen nach bei feiner bevorstehenden Reise nach Prockelwith mit Sonderzug auf der neuen Eisenbahn von Maxienburg birekt bis Bröckel wit fahren; Christburg wird somit diesmal nicht berfihrt werden. Die Daner des Jagdaufenthaltes dürfte

etwa 6 Tage betragen.

Die Torpe dobo otsflottille, welche gegenwärtig in und vor der Rieler Föhrde Schießilbungen abhält, tritt am 15. Mat eine Uebungssahrt auf die Dauer von zwei Monaten an. Die Flottisse wird zunächst vor Traveminde und in der Reuftädter Bucht üben, kommt dann nach Riel, um Kohlen aufzufillen und geht alsdann nach der Nordsee. Am 18. Juni erfolgt die Rückfahrt nach Kiel und von hier ans geht es alsdann weiter nach Swinemünde und Renjahrwasser. In der Tanziger Bucht übt, wie schon erwähnt, die Flottille vom 8. bis 20. Juli, seht die Uebungssahrt bis Memel sort und tritt alsdann am 21. Juli eine forcirte Fahrt nach Kiel an. Am 1. August wird die Torpedoboots-Flottille der Herbstilbungsflotte eingegliebert.

Die Eröffnung des gefundheitspolizeilichen Ueberwachungsbienftes im Stromgebiet ber Beichfel wird demnächft auf den Heberwachungsftellen Schilno, Thorn, Schulit und Brahemunde erfolgen. Stationen werden wieder mit Militärärzten beseht.

Um erften Pfingftfeiertage muß ber Gefchaftsbetrieb im Handelsgewerbe vollständig ruhen. Anr der handet mit Back- und Konditorwaaren, mit Fleisch und Burst, mit Bor-koftartikeln und mit Milch ist von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, jedoch ansschließlich der für den Hauptgottesdienst fest-

bis tief in bas Keltland hinein, es treten plöhlich bei uns talte I gesehten Anterbrechung gestatiet, und außerbem ist noch ber Handel mit Kolonialwaaren, mit Blumen, mit Tabat und Zigarren für die Zeit von 7 bis 9 Uhr Morgens zugelassen. Für den 3 weiten Pfingkfeiertag gelten in Bezug auf die Sonntagernhe die Bestimmungen wie an jedem Sonntag.

- Der Geschäftsführer ber Pferbeguchtfettion bes Centralvereins westpreuhischer Landwirthe, Serr Dorguth- Randnig, wird unter Zuziehung des Gestützdirigenten, Serrn Schorlem er-Marienwerder, fowie in Berbindung mit ben betr. Bereinsvorständen in den einzelnen Kreisen der Provinz Bestpreußen im Laufe dieses Jahres — genügende Betheiligung vorausgeseht — Stutenschauen abhalten und die besten Stuten aussuchen. Die Sauptverwaltung wird bann den Besithern berselben freie Dechicheine gewähren. Sie ersucht daher die Bereinsvorstände, Anneldungen von Bereinsmitgliedern zur Stutenschau entgegennehmen und ihr die Zahl derselben anzeigen zu wollen. — Falls von Bereinsmitgliedern and in diesem Johre wieder and den Konigl. Landgeftüten in Oftereußen au Frangirte Sengfte mit Beihülfen zu taufen gewünscht werden, ersucht bie Hauptverwaltung Raufluftige, darauf bezügliche Antrage an fie Die Antaufs-Rommission beforgt die Antaufe aber nur im Beisein bes Bestellers ober feines Bertreters.

- Der Delegirtentag ber Kreisvereine Dit. und Beftpreugens bes Berbandes beuticher Sandlungs-gehilfen gu Leipzig findet am 9. und 10. Juni in Tilfit ftatt.

Das Raiser Wilhelm Commer. Theater unter ber alten Direktion Hoffmann eröffnet am Sonntag den 13. Mai mit: "Die schöne Ungarin", Operetten Posse in vier Akten von Mannstädt, Musik von Steffens, die Saison. — Der Zuschauerraum ift bedentend vergroßert und der bisherige zweite Blat ebenfo wie ber erfte mit einem Schutbach verseben. . wünschen der Direktion hoffmann gu ihrer 22. Saifon recht volle Häuser.

Die Thorner Lieberta fel hat beschloffen, am 17. Juni ein Sommer fest als Nachfeier ihres 50jahrigen Bestehens zu veranstatten, zu welchem die Mannergesangvereine Sinecure und Beauten-Sängerbund Bromberg, die Liebertaseln Graubenz, Kulm, Inowraziaw, Gnesen, Liederfranz Kulmsee, die Lodzer und Warschauer Liedertaseln eingeladen werden sollen.

— Nachbem unsere Stadt jeht einige Zeit vom Fener versichont geblieben ist, ertönte hente Nachmittag wieder einmal Fenerlärm; in der Schnlyschen Ziegelei in der Kulmerstraße war in einem Schuppen ein fleiner Brand entstanden, der indeffen

ichnell gelöscht werben tonnte.

- Die Bienen haben in diesem Frühjahr bei ber für fie fehr günstigen Witterung sich so schnell und träftig entwickelt, daß schon jest bei verschiedenen Imtern unserer Provinz, so in der Gegend von Marienwerber, Schwärme gefallen sind, welche an Gesundheit und Stärke nichts zu wünschen übrig lassen. Die Juker können also ein gutes Schwarmjahr erwarten und aller Boraussicht nach auch auf einen ergiebigen Honigertrag rechnen.

— Der Gemeindevorsteher Sugo Bntichtowsti in Gr. Graban ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirt

Grabau, Areis Marienwerder, ernannt worden.

Dem Kirchenalteften ber Pauligemeinde in Bofen, Raufmann DR. C. Soffmann, ift der Kronenorden 4. Klaffe verliehen worden.

- Bersonalien bei ber Forstverwaltung. Bachmann, Oberförster, ift die Berwaltung der Oberförsterei Bütt (Regierungsbezirk Stettin vom 1. Juli ab übertragen; Golb, hegemeister a. D. zu Sobehnen (Kreis Darkehmen), ist das allgemeine Chrengeichen in Gold verlieben; Paetich, Dberforfter gu Janijchwalbe Regierungebegirt Frantfurt a.D.), ift jum Forstrath ernannt und nach dem Regierungsbezirk Bromberg verseht; Werner, Obersörster zu Brandoberndorf, ist zum 1. Juni nach Osche (Regierungsbezirk Marienwerder) verseht.

Dangig, 10. Mai. Gin hanptgewinn ber Stettiner Bferbe-Lotterie, eine Suchsfrute, ist auf Rr. 19550 in eine hiesige Kollette gefallen. — In der gestrigen General-Ber-sammlung des Borichuß-Bereins wurde der Geschäftsbericht für das erste Quartal 1894 erstattet. Danach betrug das Vereinsvermögen am 1. April 1894 368 429 Mt. (gegen Schlift bes Borjahres mehr 13183 Dtt.). Die Beschäftstoften im erften Onartal betrugen 4471 Mt., die Binfen-Ginnahmen 30523 Mt. Die laufenden Aredite beliefen sich am 1. April auf 86 450 Mf. und haben gegen Ende 1893 um 35700 Mf. zugenommen.

Sanzig. 11. Mai. Die hiefigen Arbeitgeber beabfichtigen, falls bie Bautifch ler bie ftreitenben Bimmerlente mit Gelb unterftüten follten, auch biefe gleichfalls nach ben Beiertagen gu entlaffen. Auf teinem ber gewertsmäßigen Betriebe ift übrigens bisher die Forberung ber Streifenden bewilligt worden. Die Maurerarbeiten find mit wenigen Ansnahmen fiberall eingestellt, nur in einigen fehr bringenden wird mit Bewilligung ber Ausstands-Kommission noch gearbeitet. Die Berichte aus ben meisten Provingial-Stabten, besonders aus benen Oftpreugens, befagen fibrigens, bag die Bauthatigteit gur Zeit außerorbentlich schwach ist. Natürlich ift bieser Umstand für die Streikenden nicht gunftig, und es ist auch gleich nach den Feiertagen hier ein starker Zuzug fremder Arbeiter zu erwarten.

ss Und ber Danziger Riederung, 10. Mai. Auf bem Friedhofe gu Bohnfad wurde heute die bor einigen Tagen von Fischern aus Deftl. Reufahr in der Weichsel aufgefundene Leiche bes Oberkellners Bernhard Papen bit aus Memel, welcher fich am 20. v. Mis bon einem Sabermann'ichen Paffagierdampfer in den Beichselstrom stürzte, von einigen Tischern aus Reufahr beerdigt. — Zwei Sochfee fischer aus Ditl. Neufahr wurden gestern auf hoher See von einem Dampfer derart angerannt, daß der Kutter kenterte. Die beiden Fischer wurden von dem Dampfer aufgenommen. Der Kutter ift arg beschädigt; der Schisseihrer des Dampfers, dem die Schuld zugeschrieben wird, wird wohl den Schaden bezahlen milfen.

Stus ber Anlmer Stadtuiederung, 10. Mai. Die Beichseltämpen liefern ihren Besitzern befanntlich recht bebeutende Einnahmen. So zahlte ein Schweber Weidenhändler für eine etwa 20 prensische Morgen große Fläche der Schönseer Kämpe, mit zweisährigen Strauchbeständen, 700 Mt. Gegenwärtig sind diele Leute damit beschäftigt, die Weiden zu scholen und zu schälen.

8 Gollub, 10. Mai. Hente früh um 8 Uhr brannte das Bohnhaus des nahe bei Gollub wohnenden Besitzers Manerowski mit fammtlichem Juhalt ab. Die Fenerwehr tonnte nur wenig Leider wurde ein junger Feuerwehrmann, Namen Stafsti, bei ben Rettungsarbeiten burch hernieberfturgenbe brennende Balten jo erheblich an Geficht unb Ropf berbrannt, bag er ichwer trant barnieber liegt. - Berr Bofthalter Cohn hierjelbst stellt jett zu bem Thorner Abendzuge 7,45 eine Omnibus berbindung von Schönfee nach Gollub. Die Bassagiere mußten bisher bis jur 10 Uhr Bost bes Abends auf dem Bahnhof Schönsee warten, wenn sie es nicht vorzogen, für eine meift hohe Entschädigung Privatsuhrwert zu miethen. Je nach Bedürsnig wird diese Post auch zum Schönsee'r Nachmittagsguge 4,47 in Betrieb gefett werden.

Strasburg, 9. Mai. In der am Conntag und Montag hier abgehaltenen Bersammlung ber Settion Dit- und Bestpreußen ber Berufsgenoffenschaft der Schorusteinfegermeister des beutschen Reichs wurde als Borstandsmitglied re germeister des deutschen Reichs wurde als Vorstandsmitglied und Bertranensmann für den Regierungsbezirt Maxienwerder der Obermeister Fucks-Thorn gewählt. Als der Ort für die nächstährige Sektionsversammlung wurde Danzig bestimmt. Zu dem am 6. und 7. Juni in Hamburg stattsindenden Berussgenossenschaftstage wird ein Delegirter entsandt werden, welcher den Austrag erhalten hat, die Erklärung abzugeben, daß die Sektion Ost- und Westpreußen mit Rücksicht auf die sich alljährlicht vermehrenden Ausgaben gegen die Anstellung pensionsberechtigter Beamten in der Berufsgenoffenschaft ift.

my Arcid Glatow, 8. Mat. Huter bem Borfib des herrn Arcisichulinipettors Gerner fand gestern in Br. Friedland im Betfaale bes Seminars die diesjährige Areislehrer-Ronferen 3 des Kreisauffichtsbezirks Pr. Friedland statt, zu welcher sämmtliche Lehrer des Bezirks, sowie mehrere Lokalschulinspektoren und auch herr Landrath Dr. Kersten-Schlochan erschienen waren. Herr Lehrer Milz-Kr. Friedland hielt eine Gesangslettion, an welcher er zeigte, wie der Bolksschullehrer durch den Gesangs-unterricht auf seine Schüler erziehlich einwirken kann. In einem darauf folgenden Vortrage wurde von Herrn Mielke-Aemmen ausstübelich erüstent wie der Ausgeschule ausführlich erörtert, wie der Gesangsunterricht in der Volksichule zu ertheilen ist, daß er erziehlich wirte. Zum Schlusse reserirte Herr Kirrwig-Linde nber das Thema: "Bas tann der Volksschullehrer an seinem Theile dagn thun, daß dem verderblichen Einfluß, welchen die Schundlitteratur auf das gesammte Boltsleben ausübt, gewehrt werde."

* Schlochan, 11. Mai. Nach der endgiltigen Feststellung sind bei der Reichstags-Ersahwahl im Wahltreise Schlochau-Flatow insgesammt 14528 gilltige Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten Hilgend orff-Plazig (kons.) 5679, v. Prondzinsti-Gr. Loßburg (Pole) 3506, v. Mosch (Antis.) 3242, Reumann (Jentr.) 1893 und Neutirch (freif.) 181 Stimmen; zersplittert waren 27 Stimmen. Außerdem wurden noch 43 ungültige Stimmen abgegeben. Es kommt also zur Stichwahl zwischen Hilgendorff und

v. Prondzinski,

V Krojanke, 10. Mai. Dreißig Mitglieder bes biefigen Rriegervereins, ber nunmehr 100 Mitglieder gahlt, find gu einem Gefangberein gusammengetreten und werden bon Bfingften ab ihre regelmäßigen Gesangsubungen abhalten. Auch ift die Grfindung einer Sterbekaffe, für welche bereits die Statuten ausgearbeitet sind, beschlossen worden. Die Angehörigen ber Mitglieder erhalten gegen einen monatlichen Beitrag von 25 Pfg. bei eintretendem Tobe ihres Berforgers nach Maggabe ber Berficherungsbauer 20 bis 100 Mt.

! Schöned, 10. Mai. Am 27. b. Mt3 feiert ber hiefige Rrieger nnb Militar Berein bas Fest seines gehn-jährigen Bestehens. — Das Schühenfest findet wegen bes am 15. d. Mits. abzuhaltenden Biehmarktes erft am 16.

w Schoned, 10. Mai. Geftern feierte bas Rentier Ringe'iche Chepaar in Friedrichsfelbe das Fest der filbernen Sochzeit; vor mehr als 25 Jahren hat Serr R. bereits mit seiner ersten Gattin dasselbe Fest begangen.

Tiegenhof, 10. Mai. Anch von hier ift ein Poftdiebftahl Um 5. d. Mts. überfandte Serr Molfereibefiger Rrieg einen Gelbbrief mit 4000 Mart in Sundertmarticheinen nach Schroop. Alls ber Brief an seinem Bestimmungsort antam, waren die Siegel verlett, und ber Beamte veranlagte ben Empfänger bes Briefes, gur Boft gu tommen, um bas Berthftud in Gegenwart bes Beamten gu öffnen. Sierbei ergab fich, bag 3500 Mart fehlten und nur 500 Mt. in bem Briefe lagen. Wo die Summe unterschlagen ift, hat noch nicht festgestellt

werden können. Reuteich, 9. Mai. In ber gestrigen Bersammlung bes landwirthschaftlichen Bereins sprach herr Pfarrer Zimmer-Reutirch über einen für das Berber zu gründenben Saftich utverein, in bem Jutereffenten gegen folche Unfälle geschütt werben follten, die bei ber Berufsgenoffenschaft nicht Dedung finden. Allgemein fand diefe Unregung Beifall.

yz Glbing, 10. Mai. Herr Oberingenienr Ziese, ber bekanntlich Mitglied des Kaiserlichen Yachtklubs ift, gebenkt sich an ber im Juli bestw. August b. 38. in Riel stattfindenden Kaiser-Regatta zu betheiligen. Herr Ziese läßt für diesen Zweck auf der Schichan'schen Werst eine Segel-Yacht bauen, welche in den nächsten Tagen bereits vom Stapel gelassen wird.
— Der Lehrer Radolny aus Sumps hatte von einem Besitzer ein Gericht Fische geschenkt erhalten, welche von unberechtigten Fischern aus dem Geserichsee gefischt worden waren. N. soll von letterem Umftande Kenntniß gehabt haben und wurde deshalb am 17. Wärz durch das Schöffengericht in Dt. Ehlau wegen De hlerel gu 2 Tagen Gefängnig verurtheilt. Der Angetlagte legte gegen dieses Urtheil Berufung ein und die Straftammer bes hiefigen Landgerichts hob in ihrer heutigen Sihung bas Urtheil ber erften Instanz auf; D. wurde freigesprochen.

Stbing, 9. Mai. Der Saushaltsetat bes Elbinger Deich verbandes für bas Rechnungsjahr 1894 fchließt in Ginnahme und Ausgabe mit 335 800 Mart ab; bavon entfallen auf ben Rogatverband 176 500 Mt., auf ben Standeichverband 21 000 und auf den Vorfluthverband 138 300 Mart. Der Ctat ist gegen das Borjahr erheblich niedriger; so sind die Berwaltungskosten um 1600 Mt. ermäßigt und betragen jetzt 37 900 Mt., sür
den Ansbam und die Unterhaltung des rechtssettigen Rogatbeiches
werden weniger gebrancht 349000 Mt., sür die Standeiches
werden weniger gebrancht 349000 Mt., sür die Standeiches
hat an Deichbeiträgen 11 Prozent des beitragspssichtigen Reinertrags and Autzungswerthes = 149300 Mt. (38 200 weniger
als im Borjahr), der Borsluthverband 88 000 Mt. (24 200 Mt. weniger) aufzubringen. Die Ermäßigung der Deichbeitrage bei dem Rogatdeichverband von 14 auf 11 Frozent ist auf den Erlaß der Staatsschuld aus den Jahren 1888 89 im Betrage von 400 000 Mt. zurückzusühren. Ein noch günsttgeres Ergebniß weist der Etat für den Staubeichverband auf, da die Ausschreibung von Standeichbeitragen far biefes Sahr ilberhanpt nicht ersorberlich wird. Ein recht trauriges Wild gewährt dagegen der Etat sür den Borsluthverband, der einen Fehlbetrag aus dem Borjahre von 65 000 Mt. ausweist.

H Marienburg, 11. Mai. (Telegr.) Bei ber Herbbuch-Auftion wurden von 32 Bullen 17, von 18 Farfen 9, von 33 Ralbern 14 vertauft. Die Qualität ift nichtallgemein befriedigend, boch find die Breise für besseres Bieh gut. Die Bullen erzielten bis 551 Mt., Färsen bis 400 Mt. Kälber bis 200 Mt.

9 Goldap, 10. Mai. Durch bie vom Borftande des vaterländischen Frauenvereins gum Beften bes hiefigen Mabchen-waisenhauses veranftaltete Berloofung ist eine Ginnahme bon gegen 900 Mt. erzielt worden; augerdem brachte bas von mehreren Damen errichtete Buffet einen Reingewinn von 200 Mt. Unter ben 500 gur Ausspielung gekommenen Weschenten befanden sich auch brei große Photographierahmen, enthaltend die Bilder bes Kronprinzen und das der Kaiserin mit ihren Kindern. Auf jedem berselben befand sich die eigenhändig geschriebene Widmung der Kaiserin: "Für den Bazar zu Goldap am 6. Mai 1894".

Tarfehmen, 9. Mai. Ein schreit ich er Unglick fall ereignete sich heute früh. Als eine Kompagnie des hiesigen Bataillons zum Exerzieren ausrückte, scheute das Pferd eines entgegenkommenden Fuhrwerks und ging durch. Dabet wurde der Wagen zertrümmert, und die daraus sitzende Fran Milfendesiger Volt aus Alt-Saustohen wurde gegen einen Preliftein geschleutert. Verwistlos und start blutend wurde siegelich nach dem Freislazzereth gesicheren ieden fich fach bei fogleich nach dem Kreislazareth gefahren, jedoch starb sie schon unterwegs.

Tratebnen, 10. Mai. In ber geftrigen Bferbe-Muttion kamen 5 Ballachsohlen zum Preise von 50-270 Mt., 2 Sengstsohlen zum Preise von 50-270 Mt., 2 Sengstsohlen zum Preise von 850 und 910 Mt., 8 Stutzohlen (345-750 Mt.), 10 Mutterstuten (340-1820 Mt.), 8 vieriährige Hengste (1200-2710 Mt.), 15 vierjährige Ballache (360-1560 Mt.) und 26 4 und bjährige Stuten (400 — 1840 Mt.) und Verfaus Mt. zum Bertauf.

O Bromberg, 11. Mai. Gestern Abend hat in der Concordia eine Bersammlung hiesiger Bürger stattgesunden, um in Angelegenheit der im nächsten Jahre hier zu versanstaltenden Industries und Gewerbeausstellung endgültig schlüssig zu werden. Herr Rechtsanwalt Dr.

much hiefig 1000 eine famm

auch

alls ftellu

trachi

entive

lldy

hier

beau

Landi

unser Gusti Ropfi drei fino v Tage und

Ron

den !

thal und 1

besitz Gubj ander bes s "Nöt zweir hatte Berh

Gelie Berte ben 9 hochai an de

Gaj-a

Schlie eingel Beson geheu lung flagte wenig erwah fehr traft, ihm fü ichrleb elben

chriev

Entel

beabsit

geleger ba3 bei se Sie, so Lage und d Später ment bon 50 haupte Bahl 5

vas Te riner @

der ge

Baillant berichtete über die bom Romitee bisher entfaltete Thätigkeit und fprach fich dahin aus, daß Bromberg an dem Plane, eine Ausstellung im nächsten Jahre hier gu beranftalten, festhalten follte, tropbem in Konigsberg und auch in Bosen eine gleiche Ansstellung geplant ift. In Beang auf die Ausstellung in Pofen bemerkte er, daß man dor't erst mit diesem Projekt gekommen sei, nachdem man gehört habe, Bromberg wolle eine Ansstellung veranstalten. Derr Nittergutsbesitzer Rahm-Woynowo sprach sich ebenfalls für die im nächsten Jahre hier abzuhaltende Aus-fellung ans, wobei er darauf hinwies, daß die Dentsche landwirthichaftliche Gefellichaft in der Proving Bofen ihre Wanderausstellung abhalten wird und man danach trachten miffe, diese nach Bromberg zu bekommen. Es eutspann sich nunmehr eine längere Debatte, welche schließ-Hch zu der Annahme folgender Erklärung führte: "Die hier versammelten Bürger Brombergs halten an dem Projekt, in Bromberg eine Judustries und Gewerbe-Aus-stellung sir das Jahr 1895 zu veranstalten, fest und beauftragen das Komitee, die weiteren. Schritte zu beranlaffen". Das Romitee foll nun in dem Sinne wie bisher weiter arbeiten und zunächst feststellen, wie es mit der landwirthschaftlichen Ausstellung werden wird, da von dieser

nuch die Gewerbeausstellung abhängen wird.
In der gestrigen Sitzung der krichlichen Körperschaften der hiesigen er van ge lisch den Gemeinden Körperschaften dem Han eines Bethauses abzusehen, dagegen eine Kirche mit 1000 bis 1200 Sixpläxen für etwa 120000 Mt. zu erbauen. Die Vantommission soll das zum Kirchendau geeignetste Gelände ans dem Cohnseldschen Grundstüde zwischen der Kroner und der Raiektraße auswählen

Boieftraße auswählen.

Serrn

nd im

eren 3

mtlich

n und

waren.

m, an

esangs-

einem

emmen

Bichule

Bolfs.

blichen

Bolts.

ellung

ochau egeben

(tonf.) Mosch

tirch

mmen.

geben. i und

piesigen ind zu n bon

Auch its die

jörigen

ig bon aßgabe

hiefige

zehn-

ım 16.

g e'iche

Gattin

istahl

besitzer

cheinen

ınfam,

:thitüct

h, daß lagen.

jejtefft

ig bes

benben

Infälle

itt fich

renden

Diefen

bauen,

wird.

Besiter

itigien A von

eshalb

wegen

!flagte

ımmer

g das

n ger

efit in

tfallen

rbank

: Etat

tungs-t., für beiches

ibeiche

rband

Mein.

eniger o mit.

ge bei

Erlaß

! bon zebniß

nicht

igegen

bbuch-

m 33

igend,

jielten

vater.

chen.

rahme

o me.

anden

Bilder

mung

Bfall

esigen

ferd

Dabei

Fran

einen

de sie

ichon

'tion

Rt., 2 ohlen

vier.

Mache

1840

der

nden.

per-

ung

Dr.

Muf

an.

nicht

den

Snowraslaw, 9. Mai. Bei ber heutigen Berlofung auf Lugus-Bferbemartt fiel ber erfte hanptgewinn, eine Antiche mit vier Pferden und bollftandigem Gefchirr, an Mr. 85 143, ber 2. Handbern ind Bothamogen Geight, and Mr. 85 143, ber 2. Handbern in Landauer mit zwei Pferden und Geschirt, auf Mr. 41 224. Dann stelen Gewinne, je ein Pferd, auf Mr. 14 510, 81 859, 83 622, 33 203, 7360, 89 684, 36 927, 35 898, 53 899, 52 075, 87 202, 4799, 7 819, 69 694, 3874, 17 088, 10 397, 23 898, 6233, 79 161, 49 112, 70 927, 83 252, 36 865, 16 50

t Lobieus, 9. Mai. Um Sonntag wurde hier eine Ber-fammlung ber Bolen bes Birfiter Kreifes abgehalten, in ber u. A. über die Ginführung des am 16. Juni hierher tommenden h. 21. tote Gingiging von die 10. Juni gerige tollinkenten Herrn Erzbischofs Dr. b. Stablewski aus Bosen in unsere Stadt berathen wurde. Es werden dem Erzbischof gegen 100 Mann in polnischer Tracht bis zur nächsten Bahnstation Reh-thal entgegenreiten. Die Stadt soll festlich geschmückt werden und an den Strafen-Eden follen Chrenpforten errichtet werden. Der Erzbischof wird sich voranssichtlich zwei bis brei Tage in unserer Stadt aufhalten.

d Wrefchen, 9. Mai. Der 18 Sahre alte Arbeiterfohn Guftav Mifchte in Budgilowto wurde vor einigen Tagen bet einer Schlägerei burch einen Stein wurf berartig am Kopfe verwundet, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die drei Raufbolde, welche sich an der Schlägerei betheiligt haben, sind verhaftet. — Die, wie seiner Zeit berichtet, in Stralto wo amegefetten beiden Rinder, Zwillinge, find vor einigen Tagen gestorben.

Schneibemühl, 10. Mai. In ber gestrigen Quartalesihung ber Bader. In nung wurden die herren Roste, heinhe und Technow zu Chrenmeistern ernannt. Die brei und Technow zu Ehrenmeistern ernannt. Die drei Herren haben sich in ihrer Eigenschaft als Obermeister, Reben-attester und Kassenführer große Berdienste um die Innung er-

Stolp, 9. Mai Um 1. Juni 1893 richtete ber Führer ber Ranservativen, herr Major v. Brannschweig Bollin an ben Borsigenden bes Stolper liberalen Bauernvereins, herrn den Vortigenden des Stotper liberalen Vauernvereins, herrn Hospesier Bandt - Schmaat, ein Schreiben, in welchem er den Borstand des Bauervereins ersuchte, die Kandidatur des hosbesters Bisser- Bindischolzhausen, als eines "unwürdigen Subjekts" zurückzuziehen, und zwar durch öffentliche Erklärung; andernfalls drohte herr v. Braunschweig damit, den Inhalt des ihm angeblich vorliegenden "amtlichen Aktenmaterials" gegen den Randibaten Biffer veröffentlichen gu wollen. Der Borftand bes Bauernvereins fühlte fich hierdurch veranlaßt, gegen Derru v Braunichweig auf Grund bes § 240 Str.-Gef.-B. wegen "Nöthigung" Strafantrag zu ftellen, murbe aber bon ber hiefigen Staatsanwaltichaft gurudgewiesen. Erft nachbem herr Banbt zweimal bei dem Oberstaatsanwalt in Stettin Beschwerde geführt hatte, kam die Sache hente vor der hiesigen Straffammer zur Berhandlung. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde der Angellagte mit Rücksicht auf § 193 Str.-Ges.-B. (Wahrnehmung berechtigter Interessen) freigesprochen.

Stettin, 9. Mai. Das hiefige Schwurgericht ber urtheilte gestern ben 20 Jahre alten gimmergefellen Otto Gofajer aus Remit gum Tobe. Goafer hat im Marg feine Geliebte ermordet, weil deren P ihr die Fortsepung des Berkehrs mit ihm verboten hatts

Prozeft Grolp vor ber Dangiger Straffammer.

Danzig, 10. Mai.

Großes und berechtigtes Aufsehen erregte es f. B., als über ben Rechtsanwalt und Rotar Grolp in Renftadt, hochangesehenen alten Juriften und allgemein geachteten Burger, an bem Orte seines Wirtens Gerüchte umliefen, daß er fich bei der Absaffung eines Teftamentes widerrechtlich bereichert habe. Schlieflich wurde im Herbst vorigen Jahres die Untersuchung eingeleitet und Rechtsanwalt Grolp baraufhin in Haft genommen Befonders auch in Anwaltstreifen erregte diefe Berhaftung un-geheures Auffehen, ba gerade hier G. eine fehr angesehene Stellung einnahm. In der heutigen Berhandlung fpricht ber Ange-flagte, ein Mann von 75 Jahren, meist lebhaft, laut und in wenigen, ficheren Worten. Rur wenn er feiner fruheren Stellung erwährt, und als seine Cattin Zengniß ablegt, scheint ihn bies febr zu ergreifen und er bedarf angenscheinlich großer Willenstraft, um fich aufrecht zu erhalten.

Die Anklage legt ihm gur Laft, am 4. Juni 1892 in ein von ihm für die Bittwe Mehring aufgesetztes und von letzterer unter-ichriebenes Testament nachträglich ohne Billen und Bissen der elben die Bestimmung eines Honorars von 5000 Mt. hineingedrieben und fo das Bermogen ber beiden zu Erben eingesehten Entel der Fean M. um die oben genannte Summe zu ichadigen beabsichtigt zu haben. Ferner soll er im Jahre 1891 als Beamter gelegentlich eines Kaufvertrages in zwei Fällen zu hohe Gebühren

erhoben haben.

Der Angetlagte behauptet, auf Drangen ber Frau Mehring bas Lint als Testamentsvollstrecker übernommen zu haben, wobei feine Forberung nach honorar mit den Worten "Rehmen Gie, foviel Gie wollen" beantwortet worden fei und am felben Lage noch habe er 5000 Mt. als Honorar zugesichert erhalten dieje Gumme bann auch in bas Teftament eingetragen. Spater fei er febr erstaunt gewesen, daß Frau M. das Teftament zurudnahm, ba fie nicht anerkennen wollte, ihm ein Legat bon 5000 Mt. ausgesett zu haben. Bon der Antlage wird behauptet, daß G., während er einen Angenblick allein war, die Bahl 5000 Mt. ohne Biffen ber Fran M eingefügt und bann bas Testament ichnell zusammengefaltet und konvertirt habe, um tiner Entbedung vorzubengen.

Der, erfte Benge, Berr Sanitatsrath Saffe befundet, bag

wenn sie auch etwas an Gebächtnisschwäche leibe. Auch ihm | 24 Stunden nicht mehr als 3 Centigra. m Morphium zu sich gegenüber habe sich Frau M. erstaunt undentrüftet darübergeäußert, daß sie dem Rechtsanwalt Groty 5000 Mt. vermacht haben sollte. Schicksal der Frau Jonianz dürfte nunmehr besiegelt sein. Die Zeugin Baglaich, Gesellichafterin ber Frau Mehrig, be-tundet, Rechtsanwalt Grolp habe am Connabend vor Pfingften 1892 bas Teftament in die Wohnung der Fran M. gebracht und es diefer vorgelegt; Fran M. habe es gutgeheißen und nuter-ichrieben. hierauf fei fie von G. aufgeforbert worden, Siegellack jum Berichliegen des Dotuments gu holen und in diefer Bwijdenzeit habe G. an bem Dotument geschrieben und fich babei östers unruhig nach ihr, der Baglasch, umgesehen. In dem Angenblick, wo Frau M. zurücktam, habe er dann noch schnell das Dokument ins Konvert gesteckt und dann dasselbe mit seinem eigenen Betschaft versiegelt. Am 23. Juni sei dann G. gekommen, nachdem er gehört, daß Frau M. das Testament umstoßen wolle. und habe versucht, dieselbe auf jede mögliche Beise davon adurvenschen. Die Zeugin hat den Eindruck gewonnen, daß er Angst
gehabtvoreiner Erössung des auf dem Gericht liegenden Dokuments.
Fran Bittwe Mehring, 85 Jahre alt, ist sehr schwerz zu vernehmen, da ihre Gedächnisktraft augenscheinlich schon ge-litten hat. Sie bestreitet entschieden, daß sie E. zum Testaments-volstrecker gemacht und ihm 5000 Mt. ausgeseht habe.

Der Staatsanwalt wies in seinem Plaidover besonders auf die arabe Kassinischeit hin, wit welcher die Sölschung der ver-

die große Raffinirtheit bin, mit welcher die Fälschung ber vertrauensseligen Frau gegenüber begangen sei. Einer solchen Characterverderbtheit gegenüber höre jede Milde auf. Er beantragte, wie in einem Theil der Auslage des "Ges." schon gestern telegraphisch mitgetheilt, eine Strase von 1 Jahr 3 Wochen Juch haus und 3 Jahre Chrverlust. — Der Gerichtshof erkannte dahin, daß der Angellagte wegen schwerer Urkunden. fälschung und versuchten Betruges, unter Zubilligung milbernder Umstände, zu 1 Jahr Gefängniß, 2 Jahren Chrverluft und 900 Mt. Gelbstrafe eventl. noch 60 Tagen Gefängniß und wegen ber ungesetlichen Gebührenerhebung ju 120 Det. Gelbstrafe eventt. 8 Tagen Gefängniß zu verurtheilen fei.

Berichiedenes.

Der Juftigntinifter hat feststellen laffen, bag bet ben Gerichten in Brengen jahrlich 6 Millionen Mart an Schreiblohn gezahlt werben, eine Gumme, von welcher Kundige behaupten, daß sie einer nicht geringen Ermäßigung sehr wohl unterworfen werden könnte. Der Justizminister hat nunmehr Anlag genommen, die Gerichte auf diese bei der Geldlage des Staates gegenwärtig doppelt unerfreuliche Erscheinung aufmerkjam zu machen und neben der Erörterung einzelner Buntte bon ihnen Borfchlage und Gutachten eingefordert darüber, wie und wo an Schreibwert ohne Schädigung bes Weschäfts. betriebes gespart werden tann.

Die Berwaltung ber taiferlichen Werft in Riel plant die Ginführung ber achtftundigen Arbeitszeit gegen Bezahlung für acht Stunden, um weiteren Arbeiterentlaffungen vorzubengen.

Ein Telegramm bes Raifers Bilhelm an ben fteiermärkischen Statthalter Freiherrn von Ruebed übermittelt demselben die herzlichsten Glückwilniche zur glücklichen Errettung ber im Lucgloche eingeschlossen gewesenen Bersonen, deren Schickfal der Kaiser täglich mit eifrigster Theilnahme verfolgt habe.

— [Italien in Berlint] Unter biesem vielversprechen-ben Titel wurde am Donnerstag eine Ausstellung auf bem echt martischen flugsanderfüllten Terrain am Stadtbahnhof Zoologifcher Garten eröffnet. Die Runft der Architetten und Detorateure hat es zu Wege gebracht, in turger Zeit aus der öben Sandstäche ein interessantes Bild italienischen Lebens zu ge-stalten. Das Sauptstück der Ausstellung bilbet eine Rachahmung mehrerer Stadtheile ber Lagunenftadt Benedig. Füllung wird burch eine im sudoftlichen Theil bes Terrains Tiefbrunnenpulsometerstation herbeigeführt. Die fast liegende wafferdichte Ausbettung wurde baburch bewerfftelligt, bag die Soble betonirt wurde, mahrend die Mandungen Monierinftem erhielten. Rudwarts und am besten etwas gebengt fteigt man über zwei Stufen hinab in das Boot, wo der fcmude Gonbolier den Reisegaft erwartet.

- In Benezuela haben fast zu berselben Beit wie in Griechenland verheerende Erderichütterungen ftattgefunden. Der ameritanische Geschäftsträger in Carracas berichtet, daß am 28. April in der Nacht ein Erdbeben die Städte Merida und Sjido sowie mehrere Ortschaften zerstörte. Wie der "Newhort-Heralb" aus Carracas meldet, sind etwa 10000 (??) Berfonen dabei ums Leben gefommen.

Mus bem Erdbebenbegirt in Griechenland wird bom Donnerstag noch gemelbet: Um bas Dorf Charma in ber Rahe von Thermophlai bilbete fich ein großer Spalt. Die Sentung bes Bobens ist beträchtlich. Die Bewohner verlaffen den Ort.

- [Bucherproges.] Zwangig Offigiere und Militär-beamte waren am Donnerstag als Beugen in einem Ancher-proges vorgeladen, ber ursprunglich ein Anhangsel bes Wucherund Spielerprozesses in hannover war, von diesem aber abgetrennt Die Berhandlung fand bor ber 9. Straftammer bes Berliner Landgerichts I. statt. Auf der Antlagebant saßen: der Kausmann Max Franz Gustav Wildenow aus Berlin, der Cigarren-Jadrilant Wichael Mosterts und der Kausmann Wilstelm Mosterts zu Goch, Kreis Cleve. Der Angeklagte Wildenow war schon 1889 wegen Buchers zu 1 Jahr Gesängniß verurtheilt worden. Nachdem er seine Freiheitsstrafe verdüßt hatte, sing er fehr balb wieder an, sein wucherisches Gewerbe weiter gn treiben. Er ließ in verschiedenen Zeitungen Inserate erscheinen, in benen er fich erbot, Offigieren und Beamten Geld gu bererklärte er sich bereit, apen. Weldere jiaj em Variegnjugjer, ji ihm bie gewlinschte Summe gegen Bechsel zu beschaffen, und übersandte einen Wechfel jum Accept, in welchem er die Wechselfumme regelmäßig bereits ausgefüllt hatte. Diejelbe war ftets weit höher als der Betrag des nachgesuchten Darlehns. Inamijden gog er Erfundigungen über die Bermogenslage bes Darlehnsuchers ein. hatte letterer bas Accept eingesandt und war die Austunft fiber feine Bermogensverhaltniffe gunftig ans. gefallen, so daß sich tein Risito zeigte, so brachte er ben Wechsel bei den Angeklagten Mosterts unter. Wenn biese von Wildenow ein Accept erhielten, so zogen auch fie erst private Auskunft Aber den Acceptanten ein. Bei günftigem Ausfall derselben behielten fie das Accept und ichietten Wilbenow ben britten und vierten Theil in baarem Gelbe, den Rest aber in Cigarren. Dabei berechneten sie ihm die Cigarren pro Tausend 2 bis 9 Mark höher an, als ihren übrigen Kunden. Die Geschäftsverbindung zwischen Wildenow und Mosterts war sehr umfangreich. Wilbenow entnahm beilpielsweise im Jahre 1892 704 Tausend Cigarren im Werthe von 26 708 Mart und im Jahre 1893 bis zum 24. April 235 Tausend im Werthe von 8561 Mt. Wildenow schling die ihm gelieferten Cigarren oft mit 40 Prozent Berluft los. Demnächst fandte er aus bem erzielten Erlofe und bem ihm geschickten baren Gelbe bem Darlehnssucher die berlangte Gumme theils woll, theils mit einigen Abgugen. janzen Berhandlungen über die Gewährung bes ahrte Wildenow ftets in eigenem Ramen, ohne der Gebr. Mofterts Erwähnung zu thun. Lettere traten gewöhnlich erft bann hervor, wenn der Wechsel zum Protoft tam oder prolongirt werben follte. Der Gerichtshof verurtheilte Wilbenow zu brei Jahren Gefängniß, 500 Mart Geloftrafe und bjährigem Chr. verluft, den Angeflagten Michael Moftert gu zwei Sahren Ge-fangnig, 2000 Mart Gelbstrafe und 3 Jahren Chrverluft. Bilhelm Moftert wurde freigesprochen.

[Bom Antwerpener Giftmorb] wird uns ans Antwerpen vom 8. Mai gemeldet: Die heute vorgenommens gerichtliche Settion der Leiche von Alfred Ablay ergab einen Befund von 10 Centigramm Morphium in ber Leber, woburch eine dirette Vergiftung herbeigeführt worben ift. Die gerichtlichen bet geifige Buftand ber alten Dame ein durchaus normaler fei, Chemifer fagen aus, bag ein erwachsener Mensch innerhalb

Der Ginbrecher "Beinreif ender Baul v. Ratowaty. ber in Gorlit verhaftet worden ift, gehört zu den interessantesten Mitgliedern seiner Zunft. R., der namentlich in Danzig und Bofen auf großem Fuße lebte, verschaffte sich alle Mittel zu seiner koftspieligen Lebensführung durch Einbrüche. Zwei bavon erregten großes Ausselsen durch die Höhe der erbeuteten Enmmen; sie wurden in Belitz und in der Nähe von Zwickau verübt, und in einem dieser Fälle stahl der Einbrecher für 60000 Mart Werthpapiere. In Berlin hat R. dem Anschein nach teine Eindrüche verübt, denn es ist ihm hier sehr schlecht gegangen. Er wohnte als "Chambregarnist" eine Zeit lang in der Zimmerstraße. Eines Tages berschwand er aus ber Wohnung, ließ aber feine Sachen in berichiebenen Roffern gurud. Bahrenb feiner Abwesenheit erhielt feine Wirthin einen mit feinem namen unterschriebenen Brief, in dem fie gebeten wurde, die gurud. geiapenen Sachen an einen bestimmten Ort zu bringen. Die Birthin that das denn auch; R. aber war, als er mehrere Monate später zurücksehrte, nicht wenig erstannt, don seinen Sachen nichts mehr vorzusinden. Wie es scheint, hatte ihm seine sogenannte Braut diesen Streich gespielt. Es hat sich nun schließlich noch herausgestellt, daß "Herr v. Ratowsty" ein Eindrecher Wolter ist, der Ansang dieses Jahres aus dem Gesängniß zu Münster entsprungen ist. gelassenen Sachen an einen bestimmten Ort zu bringen. gu Münfter entfprungen ift.

— Die Preisrichter auf der 20. Berliner Maftvieh-Ausstellung haben diesmal mit großer Strenge gerichtet; ein großer Theil der Preise ist garnicht zur Vertheilung gekommen. Auch über die Zuerkennung des Kaiserpreises, der goldenen Staatsmedaille, bie biesmal für bie hochfte Leiftung auf bem Bebiete ber Schafzucht bestimmt war, tonnte man fich zuerst nicht recht einig werden, und eine Beit lang schien es, als ob biefe höchfte Muszeichnung fiberhanpt nicht verliehen werben wurde. Schlieglich murde der Raiferpreis aber doch vergeben, und zwar unter Zustimmung des Staatskommisjars an iben berühmten schlesischen Züchter, den königlichen Dekonomlerath Sattig-Würchwiß. Im übrigen hatte die Preisvertheilung das folgende Ergebniß: Es erhielten für Kälber den Ehrendreis der Stadt Berlin sür die vorzüglichste Marktware h. Meher-Bremen und erste Preise Wilh. Rollwage-Braunschweig, Joh. Köhnen-Wassensen, H. Meher-Bremen, Gebr. Webel-Meyenburg, B. Jeste-Kolberg und Chr. Witte-Braunschweig. Die Züchter-Ehrenpreise, welche das Landbwirt hische murden mie kernen. ber Abtheilung "Nindvieh" bewilligt hatte, wurden wie folgt vertheilt: Die Bronzestatuette der Shorthorn-Kuh dem Branden-burgischen Züchter Archschmar-Sellin, die Statuette der Wilster-marsch-Kuh Herrn v. Liedemann-Seuheim, dem Gewinner des vorsährigen Kaiserpreises, die Statuette des Shorthorn-Stud-vertigen Kaiserpreises, die Statuette des Shorthorn-Stud-vertigen Kaiserpreises, die Statuette des Shorthorn-Studies G. Kauffmann Sedwigshorft, die goldene Nathusius-Medaille Herrn Rehfeld Golgow, den 750 Mart-Chrenpreis der Stadt Berlin Rob. Schröder - Wesselburen und die beiden 500 Mart-Chrenpreife ber Stadt Beren Rehfeld-Golgow. Erfte Breife erhielten für junge Dchien Rehfeld-Golzow und Iffland-Marwig, für ältere Ochen Krepschmer-Sellin, Jerr v. Tiedemann-Senheim, Rob. Schröder-Wesselburen, G. Kaussmann-Sedwigshorst, Morit Schloß-Halle, für junge Kühe ebenderselbe, Abolf Kegler-Reinsborf und Rob. Schröder-Wesselbluren; sir ältere Kile v. Langenn-Steinkeller, A. Keßler - Reinsborf, Rehseld-Golzow und Robert Schröder - Weffelburen, sowie endlich für Bullen Frig Krepe-Bollstebt, Kaufmann-Sedwigshorft, Graf Potodi-Dahown Mohre, Bardt-Lubopf, Hegeler-Karow und Schröder-Wesselburen. — Ms Schafhandler erhielten filr die beste Marktwaare den Ehrenpreis der Stadt Berlin F. Rebbel u. Sohn Schöningen, als Schafzüchter erhielten die beiben Ehrenpreise bes Landwirthschaftsministeriums, die Bronzestatuette des Orfordschiredown-Bocks und bes Rambouilletbocks die Herren Rehseld-Golzow und Krehichmer-Gellin. Erfte Breife wurden für Schafe nur 8 bertheilt, fie wurden zuerkannt den herven Rehfeld Golzow, Krehichmer-Sellin, Sattig - Würchwig, Morih Schloß - Halle und hermann Böhel-Mitscheim. Bur Auszeichnung für Zuchtleiftungen in der Abtheilung "Schweine" ftanden der Jury 2 Eprenpreise des Landwirthichafisministeriums gur Verfügung, die Brongestatuette bes Bertihire-Schweins blieb mangels entsprechender Leiftungen unvertheilt, die Bronzestatuette des Portibire-Eberd erhielt Rammerherr v. Dewit helpt. Der Büchter Ehrenpreis bes Alnbs ber Landwirthe, die filberne Buderschale, wurde herrn A. B. Braner Tenever, ber Shrenpreis ber Stadt Berlin (500 Mart) für bie vorzüglichste Marttwaare für ben Bebarf ber Stadt Berlin herrn Billy v. Bitte · Falkenwalde zuerkannt. Erste Breise erhielten für Schweine v. Witte · Falkenwalde, v. Dewis-helpt, Braner-Lenever, Bremer-Jethausen, v. Langen-Steinkeller. Fünf erste Preise blieben unvertheilt.

Renestes. (T. D.)

Omb Dangig, 11. Dai. hente legten auch 250 Grb. arbeiter au ben Ballen bie Arbeit nieber. Diefe eingerechnet, ftreifen im Banhandwert jest inegefammt etwa

Berlin, 11. Mal. Die Abtheilung B. ber bentichen welche bejagt, bie Reicheregierung wolle bem Raifer bie Bitte unterbreiten, die borherrichenbe Stellung Dentich. lande auf Camoa bauernb gu fichern.

Die Rationalzeitung erfährt, daß bon einer Camoas Ronfereng borlaufig teine Rede fei.

Der Borichlag, bom Raifer das Sippodrom für bie 1896 er Gewerbeansftellung gu erbitten, findet allge-meinen Beifall ale befter Anegleich bes Streites, ob Treptow oder Liebenfee jum Anoftellungeort gemacht werden foll.

Wien, 11. Mai. Das Abgeordnetenhans nahm fammtliche Balutavorlagen mit einem Bufahantrage bes Abg. Abrahamotvies wegen Ginlofung der Staatonvien gu 55 Gulben in allen Lefungen an.

London, 11. Mai. Das Unterhans nahm mit 308 gegen 294 Stimmen in gweiter Lefnug bas Staatshaus. haltegefen an und vertagte fich bie gum 21. Dai.

Weizen (p. 745 Gr. Qu.		ruff.spoln. z. Transit	72
Gew.): behauptet.	BI III II	Termin Mai-Juni .	104
Umfat 200 To.		Transit "	72
inl. hochbunt u. weiß		Viegulirungspreis 3.	
hellbunt	126	freien Bertebr	168
Transit hochb. u. weiß	100	Werfte gr. (660-700@r.)	126-135
hellbunt	96	" fl. (625-660 Gr.)	
Term.3.f.B. Mai-Juni		hafer inländisch	135
Transit "	99	Erbien "	120
Regulirungspreis 4.		Transit	86
freien Bertebr	130	Rubsen inländisch	180
Roggen (b. 714 Gr. Qu.		Spiritus (loco pr. 10000	
Gew.): feft.		Liter %) fontingentirt	47,50
inländischer	105	nichtkoutingentirt.	27.50

Königsberg, 11. Mai. Spiritnsbericht. (Telegr. Den. von Kortatius u. Grothe, Getreides, Spirituss und Wolle Komsmissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 49,00 Brief, unkonting. Mt. 28,50 Brief, Mt. 27,25 Geld.

Berlin, 11. Mai. Getreides und Spiritusbericht.
Beizen loco Mt. 130—140, per Mai 137,25, per September 139,50.— Noggen loco Mt. 112—117, per Mai 115,75, per September 119,00.— Hafer loco Mt. 130—170, per Mai 134,75, per September 117,75.— Spiritus 70er loco Mt. 29,20, per Mai 33,50, per Juli 34,30, per September 35,30. Tendenza Weizen matter, Noggen matter, Hafer Spiritus ruhig. Brivatdistont 17/8 %. Nuffishe Noten 219,10.

Hente früh 61/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiben, in Folge herzschlags, unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Auguste Frommer

geb. Huhn im 60. Lebensjahre, was mit der Bitte um ftile Theil-nahme tiefbetrübt anzeigen Erandenz, d. 10. Mai 1894. Die trauernden Auterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. b. Mts., Nach-mittags 3 Uhr, vom Trauer-hause aus statt.

Geftern Nachmittag um 23/4 Uhr entschlief fanft nach langem Leiben meine liebe Frau, Mutter und Großmutter, die Schuh-machermeisterfrau

in 61. Lebensjahre. Diese trau-rige Nachricht widmen allen Freunden und Befannten um ftille Theilnahme bittend Graudenz, 10. Mai 1894. Die trauernden flinterdliebonen

Das Begräbnig findet am Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Getreidemartt 10 aus, statt. (291)

heute früh 2 Uhr entschlief fauft nach langem, qualvollem Leiden meine innigftgeliebte Frau und Mutter Louise Blaske

geb. Wald im 55. Lebensjahre. [229 Diese traurige Mittheilung allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid. Mt. Arebs, ben 9. Mai 1894.

C. Blaske, Lehrer.

Hente Nacht 1 Uhr entschlief nach bierwöchentlichem, schwerem Kranken-kager mein lieber Mann, unser guter Bater, Onkel, Schwager, Schwieger- und Großvater [275] Friedrich Sackschewskl im 46. Lebensiahre. Um ftilles Beileid bittet Die tranernde Wittwe

nebst Kindern. Die Beerdigung findet Montag, den 14. d. Mis, Rachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Durch die gludliche Geburt eines ftrammen Jungen wurden hoderfreut
Thenkein, den 10. Mai 1894. C
Selmar Herrnberg u. Frau
Bertha, geb. Cohn.

ම් පල පල පල පල එ Gin Break

für 10 Personen zu Bergnügungs-Fahrten nach Außerhalb stets zu haben bei E. Handt, Unterthornerstr. 20.

Sommer:Jdyll Vorwerk Michelau

Minuten ju geben, find einige Sommerwohnungen zu vermiethen, auch einzelne Zimmer, auf Monate, Bochen oder Tage, auf Wunsch mit Vension. Molferei von 40 Kühen, auch wird Milch in Gläsern verabreicht. [266

Das Bermiethungsbureau von Fran Losch befindet sich jeht Unterthornerstr. 24, Sof lints, 1 Ereppe. [292



in den neuesten Façons, on den einfachsten bis zu den elegantesten.



Hosenträger



Oscar schneider

Handschuh-Fabrik Graudenz, Kirchenstr. 5. Peste bill. Preise, Reelle Bedienung.

Oberhemden, Viachthemden Rragen, Manfchetten Shlipse, Handschuhe Hosenträger u. Taschentücher empfiehlt

Czwiklinski Martt Dir. 9.

Sonntag (erfter Pfingftfeiertag)

Kapelle bes Kgl. Infantr.-Reguts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 unter Leitung ihres Dirigenten S. Nolte. [285

Die Drogramme find lehr lorgfältig zulammengestellt. Bei eintretender Dunkelheit wird bie nen angelegte Tuff: stein-Grotte bengalisch belenchtet.

Eintrittspreis 30 Bf., von 9 Uhr ab 15 Bf. Anfang 5 Uhr. Nolte.

Graudenz Nonnenstrasse 20.

Biederlage: Marienwerderftrage Ur. 15. Brod- und Kuchen-Bäckerei

Conditorei, Bonbon- und Confituren-Fabrik.

Emballage berechnung | billigft.

Versandt prompt und zuberlässig.

Broben gratis und franto.

Aufträge nach ausserhalb prompt.

Chocoladen, engl. Rocks gebr. Mandeln. div. Sorten Bonbons.

Bu Diners, Conpers Gesellichaften empfehle

Geback jeglicher Art Tifd- u. Zafelbrobden

Thee: u. Kaffeegebadt bei billigften Breifen in befannter Güte. Roggenbrod.

Corten jeglicher Art,

Weizengebäck, Zwiebäcke fammil. Badwaaren Bouillousemmeln zc. auf Beftell. frei ins Saus

Telegramm : Adresse: Laue - Grandenz. Telephon - Anichlug Dr. 27.

Zum Feste

Stollen, Torten und Baumkuchen, Napf=

Geschäftsumfang 1893: 75,655 Pol. mit 595,798,409 Mt. Bersicherungssumme. Die Kordbeutsche hat während ihres fünfundzwanzigiährigen Bestehens 992,407 Bolicen mit 7902 Millionen Mark Bersicherungsjumme abgeschlossen und für Schaden ca. 61 Millonen Mart Emichadigung

Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die weitans grösste aller bestehenden Sagel-Bersicherungs-Geselschaften und bietet sowohl durch die Jahl und Bersicherungssumme ihrer Mitglieder, als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die grösste Sicherheit selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie sur müssige Durchschnitts-Beiträge.

Moternen. OLLITARILY TUDINGUNE WITH ON WIT

Entschädigung von 6 pCt. ab, bei Berzicht auf die Schäben unter 12 pCt. Ermäßigung der Brämie um 20 pCt. — Gewährung eines dis 50 pCt. steigenden Rabatts für Schabensreiheit, desgleichen von jährlich 5 pCt. bei bjähriger Bersicherung. Abschähung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirksversammlungen gewählten Taxatoren. Boblseile und bequeme Bersicherung der kleinen Ackerwirthe durch die Gemeindeversicherungen.

Die große Zunahme der Gefellichaft ift der befte Beweis, baß die Einrichtungen und Erfolge der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versicherten Bublitums gefunden haben. Zu jeder näheren Auskunft sowie Uebersendung von Antragsformularen sind jederzeit bereit die Bertreter, sowie

Die General-Agentur in Thorn J. Goldschmidt.

> Dünger-Mühlen Düngerstreu-Maschinen

Graudenz. . Ventzki,

Maschinen= und Pflugfabrik. CHRICH RECENCION CONTRACTOR CONTR

Oscar Kauffmann, Pianofortemagazin.

(3004

Santkartoffelu zu Original - Fabrikpreisen, 150 Ctr. Athene, 150 Ctr. Achilles, 50 Ctr. auch auf Abzahlung, empfiehlt blane Riefen, bermifcht u. unvermischt, blane Riesen, vermischt u. unvermischt, offerirt Dembet, Marienhof 9653] p. Reumark Wpr.

G. Pschorr, München Soflieferant Sr. Mojeftat des Dentschen Saifers und

Königs von Brenfen. Generaldepot

in Graudenz. Bertreter: Otto Bergholz

Tabatftrage 7 nud 8, vis-à-vis ber Boft.

"Pichorrbran"

Beitfedern 60, 75, 100 Big. **Halbdaunen** pro Bis. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 dungen gegen Rachnahme, empfiehlt

H. Czwiklinski Martt Mr. 9.

Doppel=

Wialzertract-Bier ber Branerei Bogguich, mit unb ohne Gifen, empfiehlt

Fritz Myser.

Bribat-Entbindungsanstalt. Damen finden unter den folidesten Bed. str. discrete Aufn. Wwe. Miersch Stadtheb., Berlin, Oranienstr. 119.

Gin Gui

von 1500—2000 Morgen guten Bobens, Rähe ber Bahn, wird mit 100000 Mt. Anzahlung zu kaufen gesucht. Abresien nebit Beschreibung von Besitzern selbst werden verselnd mit Aufschrift Nr. 1938 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.





R. V. G. 1. Feiertag: früh 6 Uhr v. Börgen-brücke nach [328] Sartowit.

2. Feiertag: früh 6 Uhr v. "Tivoli" nach Jammi'er Forst.

Buttergebacke Beamten Birthigafts-Berband Cintrittstarten jum Commer-Theater für Sperrift in unseren Ber-taufsstellen. [329]

IVOII.

Erfter Pfingftfeiertag:

ausgeführt von der ganzen Kavelle des Infanterie - Regiments Graf Schwerin unter Leitung ihres Dirig. S. Nolte. Anfang 111/2Uhr. - Eintrittspreis 25 Bf.

hützenhaus Am 1. u. 2. Bflngftfeiertag:

Großes

ausgeführt von der Kavelle ded Inf.-Negt. Nr. 141 unter persönl. Lettung ihres Dirigenten C. Kluge.

Anfang 111/2 Uhr. — Entree 20 Bf. Um 1. und 3. Pfingftfeiertag:

ausgeführt von der Rapelle des Juf.-Reg. Mr. 141 unter perfont. Leitung ihres Dirigenten C. Kluge. [326] Anfang 5 Uhr Nachm. — Entree 30 Pf.

Böslershöhe.

Erfter Pfingftfeiertag.

Anfang des Concerts 51/2 Uhr. Eintrittspreis 25 Pf Der Dampfer fahrt nicht.

Rother Adler, Dragass. Erster Pfingstfeiertag: Grokes Früh=Concert

ausgeführt von der Rapelle des Art.-Reg. Rr. 35. Anfang 6 Uhr. — Entree 25 Bf.

Schlossberg. Um erften Pfingftfeiertag:

rüh-Concert Anfang 51/2 Uhr. — Entree 25 Bf.

Rother Adler, Dragass. Erfter Pfingftfeiertag:

Großes Garten = Concert ausgeführt von der Kavelle des Art. Neg. Nr. 35. [332] Anfang 4 Uhr. — Entree 25 Pf.



Schwarzer Adler Neuenburg.

Um 1. Bfingftfeiertage:

ausgeführt von der Kapelle des Art.. Regts. Rr. 35 and Grandenz. Der Dampfer Wanda

fährt um 2 Uhr mit Musik an Bord von Graudenz ab. Anfang des Concerts 4 Uhr Nachm. Concert-Billets zu 30 Kf. find während der Fahrt auf dem Dampfer zu haben. Entree an der Kasse 50 Kf. pro Person.

Thiel. Unger. Bergningungsort Fiedlitz.

Am 2. Pfingftfeiertage

mit nachfolgendem Tanze, wozu ergebenft A. Gottschalk.

Gr. Bailowken. Nim 14. d. Mtd. findet in meinem neuen Saale ein [9947] Ball

ftatt, wozu freundlichst einlade. Schipnewski, Gastwirth.

Eichenkranz, Um 2. u. 3. Pfingftfeiertag: Sropes Tangfranghen. Tusch. Am2. u. 3. Bflugftfeiert.: Gr. Tangträngchen.

Zum Pfingtfeste enwschle mein Stablissement 3. Land-parthien. Ausschant von vorsigslichem pöchert-Erport-Bier. [9929] P. Unruh-Schoeneich.

Omnibusfahrt nach Schloft Roggenhausen am 2. Feiertag.

avjahrt vom Schwarzen Abler Morgens 6Uhrund Mittags 11-kUhr. Bestellungen am Tage vorher bei Serrn Kamrowski, Amtsstr. 20. hin- und Rückfahrt 1 Mc. Kinder 50 Pf. Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

Sonntag, 13. Mai. Die schie Ungarin. Operetten-Bosse in 4 Atten.
Montag, 14. Mai. Die wilde Kape.
Operetten-Bosse in 4 Atten.

Danziger Stadt-Theater. Sonnabend. Bei halben Opernpreisen. Die Baise von Edwood, Schauspiel von Charlotte Birchpfeisser. Sonntag. Bei ermäßigten Breisen der Nachsaison. Auftreten von Direktor heinrich Nosé. Der Salontyroler. Luftspiel.
Montag. Schluß der Salson. Bei ermäßigten Breisen der Nachsaison. Auftreten von Direktor heinrich Rosé. Lehtes Auftreten von Lina Bendel. Therese Krones. Genrebild.

Reparaturen Uhren etc. Julius Hempler, Langestr. 8.

100000+000000f Geliebtes Berg! Ein frohes Kfingstfest wilnscht, in freudiger Lossaung auf ein baldiges Wiedersehen, mit herzlichem Gruß + [244]

Hente 3 Blätter.

Her beni ben lich bere war

Arb

Hou Lan Arel tin Gri Sh Gri pena für erfte Tor

Küni

Lute

nau

Son

Traj

(Fu Aret Stut b. N (Bro mit 1 m (Bro Schö

weni

meda

gene Alltn

Sh

Mar

Thei lomo bem Mace Bul das hat, geste Thie

name blüti wie pon Herr beren tonni lunge

habe

gezei

ber S baun m & muth itumi tam, "Bad war bie f hinre und aum fehr

Giner tomn Schlag

alles aller

Grauden, Connabend]

Uneftellung in Marienburg.

* Marienburg, ben 10. Mai 1894.

Um 41/2, Uhr erfolgte die Beröffentlichung der Preise durch den Oberlehrer an der Landwirtsichaftlichen Schule Marienburg, herrn Pahig, der in seiner Ansprache dem herrn Oberpräsidenten für die von ihm bewiesene Theilnahme an der Austellung und sein Erscheinen dankte. Das ausgestellte Zuchtwetzeit material — führte Herr Patig unter Anderem aus — sei vor-züglich, und könne nicht bloß bei dem Rindvieh, sondern auch bei den Pferden ein Fortschritt sestgestellt werden.

Die Preise für Schafzuchtmaterial und landwirthichaftliche Geräthe konnten, da die Preisrichter dieser Abtheilungen bereits um 3 Uhr Nachmittags mit ihren Arbeiten fertig waren, schon in der vorigen Rummer des Geselligen als Telegramm mitgetheilt werden. Bei den Abtheilungen Rindvieh und Pferde wurde den Preisrichtern, da die Abtheilungen reich und mit burchweg vorzüglichem Material beschieft waren, bie Arbeit schwerer, fie hatten bis in bie späten Rachmittagsstunden

Arbeit ichwerer, ne hatten dis in die ipaten Rachmittagsstunden zu thun.

Tür Nindvieh wurden folgende Prämien verliehen:
A. Bullen: Erste Preise (400 Mt.): Jacobson-Tragheim, Chlert-Königsdorf (je einen Bullen von Holländer Rasse), ein Holländer Bulle im Besit der Flottwell'schen Erben-Lantensee (außer Concurrenz). Zweite Preise (300 Mt.): Bent-Ler-Georgendorf, Wienß-Schönau, Grunau-Trasau (je einen Holländer Bullen). Dritte Preise (100 Mt.): Erunau-Kredssselde, Radtte-Grünhagen, Schult, Rodendorf, Warten-tin-Barnow, Tornier-Trampenau. Siberne Medaillen: Grunau-Trasau, Wannow-Gittsand. Bronzene Medaillen: Grunau-Trasau, Wannow-Gittsand. Bronzene Medaillen: Chunau-Fürstenau, Grunau-Kredssselde, Tornier-Trampenau. Ein Preis (200 Mt.) für Hru. Borchmann-Birkenselde für zwei selbstgezogene innge Holländer Ochsen. B. Kühe. Zwiterste Freise (400 Mt.): Jacobson-Tragheim, Tornier-Trampenau. Trei zweite Breise Jacobson-Tragheim (200 Mt.). Tornier-Trampenau (200 Mt.). Kempel-Grunau (150 Mt.). Tornier-Trampenau (200 Mt.). Facobson-Tragheim, du Bois-Lutoschin, Grunau-Kredssselde, Wiens-Schönau, Otto Grunau-Rutoschin, Grunau-Kredsselde, Wiens-Schönau, Otto Grunau-Burdaillen: Kempel-Fr. Mozengart, Kempel-Grunau. 6 bronzene Medaillen: Kempel-Fr. Mozengart, Kempel-Grunau. 6 bronzene Medaillen: Grunau-Fürstenau, Schopn aner-Songsdorf, d. Klott well-Lautense schwei. Fongene Medaillen: Grunau - Fürstenau, Schopnaner-Jonasdorf, b. Flott well-Lautensee (zwei Preise), Jacobson-Tragheim, Penner-Barnau. 4 Chrendiplome: Schopnauer-Jonasdorf, Erunau-Tralau, Gensmer-Schönwalde, Beutler - Georgensdorf

ler-Georgensdorf.
Die ausgestellten Pferde wurden wie folgt prämiirt:
A. 2—3 jährige Stutenfüllen: Tornier-Jonasdorf (Rappe, 300 Mart), Grunau-Tralau (2 Hichse, je 200 Mart), Kempel-Barnau (1 Kappe 150 Mart, 1 Huchs 150 Mart), Tornier-Jonasdorf (Braune, 75 Mt.), Schultz-Nogendorf (Huchs, 75 Mt.), Facobsons Tragheim (Huchs, 75 Mt.), Grunau-Kredsselde (Rappe, 75 Mt.) B. 3- bis 5 jährige gedeckte Stuten: Frunau-Tralau (Braun, 200 Mt.), Schultz-Robendorf (Rappe, 150 Mt.), Grunau-Tralau (Huchs, 150 Mt.), Robendorf (Rappe, 150 Mt.), Grunau-Tralau (Huchs, 150 Mt.), Riesen-Schönborft (Braune, 100 Mt.), Ehlert-Pinjasdorf Rogenoof, Jappe, 150 Mt.), Grunaus Ltalau (zuchs, 150 Mt.), b. Riefen - Schönhorst (Braune, 100 Mt.), Ehlert - Königsborf (Braune, 100 Mt.) C. Aeltere wie fünfjährige Stuten mit Füllen wieder bedeckt: Grunau - Tralau (für Braune 1 mal 300, 2 mal 200, 2 mal 150 Mt., für 1 Huchs 150 Mark, für 1 Kappen 75 Mt.), Stattmiller-Kykoit (Kappe, 75 Mt.), Tornier-Jonasdorf (Zuchs, 75 Mt.), b. Riefen - Schönhorft (Braun, 75 Mt.) (Braun, 75 Mt.) Collectiouspreis: Grunau-Tralau (500 Mt.), Penn er-Barnau (broncene Bereinsmedaille), Geismer-Schönwalbe (broncene Thiermedaille, Staatspreis.)
Un landwirthschaftlichen Produkten, die verhältnifmäßig

nit

44]

end

ien.

ert.:

ınd=

idj.

en

igens igen osti. Wit.

er.

Un= ten.

1.

isen. haus

der

ttor ler.

er=

ison. dosé. ndel.

mtl.

bei

. 8.

1111年

wenig vertreten waren, wurden prämiert durch Silberne Vereinsmahrle: Leistiet wo wneuhof für Obsend bedaumwein; 2 bronzene Medaillen: Ahrens u. Co.-Lubichow für Torstren, M üraus Altmünsterberg für Obsts und Schaumweine; 2 Ehrendiplome: Schiller-Elding für serbwaaren.

Warienburg für Kordwaaren.

Mit der Beröffentlichungsder Preise war der offizielle Theil der Ausstellung, die viel Schönes und Sehenswerthes sowohl auf dem Gebiete der Maschinentechnik wie auf dem der Thierzucht geboten hat, beendet. Unter dem Rin dviel him aterial besanden sich wahre Prachtsbiere, hauptsächlich bem Niederungsschlag und der holländischen Kace angehörend. Ein grau und weiß gesteckter viersähriger Bulle von Amsterdamer Rasse, der aus Nordholland eingeführt ist, erregte besonderes Aussehen. Das Thier, welches zu der Bucht des Dominiums Lautensee gehörte und auch prämitirt worden ist, wog nicht weniger als 25 Centner. Welchen Einstüb das prächtige Thier auf den Liehstand des Dominiums gehabt hat, zeigten mehrere 2½ jährige Färsen, welche gleichsalls ausgestellt worden waren. — Zweisellos bewiesen die ausgestellten Thiere, das die Niederungsbewohner in den letzten Jahren in der rationellen Biehzucht gang bedeutende Fortichritte gemacht

Unter bem Pferdematerial, welches reich und ausgezeichnet vertreten war, erregten einige Sengste und unter biefen namentlich ein ichwerer Vercherondengt befondere Aufmerkjamkeit. Im allgemeinen machte sich das Borherrichen eines leichten, taltblutigen Schlages geltend und bon Interesse war es, zu feben, wie durch fortgesette Bucht - es waren ganze Pferdefamilien von ber Großmutter, einem gewöhnlichen Adergaul an, ausgestellt - eine fortichreitende Beredelung erftrebt und erzielt worden ift. herr Gens mer - Schönwalbe hatte unter Anderem die 13jahrige Stute "Cora" ausgestellt, welche sieben Mal gefohlt hatte und beren Abkommlinge gleichfalls in Füllen bertreten waren. Man tonnte an diesem Rachwuchs so vecht bentlich erkennen, wie das lüngere Thier ftets an Beredelung der Formen zugenommen hatte.

Während im nördlichen Theil des Ausstellungsplates außer der Viehzucht das "Land" mit den hilfsmitteln zu seiner Bebannng allein die Herrschaft behanptete, hatte im südlichen Theil, in den vorhandenen Baracen das "Basser" mit seinen Bewohnern sein Reich aufgeschlagen. Im Norden lautes Getöse der Im Gange befindlichen Maschinen, fröhliches Blöten der Minder, muthiges Biehern der Rosse, im Süden die Lautlosigkeit der stummen Fische. Daß man in eine Fischereis Ausstellung tam, mertte man gleich deim Eintritt; eine Schaar munterer "Backsiche" in schmucker Tracht empfing einen dort. Bon ihnen war freilich nicht eine kumm, sondern alle wußten an der Kasse. war freilich nicht eine stumm, sondern alle wußten an der Raffe, bie fie mit großem Geschick verwalteten, dem Gintretenden mit hinreigender Beredsamteit flar gu machen, daß er einen Katalog und eine "Prattische Anleitung zur Fischzucht und Teichwirth-schaft" unbedingt haben und bafür 70 Bf. zahlen muffe. Nicht Einer wohl konnte biefer Mahnung widerstehen und so ging Beides jum Beften bes nütlichen Unternehmens reigend ab.

Der Zudrang des Publikums war zur Fischerei-Ausstellung fehr ftart, ju gewiffen Stunden des Tages war an ein Durch-tommen durch die langen Gange faum zu benten. Auf fauber weiß gedeckten Tafeln, die zu beiben Seiten der Halle aufge-

und harpunen, Fangapparate für Fischottern, Treibnehe für Hochseefischerei wechseln ab mit lehrreichen Darftellungen aus dem Gebiete ber Fischtunde, Fischmosellen und stelettirten Praparaten.

Eine erschöpfende Sammlung von Geräthen für den Fischfang hat der "Danziger Angler-Klub" in sehr geschmackvollem Arrangement ausgestellt. Da dürfte wohl nichts sehlen, was dem Angler noth thut, um seine Beute zu fassen. Sine Reuse zum Fang von Köbersischen führt uns in das erste Stadium des Fische gang von Roberschuse sind in der Er er den Stand, sich seine Spinnmaschine seine Angler in den Stand, sich seine Angelschnüre selbst zu fertigen. Sine Unmenge der verschiedensten Angelhaken, Rinde von 150 jährigen Pappeln zur Anfertigung ungemein leichter "Flöße", Kescher zum Zusammenlegen, Filetnadeln und Filetstöde zum Stricken von Netzen und noch hundert andere Gegenstände bilden das Arsenal des Anglers, bas baburch noch werthvoller wirb, weil jeder Gegenstand nicht Fabrifarbeit, sonbern von Liebhakern des Angelsports felbst auf Grund von Erfahrungen angefertigt ift.

Die Firma Schroeder und Moegelin in Landsberg a. Barthe hat eine große Ausstellung von Leinen, Negen, Garnen 2c. für Küsten-, See- und Binnenfischerei veranstaltet und mit ihrem Repwert auch die Deden hubich ausgeschmückt.

Und mitten unter diesen Fangwertzeugen tummeln sich (im Mittelgange), in Aquarien mit fließendem Wasser fürsorglich untergebracht, die munteren Fische, ohne Ahnung, wie nahe ihnen die Verderben bringenden Geräthe sind.

"hier feben Sie", so ertlaren die in Blauweiß geschmachvoll gekleideten jungen "Fischerinnen", mit berechtigtem Stolz auf ihre Gelehrsamteit," "eine Sammlung von Nogatfisch en." Und wirklich sehen wir in dem etwas trüben Rogatwasser eine Anzahl von Fischen, vom kleinen "Beitker" bis zum behäbigen Karpfen.

"Wollen Sie schöne Karpfen sehen, so bemühen Sie sich gefälligst zu mir." So ladet uns die Nachbarin zu ihrem Be-hälter ein. "Ich habe Karpsen von 8 Kfund!" fügt sie mit Selbstbewußtsein hinzu.

Eine britte huter 1., 2- und Sjährige Forellen, nicht weit bavon finden wir 1000 Stud berotterte Karpfenbrut, ein vom Fischereiverein Stuhm ausgestelltes Sortiment Fische aus ben bortigen Seen, amerikanische Saiblinge, vom Bestpreußischen Fischereiverein ausgestellte amerikanische Bariche und Belfe, Saff-Fifche (Bander, Breffen, Barich, Schlei, Nal) und hundert

andere Sorten.
Eine Menge von Brutapparaten, Fischleitern, Bruttrögen, Futtertischen zeigen, mit welcher Umsicht man die Fischzucht betreibt, eine große Anzahl von Futtermitteln, wie sorgsältig man die junge Brut aufzuziehen bemüht ist.

Daneben ift das Leben im und am Waffer in umfangreichfter Weise berücksichtigt, Wasservögel, Schildtröten, Frösche, ja sogar Kröten und Molche, Schalen einheimischer Mollusten erläutern es, und reiche Kollektionen von zum Theil kryftallklar geschliffener Bernsteinwaaren (von A. Zausmer - Danzig und Rerlbach - Danzig ausgestellt) zeigen u. a. ben Reichthum bes Wassers an edler Beute. Ein Stück des von der Firma Perlbach ausgestellten Rohbernsteins hat das seltene Gewicht von 2. Pfund; einzelne Stücke haben einen Werth von fast 1000 Wit.

Ein angenehmer Duft erfüllt plöglich von Westen her den Raum. Ihn sendet die Fischtsiche zu uns und zeigt die Bergänglichkeit auch des Fischtsiche zu uns und zeigt die Bergänglichkeit auch des Fischtssiehe, zugleich aber auch die praktische Berwerthung der aus dem Wasser gezogenen Ernte. Dier werden in sehr großen Portionen zu sehr billigen Preisen schmachaft zubereitete Fische gereicht und in Verbindung mit einem guten Trunk mit großem Appetit verzehrt. Es wollte uns scheinen, als ob dieser Theil der Ausstellung mit Vorliebe vom Publikum ausgesucht worden ist, im all das Geschaute, vom Laien kaum Geahnte mit Rube und Rehalichkeit nochmals zu überdenken. Geahnte mit Ruhe und Behaglichkeit nochmals zu überdenken.

Die Fischerei - Ausstellung, ist noch bis zum 14. Mai (zweiten Feiertag) geöffnet, und zwar von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr.

Bei bem ber Prämitrung folgenden Diner, an welchem auch Damen theilnahmen, im Saale des Gesellschaftshauses eröffnete der erfte Borsibende bes Centralvereins, herr b. Put t-

famer ekter der Beitgen der Trinksprüche.
"Wir haben", so sagte der Nedmer etwa, "heute ein schönes Fest geseiert und unser Auge hat mit Entzücken die Leistungen der Landwirthschaft unserer heimischen Provinz gesehen. Wenn man heute den Landwirth mit sorgenvollem Gesichte sieht, so hat das wohl sehr ernste Eründe, denn der Landwirth sit seiner Watur nach heiter angelegt und zum Frahling genicht. Der tiefe Ratur nach heiter angelegt und jum Frohfinn geneigt. Der tiefe Drud, welcher auf bem landwirthichaftlichen Gewerbe laftet, ift Striat, weicher auf dem iandwirtiginglittigen Gewerde lastet, ist Schulb an jener betrübenden Erscheinung, ein Blick in den Kurszettel erläutert das tressend. Trotz des schönen Wetters, das wir jest haben, sieht der Landwirth mit Sorge in die Zukunst. Solche Sorgen sind nicht zum ersten Male über unser Land und seine Bedauer gekommen. Schon ein Mal im Anfange unseres Jahrhunderts ift eine gleich schwere Zeit über uns hereingebrochen; bamals waren es Rog und Reisige bes frangosischen Eroberers. Auch heute kommt bas Unheil vom Auslande, hente ift es die ausländische Konturrens, beren Birtungen ebenso berheerend find wie ein blutiger Krieg. Wir haben ben golltarif aus ber hand gegeben, und miffen nun auf andere Mittel finnen, uns und unfere Familien auf ber Scholle, die wir bebauen, zu erhalten. In Preugen ift es von jeher ber Bronch gewesen, in schweren Kriegen in fester Bereinigung mit dem angestammten Herrscherhause gu fteben. Auch heute tonnen wir nur im Bertrauen auf ben Raifer und König ben Rampf für unsere Interessen auf den Kaiser und König den Kampf für unsere Interessen auf und nicht gegen, sondern mit der Regierung unternehmen. Das giebt uns einen Fingerzeig auf die einzuschlagende Methode des Kampses. In Preußen giebt es ein altes Sprichwort: "Wenn man glaubt, es sei einem Unrecht geschehen, so darf man drei Tage raisonnieren, dann aber muß man Ordre pariren." Nun, meine Herren, sür uns dom — ich will es rund heraussagen — Bunde der Landwirthe ift jene Frift von brei Tagen ichon etwas lange vorüber. Damit ift nicht gefagt, daß wir unfere Organisation, ben Bund ber Landwirthe, etwa verlassen sollen. Rein, er ist eine erlaubte Bereinigung, um unsere Interessen zu vertreten, und heutzutage wird ja alles von Intereffen regiert. Wir follen aber bie Regierung gu überzeugen suchen, daß die Landwirthschaft ein nügliches und noth-wendiges Gewerbe ist, das zu schüßen und für das zu sorgen ist. Wenn wir diesen Kamps — und ein Kamps ist es sa vorläufig noch — sest, aber maßvoll führen, so werden wir bei ber Regierung und auch bei anderen Berufszweigen Berftandniß set Refletening und det anderen Bertifsweigen berfinding für unsere Bestrebungen wecken. Wir haben mandmal die Schranten allzu schroff burchbrochen und haben uns badurch Schaden zugefügt. Möchte diese Stunde dazu beitragen, die Wegensätze zu milbern. Wir mussen bestrebt sein, auf verzassungsmaßigem Wege maßvoll und ruhig zu unserem Biele zu gelangen.

Alle Kriege Preußens sind, wie schon erwähnt, im Berein mit dem Herrscherhause gesührt worden. Unser jugendlicher Kaiser hat schon bei Beginn seiner Regierung die stärtste Armee Europas in seiner Sand gehabt, er hat aber der Bersuchung, mit dieser Armee fchlagen sind, findet man dort so ziemlich Alles, was auf Fisch-zucht, Fischsten und das Leben im Wasser Bezug hat Und alles ist systematisch und mit vielem Geschmack geordnet. Modelle aller möglichen Fahrzeuge, die dem Fischsang dienen, Fischspeere

Tas direr nan gehabt, er hat aber der Bersuchung, mit dieser Ariegstorbeeren zu pflücken, siegerlich widerstanden und uns den Frieden erhalten, den Niemand mehr braucht, als wir Landwirthe.

Das dürsen wir unserem Kaiser niemals vergessen.

Es ist heute schon einmal bei ber Eröffnung ber Distriktsschau von Herrn Oberpräsidenten ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht worden; doch das kann in einem? Kreise von solch? patriotischen Männern, wie wir Landwirthe es sind, nie oft genug geschehen. Lang lebe der Kaiser, und niöge es ihm in seinem Leben vergönnt sein, die Blüthe der Landwirthschaft wieder zu sehen."

Mit einem breimaligen Soch auf ben Raifer ichloß ber Red. ner feinen Trintspruch, ber mit großer Begeifterung bon ber Bersammlung aufgenommen wurde, bie pehend bie National-

Der Trinkspruch, ein rhetorisches Meisterwerk, hat auf bie Unwesenden, ohne Unterschied der Parteiangehörigkeit, einen sichtlich tiefen Eindruck gemacht und war Bielen augenscheinlich

aus ber Seele gesprochen. Herr Landichaftsrath Ally-Klonia toastet bann auf den Herrn Oberpräsidenten, auf den die Landwirthe Westerreußens, im besonderen ber Centralverein, ihr ganges unbegrengtes Bertranen fegen. Gin freudiges breimaliges Soch gab bie Stimmung ber Berfammlung wieder.

Darauf erwiderte herr v. Goßler etwa Folgendes: "Für ben freundlichen Zuruf zu danken, ift mir ein Bedürfniß. Ich bin verwöhnt durch die Freundlichkeit der westweußischen Land-wirthe, die sich mir bei so vielen Gelegenheiten zeigt. Verwöhnt wurde ich auch in meiner früheren Laufbahn; ich wurde angegriffen, wo ich es nicht verdient hatte, und gelobt, wo es mir nicht zukam. Jeht freue ich mich, mit Ihnen Aug' in Auge, herz zum herzen verkehren zu können. Ich kenne die Oftprovinzen und ihre Bewohner, die nicht durch schiene Bebenkarten, sondern durch ernste Arbeit und thätiges Birken zu gewinnen sind. Wie hente noch meine lieben Litthauer mich ihren "Landrath" nennen, so hosse ich auch bei Ihnen nach langen Jahren noch in gutem Andensen zu stehen. denken zu fteben.

Ich bin jeht kein Mann mehr ber großen Politik und wenn Sie es keinem wieder jagen wollen, fb jage ich: Gott sei Dank. Ich habe aber volles Verständniß für Ihre Arbeit; manches Lorbeerblättchen, das mir wohl von dieser und jener manches Lorbeerblattigen, das mir wohl von dieser und seiner Seite gewunden wird, kann ich freilich nicht annehmen, weil ich es nicht verdient habe. Ich meine aber, in Preußen herrsche immer noch der alte Grundsat, daß ein Beamter zu den von ihm Verwalteten in keinem Gegensatz siehen dürse, sondern daß vielmehr beide mit einander gehen sollen. Ich gebe mir die größte Mühe, mich in Ihren Interesenkreis hinein zu denken in allen Angelegenheiten, nicht bloß, wenn es fich um Bferde und Schweine handelt. Den Centralverein halte ich für einen fehr gesunden Verein, in welchem, von oben dis unten recht gearbeitet wird. Es hat dieser Berein eine gesunde und solide Organi-sation und entwickelt frisches und fröhliches Leben. Daß ein solcher guter Geift in ber westprengischen Landwirthschaft lebt, daste habe ich Ihnen besonders zu danken und ich hoffe, daß unser Herrgott einst wieder die warme Sonne scheinen lassen wird, welche die Fulle im Geldbeutel hervorruft, ohne welche es doch nun einmal nicht geht. Gott gebe der westpreußischen Landwirthschaft Ruhe, Frieden und Segen, der Centralverein Westpreußischer Landwirthe lebe hoch — dreimal hoch!"

Herr v. Buttkamer-Planth toastete dann auf die "Fischerei-Ausstellung", die sich als trästiges Zugmittel sür den Besuch der Distriktsschau erwiesen habe. (Die Schau war am Donnerstag von annähernd 2000 Personen besucht) und seierte die jungen Damen, die in der Fischerei-Ausstellung als Fischerinnen ihres Amtes die terfisch gewaltet haben, daß manchem Resucher wohl das Dichter-

die in der Fischerei-Ausstellung als Fischerinnen ihres Amtes so trefflich gewaltet haben, daß manchem Besucher wohl das Dichterwort: "Halb zog sie ihn, halb sant er hin" eingefallen sein mag. Diese Beziehung auf Goethes "Fischernaben" verantze einige Herren von der Taselmusit "Die kleine Fischerin" zu derkangen, welchem Bunsche auch stattgegeben wurde. Das gab Herrn Regierungsrath Meher die Anknübsung zu einem humoristischen Trinkspruch auf die Damen Marienburgs, dem sich noch eine Anzahl anderer Toaste u. a. auch auf Herrn von Butkkamer Plauth, als ersten Borsicenden des Centralvereins, auschlossen. anschlossen.

Rach 7 thr wurde die Tafel aufgehoben, ba ber größte Theil der Anwesenden aufbrach, um die Abendzüge zur Heimreise an benuten.

Uns der Proving.

Grandeng, ben 11. Mai.

- Der orbentliche Retigionslehrer Jantowsti am tgl. Symnafium in Reuftadt ift jum Oberlehrer befordert worden.

- Dem Konsistorial-Rath a. D. Klebs zu Freiburg im Breisgan, bisher zu Königsberg, ist der Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Die durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigte Stelle bes Rentmeifters ber Kreistaffe in Schlawe ift bem Rent

meifter Sohn in Rummelsburg verliehen worden. Die Firma Meigner und Buft ift unter ber Rr. 19

an bas hiefige Stadtfern fprechnet angeschloffen worden. - Dem Apothekenbesither Fahrenholg in Mehlfact ift ber Rronenorden bierter Rlaffe verliehen worden.

X Leffen, 10. Mai. Rachbem bie Befiber von Guhringen ich der Krähenplage durch energischen Abschuß entledigt haben, haben die vertriebenen Krähen sich im Sohen eichener Wal be in solder Menge angesiedelt, daß die Saaten von ihnen sehr zu leiden haben. Wan beginnt nun auch hier die Nester — einige Hundert an der Zahl — mit ihren Jungen herunter zu befördern. Diese Arbeit ist nicht leicht, da sich die meisten Nester auf hohen Cichbaumen befinden; aber trobbem berdienen bie babei beschäftigten Leute täglich 3 bis 4 Mt.

X Frenftadt, 10. Mai. Geftern weilte herr Regierungs-Brafibent b. Horn aus Marienwerder in unferer Stadt. besichtigte bas Magistratsbureau, die Rämmereikasse, die Polizeis gefängnisse, die Naturalverpstegungsstation, die Schlachtstätten, die Schulen und die Apotheke und ließ sich durch Herrn Bürgermeister Katschke die Magistratsmitglieder, die städtischen Beamten und Lehrer vorstellen. Jum Schlusse suchte der Herzlich im Dienste überfallenen und schwerverwundeten Stadtwachtmeifter Goniczewsti in dessen Wohnung auf.

Thorn, 10. Mai. Herr Pfarrer Ja to bi hat den Magiftrat in Elbing gebeten, bei ber Befetung ber 1. Pfarrerftelle ber Mariengemeinde, wo er gur Bahl geftellt war, bon feiner Berfon

Abstand zu nehmen. Herr Jakobi wird also in Thorn bleiben. In der gestrigen Situng der Strafkammer wurde der Schmied Ferdinand Fisch aus Phwaczewo wegen fahrlässiger Tödung zu 3 Wochen Gesängniß verurtheilt. Er war seit einer Reihe von Jahren der leidenden Menschheit von Phwaczewo und Umgegend insofern behilflich, als er einzelnen Bersonen auf beren Ansuchen gur Aber ließ. Auch bei ber Pferbetnechtsfrau deren Ansuchen zur Aber ließ. Auch bei der Kserdeknechtsfran Schulz hatte er seine Heilunft versucht. Diesmal sollte er eine böse Erfahrung machen. Der Arm, an dem er die Ader geöfsnet hatte, schwoll infolge von Blutvergiftung stark an, die Geschwulft theilte sich dem Körper mit, und die Folge der Blutvergiftung war der To der Fran Schulz.

In der Sitzung des Koppernikusvereins legte Herr Semrau eine von der Provinzial-Kommission zu Danzig für das hiesige Museum übersandte, in Driginalgroße angefertigte Zeichnung eines Rulmer Grabftein es bor. Dieser Grabftein wurde vor ungefähr zwei Jahren als Deckplatte eines Altartisches ter Kulmer Nonnenfirche aufgefunden. Er stammt aus dem Jahre 1275 und dürfte der älteste erhaltene Grabstein des ganzen Ordens-landes sein. Der Stein ist aus Maxmor und zeigt das Bild einer Nebtissin, welche mit der Linken Brevier und Krummstab halt, Rechten einen Anaben aus einer knieenden Stellung emporhebt. Ueber ihrem Saupte schwingt zu jeder Seite je ein Engel ein Beihranchgefäß. Die lateinische Umschrift besagt, bag im September 1275 ber Sohn Arnold bes Gottfried Leschorn gestorben sei. Die Familie Leschorn tommt auch in Thorn vor,

gestorden jel. Die Familie Leigiorn kommt auch in Lyden vor, und zwar in den Jahren 1289 und 1388.
y Briesen, 9. Mai. Wie gefährlich es ist, ohne Kenntnis des Gesehes etwas zu unternehmen, deweist folgender Fall. Der Kausmann S. aus Thorn besaß eine Menge Modewaaren, für die er in seinem Geschäft keine Verwendung mehr hatte. Deshalb übergab er im lehten Binter zweimal einen Boften biefer Baaren unferm Gerichtsvollzieher zum öffentlichen Vertauf an Marktagen. Der Berkauf, durch den eine Einnahme von 154 Mk. erzielt wurde, erfolgte jedoch ohne polizeiliche An-meldung und ohne Lösung eines Gewerbescheins. Der Gerichtshof vernrtheilte beshalb herrn S. zum doppelten Betrage der Gewerbeftener von 160 Mt. und der kommunalen Abgabe von Dagu tommen noch bie Untoften bes Bertaufs und bie Berichtstoften. Bare Berr G. perfonlich beim Bertaufe gugegen gewesen, fo mare die Strafe noch höher bemeffen worden.

Q Riefenburg, 10. Mai. Einem oft empfunbenen Bedurfniffe hat bas Flindt'iche Speditionsgeschäft hierfelbst Rechnung getragen, indem es eine regelmäßige Omnibus verbindung zwischen Riesenburg und den so überaus reizend gelegenen Waltmuhlen im Königswalde, fürs Erfte freilich nur an Sonn- und Feiertagen, einrichtet. — Die bor Kurzem abgebranute Walfmuhle wird nicht burch eine neue erfeht werden, vielmehr gebentt herr Lammert an beren Stelle ein Commer haus mit etwa 12 bis 15 fleinen Wohnungen zu erbauen, die dann an Sommerfrischler vermiethet werden sollen. — Der hiefige Mannergesangverein "Liebertafel" feiert am 24. Juni sein zehntes Stiftungsfest; die Nachbarvereine sollen bazu eingeladen

Pr. Stargard, 10. Mai. Die Stadtverordneten haben oeichlossen, den Bautechniter Reiher ans Sasielselbe als Stadt-banbeamten mit einem Gehalt von 200 Mart monatlich anguftellen. - Die hiefige Garnisonverwaltung beabsichtigt an ber Ferje oberhalb ber Stadt eine Garnifonich wimmanftalt zu erbauen und die städtische Berwaltung geht mit ber Absicht um, eine ftabtif de Babeanftalt eingnrichten, woburch einem fehr dringenden Bedursnife abgeholfen werden wurde, ba das Badehaus der hiefigen jubifchen Gemeinde nicht aus-

Bromberg, 10. Mai. Mit bem Ban ber Rleinbahn Bromberg-Rrone a. Br. wird am 15. Mai begonnen werden,

nachdem der Banplan von der Regierung genehmigt worden ist. Der hiesige Bahnhof wird neben dem Otollo-Garten liegen.

pp Posen, 10. Mai. heute Mittag fand durch herrn Erzbischof Dr. v. Stablewski die Einweihung der neuerdauten Kapelle der Elisabethinerinnen-Niederlassung in Jersit kitatt.

Der Erzbischof wurde bei seiner Ankunft an der Feldmark von Jersit von 12 berittenen Banersöhnen empfangen, während Tausende von Menschen in den Straßen dis zur Kapelle standen.

Der Krahischof vallang den Weiseaft waraus Defan Kollusti Der Erzbischof vollzog den Weiheatt, worauf Detan Wolinsti

die Festpredigt hielt.

d Wreichen, 10. Mai. Auf dem Dominium Bin nagora fand in diesen Tagen ein bedeutender Brand statt, wobei ein Bieh- und Schafstall eingeäschert wurde. Ein größerer Posten Bieh und 300 Schafe kamen in den Flammen um. Der Gendarm Pietsch hat die Brandstifter ermittelt. Es sind dies ein Tähriger Knecht und ein Tjähriger Knade. Der Knecht dies ein 17jähriger Knecht und ein 7jähriger Anabe. foll den Anaben zu der bojen That verleitet haben.

Bekanntmachung.

Bu Folge Berfügung vom 5. Mai 1894 ist am 5. Mai 1894 bie in Dt.

Enfan bestehende Sandelsniederlaffung des Ranfmanns Abolbh Jacobsobn eben-

daselbst unter der Firma Ad. Jacob-sohn in das diesseitige Firmenregister unter Ar. 322 eingetragen. [210]

Auktionen.

Deffentliche Berfteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Mai, Vor-mittags 9 Uhr, werde ich bei dem Be-siter Blantikow in Prühenwalde folgende Gegenstände eine Sterke,

eine Rähmajaine meistbietend gegen Baargahlung ver-

Deffentl. Zwangsverfteigerung.

Am Donnerstag, den 17. Mat 1894, Bormittags 10 Uhr, werbe ich in Neu Gru nau folgende Gegenstände eine San mit 6 Ferkeln,

einen Spazierwagen, ein Ober, zwei Unterbetten, drei Kohstiffen, eine Nähmaschine, einen großen Tisch, eine Häckensichine, ein Eleidersinine,

[252

den 10. Mai 1894. Kirsch, Gerichtsvollzieher.

ein Ralb,

zwei Ganje,

einen Webstuhl und

Pr. Friedland,

ein Aleiderspind, ein Bajmespind,

Pr. Friedland,

den 10. Mai 1894.

Holzmarkt.

Holzverkaufstermin für bie Schubbegirte Rentinum und

Freitag, den 18. Uni 1894, von Vormittags 8 Uhr ab, im Gaithause zu Damerau. (278) Jum Berfauf kommen ungefähr: 490 Stüc Kiefern Bauholz mit 210 fm, 1004 rm Kloben, 168 rm Knübenken und 4 rm Erlen-Schicht-nukhalz

nutholz. Rönigliche Oberförsteret

Strembaczno.

Kirsch. Gerichtsvollzieher.

Neu Grunau.

Dt. Chlau, den 5. Mai 1894. Königliches Amtsgericht.

Befanntmagung.

Bofolge § 6 und 11 des Gesekes vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf die Berordnung vom 11. August 1826, Amtsblatt-Seite 257, wird biermit folgende Bekanntmachung er-lassen. Den Ortsvorskänden liegt es ob, an denjenigen Flüssen und Seeen, welche zum Baden wie zum Schwemmen der Pferde benust zu werden pflegen, diesenigen Stellen, an welchen dies ohne Gesahr und ohne Berletung der Sittlichkeit stattfinden kann, zu be-zeichnen. Wer außerhalb dieser Stellen zeichnen. Ber außerhalb dieser Stellen babet, oder Bferde schwemmt, hat eine Bolizeistrafe bis zu 5 Thaler oder bis zu 3 Tagen Gefängniß verwirkt.

Marienwerder,

ben 18. August 1858. Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

wird mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung gebracht, daß weder im Trinkekanal noch in der Weichfel Stellen bezeichnet find, an welchen Meuschen baden oder Bferde geschwenunt werden dürfen. Das Baden außerhalb der Badeanstalten und das Schwenumen von Bferden ist dager im Polizei-Bezirk der Etadt Grandenz verboten.

Grandenz, den 5. Mai 1894. Die Bolizei-Berwaltung.

Befanntmachung. Auf Grund des § 3 des Statuts betreffend die Einrichtung einer Straßen-Reinigungs-Anstalt in der Stadt Grau-denz vom 3. bezw. 31. Januar 1883 fordern wir die Grundstücksbesigker hier-rit zus des inschaft und Steinen auf

fordern wir die Grundstücksbesitzer hier-nit auf, das zwischen den Steinen auf den Straßen, Bürgersteigen und Kinnsteinen vor ihren Grundstücken hervorsprießende Gras und Unfrant sosort beseitigen zu lassen. Gegen Säumige werden Geldstrasen is zu 9 Mart ober verhältnißmäßige Jaftstrasen sestgeicht werden. Außer-dem wird die Beseitigung des Grases auf Kosten der Berrstückteren durch von uns gedungene Arbeiter geschehen.

Grandenz, den 5. Mai 1894.

Die Bolizei-Bermaltung. Die diesjährige Käunung des Tuscherdamme und Hauntgradens im Genosienschaftsgebiet soll an Unter-nehmer im Ganzen — 1720 lfd. Rutthen — ober in einzelnen Lovsen vergeden, werden. Offerten sind die Dienstag, den 15. d. Mtd., bei dem Unter-zeichneten einzureichen, bei welchem auch die Bedingungen eingesehen werden Tonnen. 19655

Grandenz, den 7. Mai 1894.

H. Mehrlein,
Borsteher der Entwässerungs-Genossensichaft in Grandenz.

Der in Nr. 117 bes Geselligen vom 20. 5. 93 gegen die Arbeiterin Marianna Lewandowska erlassene Steckbrief wird biermit erneuert. [212]

Culm, ben 10. Mai 1894. Der Mutsanwalt. Lexin

Stabtverordneten - Berfammlung in Braubeng.

II. ber vorigen Gigung wurde bie Angelegenheit betr. bie Kanalisirung des Grabens in der Lindenstraße, wie f. Z. mitgetheilt, vertagt, weil der Magistratsantrag damals dahin ging, die Kanalisationsarbeiten der Firma Kummer Nachfolger in Elding zu übertragen, wogegen aus der Bersammlung heraus der Bunsch laut wurde, die Arbeiten möchten dem hie figen Unternehmer Boge, der in feiner Gubmiffionsofferte eine etwas niedrigere Forderung als Annmer gestellt hat, überlassen werden, vorausgesest, daß das von ihm verwendete Material (Cementröhren von Uedrif in Thorn) an Güte dem als vorzüglich bekannten Rummer'ichen Material nicht nachsteht. Jugwischen haben fich ber Borfigenbe ber Bautommiffion, herr Stabtrath Mertins und herr Stadtbaurath Bartholome die Cement-röhren-Fabrit des herrn Uebrit in Thorn angesehen und die Erfundigungen eingezogen. Die beiden herren haben in günftiger Beise berichtet, der Lieserant hat sich auch bereit erklärt, die Röhren hier ansertigen zu lassen, so daß die Stadebauwerwaltung zu jeder Zeit in der Lage ist, sich von der Gite des verwendeten Kohmaterials sowie in der Herkellungsweise zu übergeugen. Der Magiftrat nimmt baber jest teinen Auftand, fich fux die Uebertragung ber Ranalifirungsarbeiten an herrn Gote zu erklären. Die Bersammlung beschließt demgemäß nach dem Antrage des Magistrats und als Gesammtkostenbetrag werden 7000 Mt. ans dem Bandispositionssonds von 23 000 Mt. für 1894/5 bewilligt.

Aus Anlag der Rohrlegung in der Lindenstraße hat ber Magiftrat in Erwägung gezogen, ob nicht auch hier in Graudenz, wie in anderen Städten, bie angrenzeuden Grundstücksbesiger zu Beitragen zu ben Roften ber Ranalifi-rung heranzuziehen sein durften. Die Bortheile, welche ben Anwohnern burch die Ranalifirung einer Strage erwachsen, ganz erheblich, der Werth der Ernnbstäcke erhöht sich. Namentlich in der Lindenstraße ist ja die Beseitigung des "Stinkgrabens" von großer Bedeutung für die Anwohner. — Nach dem für Thorn geltenden Ortsstatut sind dort von den angrenzenden Ernndtudsbesitern zu zahlen: ein einmaliger Beitrag von 4 Mt. für jeden laufenden Meter ber bebauten Grund ftudsfront und von 20 Bf. für jeden Quadratmeter ber bebauten oder befestigten, nach bem Ranal entwässernben Grundft udeflache und angerbem ein Jahresbeitrag von 25 Big. für jeden Ur der bebauten oder befestigten, nach dem Ranal entwässernden Grundftudefläche. Rach diefen Saten würben bie in Betracht tom-menden Anwohner ber Lindenftrage an einmaligen Beitragen insgesammt 3619 Mt. gu ben Roften ber Ranalisation ber Lindenftraße beigutragen haben.

Der Magistrat hat nun, unter Zugrundelegung bes Thorner Statuts, auch für die Stadt Grandenz ein "Ortsstatut betr. die bon den Grundstüdsbesitern zu leistenden Beiträge zu den öffentlichen Straßen - Kanälen" ausgearbeitet, dessen Bestimmungen auch icon bei der Kanalifirung des Grabens in der Lindenftrage

Diefer Antrag ruft eine fehr lebhafte Erörterung hervor. Herr Maurermeister Gramberg erklärt sich für feine Berfon gern bereit, den burch bas Statut von ihm erforderten Kanalisationsbeitrag zu zahlen; es fei aber unter ben Anwohnern ber Lindenftrage allgemein die Anficht verbreitet, daß die verlangten Beiträge (es sind an einnaligen Beiträgen berechnet n. A. für Gramberg 100+215, Melz 97+107, Schwittan 90+211, Penkwitt 169+440, Seel 65+39 Mt.) unverhältnißmäßig hoch seien. Das nach dem Graben in der Lindenstraße entwässernde Gebiet umfasse noch die Festungsstraße, Rasernenstraße, einen Theil ber Oberberg-ftraße 2c. und für dieses gewaltige Gebiet mußten die wenigen Anwohner ber Lindenstraße die Entwässerungskoften mitbezahlen. Er bittet um Rommiffionsberathung. herr Scheffler fpricht

fich, fofern bas Statut mit Rudficht auf bie geptante Ranalisation ber gangen Stabt entworfen ist, für Annahme besselben aus; für die Anwohner ber Lindenstraße fei aber wegen ber weiten Ausdehnung ber in Betracht stehenden Grundstüde Ermäßigung ber Beitrage erforderlich. Demgegenüber erwibert herr Oberbürgermeifter Pohlmann, es handle sich für jeht einzig und allein um die Frage, ob gur Regelung ber Ranalisationsbeitrage allein im die Frage, do zur Regeling der Kanathartonsveltrage seitens der Erundstücksbesiser für die Stadt Grandenz ein Orts-statut erlassen werden soll oder nicht; es sei doch unmöglich, alle Kosten für Berbesserungen in der Stadt auf die Kommunalsteuern zu schlagen. Ob man in dem besonderen Falle der Lindenstraße den Anwohnern Ermäßigung der Beiträge bewilligen wolle, set eine Frage für sich, die sa später untersucht werden könne. Her Mehrlein widerlegt die Ansicht des Herrn Scheffler, als ob die Urundskiese an der Lindenstraße wegen ihrer arvösen Ausdie Grundftücke an der Lindenstrage wegen ihrer großen Aus-behnung besonders ichlecht wegtamen; für die Berechnung ber Beiträge fame doch nicht die Grundfläche an fich, sondern nur die be baute Front, bezw. die bebaute oder befestigte (gepflasterte) Grundstücksfläche in Betracht. Rachdem noch die herren Bictorius, Bengti, Schleiff und Obuch die Borlage befür-wortet hatten, wobei darauf hingewiesen wurde, daß die Kanalisationsbeiträge garnicht in Betracht kamen gegenüber dem erhöhten Werthe der Grundstücke nach Herstellung der Kanalisation, wird das Statut nach der Magistratsvorlage mit einer von herrn Obind beantragten Aenderung angenommen, wonach das Ortsstatut nicht erst mit dem Tage der Bekanntmachung, die sich ja unter Umständen noch einige Wochen hinziehen kann, sonderw bereits am 15. Mai in Kraft tritt. (Schluß folgt.) (Schluß folgt.)

Berichiedenes.

- Die bentiche Rolonialgefellichft halt am 16. 5. M. in Frantfurt a. M. eine außerorbentliche Borftandsfigung ab, um über die Entjendung einer Expedition in das Sinter land von Togo Beichluß zu fassen. Die Kreuzzeitung meint, die Bahricheinlichteit spreche bafür, bag ber Borftand die erforderliche Summe bewilligen werde, da auch das Answärtige Amt ans dem Afritafonds einen Beitrag von 20000 Mt. Bugefagt hat. Daber fei der Abgang ber Expedition in diefem Commer als gefichert

Wegen den Reichstageabgeordneten Ahlwardt ift bon ber Berliner Staatsunwaltschaft vom Landgericht I am 9. Mai eine nene Untlage wegen Beleidigung bes preugischen Finangminifters Dr. Di quel erhoben worben. Die Beleidigung foll Ahlwardt in einer Rede begangen haben, die er vor langerer Beit in einer Berliner Boltsverfammlung hielt und in ber er fein bekanntes "Aktenmaterial" behandelte.

Für ben nachfolgenden Theil ift bie Rebattion bem Publifum gegenüber nicht verantwortlich.

Tuch- und Burtinstoffe à Wit. 1.75 Pfg. per Meter berfenden in einzelnen Metern birect an Jebermann Erstes Deutsches Tuch-Versandtgeschäft Oettinger & Co, Frankfurt a. M., Pabrik-Depot. Mufter umgehend fco.

Dampfdreschiau 60", fast neu, sofort zu verfaufen. [239 Bonkowski, Grandenz.



Suchele. flottgehende **Buchdrucerei** (am liebsten m. Kreisblatt), m. einigen Mille Mart Anzahlung, zu taufen. Otto Jung, Breslau, Berlinerstr. 51, III. [301

Ein prächtiges Gafthaus vompöse Gebd., dicht am Bahnh., mit Bahnh.-Kestaurt. u. 70 Mrg. L., kleef., ist wegen Krankh. billig mit ca. 6000 Mt. And. zu kaufen d. [281 C. Andres, Grandenz.

Sichere Brodstelle. Hotelverkauf.

Erstes, gut frequentirtes Hotel, verbunden mit Material-, Colonialw. und Delifateh-Geschäft, von seiner Kundschaft in einer an der Ostbahn gelegenen Stadt von ca. 3500 Einwohnern, ist Krankheits halber sofort oder bald zu verkansen. Nachweislicher Umsaß p. a. 36—40000 Mark. Beim soliden, sicheren und strebsamen Känfer ganz geringe Anzahlung. Gest. Offerten werden brieslich mit Auf-Gefl. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 269 burch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Mit 60 000 Mf. Anzahlung ift ein schönes Ritteraut von ca. 1400 Mg. Ritbenboden, einige Stat. v. hier, Gebäud. sämmtl. mass. Invent. ant, bistig, weit unt. Werth, für ca. 133 Mt. pr. Morg, zu taufen b. [280 C. Andres, Graudens.

eine Kommode und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung ver-steigern. Bertanmlungsort der Käufer bei dem Gastwirth Herrn Keller in 1252 ift von joaleid zu berbacken reib. zu bertaufen Addrese bei Balzer. Ann, 1 Kilometer von der Stadt Bromberg, Etation Regithal (Ditdah) täglich voeter vertaufi, nachdem die erite Serie Antengüter fertig gebilder im Bartenburg. Levie Bereik Antengüter fertig gebilder in Bartenburg. Antenburg. Anten !! Rentengüter!!

Das i. gut. baul. Zuftande befindl. maff.

2 stödige Geschäftshaus mit Miethseinnahme, in welch. vom fek. Inhaber über 30 I. ein schwungh. Mannfatur, Eisens n. Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist unt. günst. Beding zu verfausen. Das Jaus ist am Martt, die beste Geschäftslage der Stadt mit 3500 Einw., an der Ostbahn belegen u. wird e. gute Kundsch. m. übernomm. Anz. 4500 Mt. Die Uedergade kann am 1. Ott. erfolgen. Messettierde wollen Ds. unt. Rr. 295 an die Exped. des Gesell. abgeb. Rr. 295 an die Exped. des Gefell. abgeb

Durch die am 1. Oftober d. 38 er-folgende Eröffnung des Betriede der 1/2 Kilometer bei Kandsburg vorbei-gehenden Eisenbahn Kafel-Konik, wird das von mir betriebene Bostfuhrwesen gänzlich aufgehoben; in Folge dieses Borganges beabsichtige ich mein hier-selbst belegenes

Grundstück

311 verkaufen und am 1. Oftwber d. Is.
311 übergeben. Dasselbe beiteht aus dem
am Mittelpunkte des hiesigen Marktplates belegenen zweistöckigen massiven,
ganz unterkellerten Wohnhause nebit
einem Gehöfte, dem bahinter liegenden
geränmigen Wirthschaftsgehöfte mit 4
Etällen, einem Sveicher und großer
Scheune, fännntlich im guten Zustande
und einem mit dem Gehöfte verbundenen
Garten und Wiese, von zusammen eina
28/4 Morgen groß.
Das Haus eignet sich vermöge seiner gu vertaufen und am 1. Oftober b. 38

Das haus eignet sich vermöge seiner Lage zu jedem Geschäfte und die Birthschaftsgebäude zu Fadrikanlagen, Getreideschifttungen ze. Gewünscht wird eine Anzahlung von 12000 Mark. Etwaige Kestektanten wollen sich direkt an mich wenden.

Bandsburg, im Mai 1894. Remus, Bosthalter.

1 gangbare Bäckerei ist von jogleich zu verpachten resp. zu verkaufen. Näheres bei Balzer, Bäckermeister in Marienburg. [190

Gine Villa

in Bromberg, Königftr. Rr. 4, mit 2 Bohnungen (oben 1 Balton u. unten große Beranda), nebst Garten u. allem Bubehör, fteht jum Berkauf.



Von bem Rittergut

Driidenhof

bei Briefen Wpr. find nur noch

Rentenguts = Parzellen der Chaussee belegen, mit Winter- und Sommersanten bestellt, sofort sehr preiswerth zu verkaufen.

Biegel= und Kalksteine werden Parzellenkäufern von der Guts= ziegelei billigft abgegeben. Raufverträge können jederzeit durch die Gutsverwaltung in Drudenhof ab. geschlossen werden.

Das Unfiedelungs-Burean

H. Kamke, Danzig. Mattenbuden 32.

seine L Stellni 21 3. d 23 3.

Einj. in d. W wünsch nach 1

geweser Stellur Gute 3 briefl. bes Ge ∞ fin (31 u. Li

Rleine pder a fichtige 9992 a energif

verhein walter außer od. spä

nit G Lichte

D. 1. 3 Dff. 10 Exped. Eir Zeugn 2. Bea in Gri Gii 4 Jahr thätig v. sofor Off. u.

wertid erf., in u. Nr. Gin Schuhr ein. Si Feierte Offerte robe £ Ein

Offerte A. Z. 1 verb., 2 als Bei leitet, 3. that steh. 31 Offerte Nr. 99(

Bra sucht pe Möbelt Offerter des Ge ifation weiten Bigung Oberig und eiträge Drts h, alle tenern istraße lle, set Serr als ob t Aus. ig ber in nur tigte ich die befür-

die er dem fation, Herrn h das die sich ondern

. 8. 90t. interint. die erliche 18 dem Daher :sichert it bon). Mai inanz-

ng joll

ngerer ber er

(gt.)

deinem Ill bas eBlich h denu Bl.) der 's was. Beiben ber

eter

Co, fco.

I 4, mit . unten allem [231

toch llen mit eftellt, aufen. verden Guts=

Rauf=

ch die

of abs

48)

I

azig, tial.=

ıf.

pnerei.
., mit
gegend,
mahme
ofehlen
mögen.
ng erb. en eine dänsen f. selbst gesucht. dr. Rr.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Suche für einen jungen Mann

Materialist, welcher am 1. April d. 38 seine Lehrzeit beendet bat, von sosort Stellung. C. Friese, Osterode Opr.

Gin junger Mann 21 3. alt, noch in ein. Colon., Eisen-u. Baumaterialien-Geschäft in Stellg., f., gest. a. g. Zeugn., p. sof. o. 15. Juni cr. anderw. dauernde Stell. Gest. Offert. unt. P. P. 88 post. Jablonowo Wyr. erb.

Der Sohn eines Entsbesters, 23 J. alt., ev., Landwirthschaftsich mit Einj. Zeugn. besucht, nicht Soldat, 5 J. in d. Wirthich. that., m.g. Zeugn. u. Embf., wünsicht vom 1. Juli cr. Stellung unter direfter Leitung des Prinzipals. Geh. nach lebereinfommen. Offerten bitte sch 333 an F. Lüder, Schönau bei Wartendurg Opr. [9907]

Alls Amtsiekretär

Mechnungsf., Gutsfett. sucht für federgewandt. i. Mann, solibe u. suverl., polnisch sprechend, nicht Landw., p. fof. od. spät. Stell. Borftand Landw. Lehranstalt, Stettin, Kron-prinzenstr. 37. [9926]

Gin junger Mann

5 Jahre Cavallerift, einige Zeit Insvettor gewesen, sucht von sosort oder sucher Stellung als Zureiter oder Inspector. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Dif. wd. brieft. m. Auffdr. Ar. 9669 b. d. Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Gin energischer, junger

Landwirth findet als zweiter Beamter zur Beaussichtigung der Leute u. Gespanne) jogleich Stellung. Anfangsgehalt 240 Mark und freie Bäsche. Den Meldungen sind Beugnisabschriften beizu-fügen. Marke verbeten. [273]

Boeslershöhe b. Grandeng.

Suche gleich ober fpater Stellung a. Wirthschafter.

Kleine Wirthschaft, allein zu bewirthsch.
voer auf großen die Leute zu beaufssichtigen. Verheirathet, gute Zeugnisse und beider Landessprachen mächtig. Melbungen werden brieflich unter Ar.
1992 an die Exped. des Ges. erbeten.

Für einen verheiratheten, gang energischen, foliben [216]

Beamten in ungefündigter Stellung, kantions-fähig, tüchtige Kraft mit besten Zengnissen n. Empschlungen such ich ver 1. Juli cr. selbstständ. Stellung. N. Schmid, Hoffelde vei Roggow, Bez. Stettin.

Ein mit guten Zengnissen versehener berheirath. 30 Jahre alter Inspettor, ber sast 2 Jahre als selbstständiger Ber-walter thätig war und verkaufshalber außer Stelle, sucht Stellung von gleich od. häter als Insp. o. Berw. Gest. Dif. mit Gehalts-Ang. erd. B. Bark, Ir. Lichtenau, Kreis Marienburg. [221]

Gin geb. jg. Landwirth mit best. Zeugn. sucht Stellung a. Losbeant. ob. 2. Beamt. v. sof. ob. 1. Juli u. bescheid. Ansor. Gest. Offert. erb. a. Bardte in Groß Strehlis Oberschl. erbet.

Ein Bantechniker, gel. Maurer, 4 Jahre als Polier beim Effend. Neubau thätig gewesen, sucht gest. a. g. Zeugn., p. sosort od. sp. Stell. als Banansseher. Off. u. Ar. 296 a. d. Eyd. d. Geselligen erb.

Bautechnifer

22 3. alt, M. Abfolv. b. Herzogl. Bange-wertich hofzminden, bratt. u. theoretifch erf., facht p. jofort Stelling. Off. briefl. u. Rr. 9977 an die Exp. d. Gejeff. erb.

Cin junger Mann, (moj.), gelernt. Schuhmach, sucht beh. weit. Ausbild. in ein. Schuh- u. Stiefelgeschäft (Sonn- u. Heiertage geschl.) Stellg. als Kolontär. Offerten erbitte an A. Z. 550 Ofterode Ofter. voftlagernd. 199831

Cin tlicht Konditorgeh. s. Stellg. Offerten mit Gehaltsamprüchen unter A. Z. 100 vostl. Zersib, Bez. Bosen, erd.

A.Z. 100 point. Fernis, Bez. Kojen, erb.

Sin Mühlen-Wertsihrer

verb., 2 Kind., der keine Arbeit schent, jeht
als Verwalter e. Handels- n. Lohnmühle
leitet, in ungekündigter Stellung, seit 4

3. thät., wünsch sich b. 1. Okt. d. 33.

auernd z. versind. Langi, gute Zengnisse
steh. zu Dienst. Kaution kann gest werd.
Osserten werden briedich mit Aufschrift
Ar. 9909 an die Exp. d. Geselligen erb. Braktisch und theoretisch tüchtiger

Wertführer

bon ca. 75 Morg., 15 km v. Bahnh. Woschin, mit gut. Geb. u. gut bestellt, ift für 3000 Thr v. 1000 Thr. Ang. strebrichstr. 115 ber als solcher bereits 12 Jahre thätig Beugnisse u. Gehaltsforderung werden War und beste Zeugnisse ausweisen kann brieflich mit Arbeitsforderung werden brieflich mit Arbeitsforderung werden

war und beste Zeugnisse ausweisen kann, sucht von gleich ober hater Anstellung. Offert. sub A. Z. 39 a. d. Erv. d. Tilster Angellagem. Zen. in Tilst erbet. Suche für 2 ledige, folide [297]

Schweizermelker

Freiftellen auf Anfg. Juni. Räheres zu erfragen bei Baftwirth Lilienthal, Marienburg.

Oberjameizerftelle-Gefuch. Ein durchweg tiicht., verh. Oberichweiz, fucht fof. e. Auhstall zu übernehm. Offert. unt. Ar. 302 an die Exp. d. Gefell. erbet.

Die Beamtenstellungen in Browina find befett. [251] Gunteme ber.

lleberall sich. Berdienst f. sol. Berson., feine Bernisstör. — fein Reisen oder Hansiren. Ohne Kosten oder Nissto. Off. "Berdienst" Orell Füßli, Frantsurt a. M.

Eine Fabrit, verwandt ber Gifen-Kurzwaaren-Branche, sucht

einen Reifenden

mit angenehmen Umgangsformen von sofort zu engagiren. Meldungen sind Bengniskovien früherer Stellungen beizufügen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Kr. 110 durch die Expedition des Geselligen in Frandenz erbeten. Suche für mein Tuch, Manufaktur-und Modewaaren-Geschäft per sosort einen tüchtigen [200]

Bertäufer

der der volnischen Sprache mächtig ist. Den Offerten sind Original-Zeugnisse und Khotographie beizusügen. M. Sommerfeld, Mode-Bazar Ortelsburg Ostpr.

3 j. Jente Beruf gleichgiltig, m. 3, u. 600 Mt. Kantion, such J. Possivan, Bromberg, Bahnhos straße 69. 2 Marten beifügen. [245]

Suche für mein Manufakturs, Leinen-n. Baichegeschaft einen tüchtigen [246]

jungen Mann per 1. Juli. Bewerbung. m. Referenzen n. Gehaltsanfprüchen erbeten. George Grübnau Nachfl. Guftav Breuß, Danzig, Langebrücke.

Suche per 15. Mai d. 38. für mein Colonialwaaren- und Delikatenen-Ge-

jungen Mann.

Selbiger muß fleißiger und tüchtiger Expedient, gute Manieren haben und der voln. Sprache mächtig sein. Offerten mit Bhotographie und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Rr. 9968 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Für mein Butter-, Delikatessen- und Colonialwaaren - Detail - Geschäft suche für sofort einen (294)

jungen Mann

als Bolontär, oder einen Lehrling, der schon mehrere Jahre gelernt hat. Stellung häter dauernd. Station und Bohnung im Saufe. Metdongen find Zeugn.-Abschriften u. mögl. Bhotographie beizufügen. Ad. Boenig, Berlin O., Weidenweg Nr. 101.

Bum 1. Juli d. 38. fuche ich einen

jungen Mann ber auch kleine Reisen machen soll, mit guter handschrift, für meine Colonial-waaren handlung n. Destillation. M. Kosenberg, Inowrazlaw.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations - Geschäft suche einen polnisch sprechenden, flotten [217]

Expedienten

einen Lehrling. Benno Munter, Reidenburg.

od. später als Insp. o. Berw. Gefl. Off.
mit Gehalts Ang. erb. W. Bart, Gr.
Lichtenau, Kreis Marienburg. [241]

Sin geb. Landwirth
Mitte 30, sucht u. besch, Answe Stellung
b. 1. Juni bis 1. od. 15. Ott. cr. Gesl.
Off. w. brieft. m. Aussich. Ar. 54 b. die
Exped. des Gesell. in Graudenz erbeten.

Sin geb. jg. Landwirth mit best.
Zeugn. sucht Stellung a. Hofbant. od.
Briefmarten verbeten.

Briefmarten verbeten. B. Rofenfelb Nachfolger B. Log, Bromberg.

Ein Fabrit und Getreibegeschäft in ber Brobing wünscht von sofort einen Buchhalter

ber die doppelte Buchführung selbstskändig geführt und eingerichtet hat. Abschrift der Zengnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten postlagernd Lögen unter B. I. [4]

Für eine Gelter. Limonaden- und Mostrichfabrit wird [105]

eine Kraft gesucht die die Fabrikation obiger Artikel selbst-ständig versteht und sosort eintreten kaun. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften, die nicht remit-tirt werden, sind zu richten an D. S. Kosenberg, Loeben.

Gin tüchtiger Brauer für Gahrteller wird gesucht von [258 Brauerei B. Tiebe, Schweb a/B.

Ginen jüngeren, tüchtigen Uhrmachergehilfen moglichst ber polnischen Sprache mächtig, sucht ber sofort Fris Zegnotat, Uhr-macher, Neumart Bester.

Tildtige Malergehilfen (fanbere Arbeiter), finden von fogleich bei hobem Lohn banernde Beschäftigung. Reisetosten werden erstattet. [256] Stutterheim, Br. Stargard.

3 Malergehilfent finden von fogl. lohnende Beschäftig. bei D. Hageborn, Maler, Briefen Wer.

Malergehilfen

R. Lau, Maler, Riefenburg. Ginen Malergehilfen fucht von fofort ober fpater [9954] A. Bodgiborsti, Malermeister, Strasburg Wor.

Suche von fofort einen tüchtigen Modelleur und Studateur bei hohem Lohn. [103] A. Henda, Ofterode Opr.

Begen Todesfall tann sich v. sofort alterer [9949] ein älterer Gärtner

melben, von Martini eventl., bei guten Leistungen als verheiratheter. Hertell, Wenglau p. Schwirsen.

Gin Gattlergefelle findet von fofort bauernde Arbeit bei Sattlermeifter Rensbot, Gr. Burben bei Allenstein.

3 bis 4 Tischlergesellen finden auf Bauarbeit bei hohem Lohn Beschäftigung bei [240 Tischlermeister Balla, Soldan Opr.

Tüchtige Klempnergefellen finden bei bobem Lohn dauernde Be-jdäftigung. Held Erb., Dirfdau, [7193] Metallwaarenfabrik. 1 tüchtigen Klempnergesellen für Sommer und Winter sucht [148 E. Lewinsty, Klempnermstr.

1 ord. Rlempnergefelle erhält dauernde Beschäftigung. [274] Kämmerer, Klempnermstr.

2 tücht. Lackirer finden von sofort, bei hohem Lohn, dauernde Beschäftigung. [130 Glogowsti & Sohn, Inowrazlaw, Maschinensabrit u. Resselschmiede.

Ein tüchtig. Bagenladirer findet von sofort dauernde Beschäftigung bei C. Gröning, Wagenbauer [9982] in Inowrazlaw.

2 Stellmachergesellen 1 Lehrling

tönnen sich melden bei [2 Miller, Stellmachermeister in Buhig b. Lastowis. Gin Büchienmacher

resp. tüchtiger Schlossergeselle findet Beschäftigung in der Büchsenmacherei der Kal. Unteroffizierschule zu Marienwerder. Daselbst wird auch ein Sohn achtbarer Ettern als Lehrling von ibsert gefucht. fort gesucht. E. Kiefelbach, Marienwerder, Königl. Büchsenmacher.

Suche per fofort einen tüchtigen Farbergehilfen ber ganz selbstständig arbeiten kann und mit der Landsärberei und chemischen Bajderei vertraut ist. Bertha Res-laff, Färbereibesigerin, Reustettin.

2-3 Dachbedergefellen finden danernde Beschäftigung. Fr. Joswig, Dachbedermeister, Commerau. [97]

Ginen Glasergesellen fucht bei bauernber Beschäftigung 271] C. Latell, Graudens. Gin tüchtiger, nüchterner

Sch mied der die Lehrschmiede besucht hat n. zwei Burschen halten muß, wird dei hohem Lohn und Deputat zu Wartini d. I. gesucht in Döhlau Ditpr. Bersönliche Vorstellung und Vor-legung der Zeugnisse erwünscht.

Gin folider Schmied der sich über seine Brauchbarkeit aus weisen kann und eigenes handwerkszeng hat, findet sofort Stellung in [19941] Stradem b. Dt. Eylan.

Gin Ringofenbrenner sucht zum sosortigen Antritt Stellung. August Langner, Brückgut bei Renwebell. (300)

2 Ziegelstreicher (auf Blan) können sofort eintreten in Bran it ver Bukowit Bpr. [303] Dom. Al. Bandtken bei Marien-

werder sucht

Leute

Leute

aur Herstellung von Brektorf auf

Suche von sosort einen tüchtigen, alteren, unverheiratheten [5]

Suspektor
zur Bewirthschaftung eines größeren Entes. Zengnißabschriften einzusenden von Reichel, Terpen bei Saalseld Oftpr. Ein älterer

Wirthschafter

Bum 1. Juni findet ein aweiter Wirthichaftsbeamter Stellung in Dom. Steinau b. Tauer.

Wirthschaftsbeamter für hof- u. Speicherverwaltung, Guts. schreiberei, der bereits in größeren Wirthschaften gewesen und gute Zeug-nisse über seine Leistungen belitt, findet Stellung in Gr. Jauth b. Rosenberg. [206] Reumann, Oberinspektor. Jum 1 Juli suche ich einen gut em-

Wirthschaftsbeamten ber unter meiner Leitung steht. Gehalt anfänglich 400 Mart, freie Station ercl. Baiche ber Anno. Die Zeugnisse in Ab-ichrift werden nicht gurlichgesandt.

Germen per Kl. Tromnan Westpr., ben 8. Mai 1894. von Buttkamer. Sofbeamten

volnisch sprechend, unverheirathet, sucht sofort bei 300 Mark Gehalt Dom. Su-kowy bei Strelno. Jos. Leclercq.

Hofverwalter ber zugleich schriftliche Arbeiten zu machen hat, gesucht. Offerten mit An-gabe von Gehalt zc. werden brfl. unter Nr. 91 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Ein energischer, nüchterner [93]

Rämmerer wird bon fofort gesucht in Döblan Ditpr.

Gin unverheir. Birth mit guten Zeugnissen findet zum 11. Mai cr. oder später Stellung bei [9956] Thimm, Balbram p. Marienwerber. Die Molterei Brandenburg Ofter. bei Königsberg sucht zum 15. Mai ober 1. Juni einen ordentlichen, [250]

unberheiratheten Mann zur Bartung u. Fütterung der Schweine. Gehalt monatlich 25 Mark. Nur fleißige nüchterne Leute werden berücklichtigt. Beugnihabschriften einsenden. L. Ruchenbeder.

Ein Auhhirt findet in Gorten bei Marienwerber

Stellung bei hohem Lohn. Ein verheiratheter Anticher wird von sofort gesucht. 3. Raschtowsti.

ein ält. Knecht vom Lande, der Stell-macherei versteht oder ein Stellmacher, der längere Zeit auf Gilt. gearbeit. dat, Gart. u. Landwirthich. t. u. gt. Zeugn. dei., f. Kusl. Gef. Klima, freie dins u. Rückreise, hoh. Lohn. Bald. Meld. m. Lodnanhrüchen an H. Gehrke. Wierzchoslawice, Kr. Bosen. [167

Für mein herren- und Knaben-Confections-Geschäft suche per sofort resp. 1. Juni cr. [202] einen Volontair

mofaifch und ber polnischen Sprache machtig, unter gunftigen Bedingungen

ju engagiren. Moris Reumann, Culmfee. Lehrling evangel., Sohn anst. Eltern, findet in meinem Kolonialwaaren- und Destil-lations-Geschäft sosort Stellung. (260) M. Suchowolski, Thorn.

Für m. Manufakturwaaren und Confektions Geschäft suche [135 einen Lehrling

mofaisch. M. G. Leifer, Thorn. Für mein Cigarren- und Zabat-Geichaft fuche ich per fofort ob. fpater einen Lehrling. Johann Biens Rachf., Dangig.

Rochlehrling mit guter Schulbilbung melbe fich Fr. Wilh.=Schützenhaus, Danzig.

Rellnerlehrling fofort gef. Gierings Sotel, Dirichau. Gin Lehrling

der voluisch spricht, findet sofort Stellung bei Marcus Sirschfeld, Löban Wyr., Tuch- u. Manufakturwaaren-Handlung. Suche für mein Eifen-, Eisenwaaren 2c. Geschäft

einen Lehrling mit guten Schulkenntniffen. Guftav Moberad, Thorn. Für fofort ober anch für fväter fuche für mein Colonialwaaren- und Delita-teffen-Geschäft [222]

einen Lehrling Sohn achtbarer tath. Eltern. Konit, ben 10. Mai 1894. 3. B. Rhobe.

Für mein Tuche, Manufakture und Confektions-Geschäft suche 3. sofortigen Autritt einen [218 Lehrling ober Bolontar ber polnischen Sprache mächtig. g. Beimann, Culm a/B

Gin Lehrling tann sich melben bei R. Reinte, Gold-arbeiter, Strasburg Wor. [99]

> Far Frauen und Mädchen.

Gin junges eb. Madchen s. 4. 15. Mai Stellg. als. Stüte d. Hausfr. Gefl. Off. u. 242 an die Exp. d. Gesell. erb.

Werksicherer findt per bald Stellung in Bau- oder Möbeltischleret bei bescheideb. Ansprüchen. Dierten unter Ar. 9840 an die Exped. Bandt, Barbier, Kenstellung 20. Mai der Möbeltischleret bei bescheides. Bonath, Barbier, Kenstellung juverläßig, wird als Unter- Schänkerin, mit guten Zeugnissen, sind weiten Kenstellung wir größeren Kindern Jeber L. Juni. Gest. Difert. unt. I. R. der Schünkerin, Mit guten Zeugnissen, sind weiten gebener des Inspektors gesucht. Mäh. vost. Angerburg erb.

Gin funges anftandiges Mabden

wünscht in einem Hotel die seine Kiche au erlernen. Gest. Offerten nebst Be-dingungen werden brieflich mit Ausschrift Rr. 249 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Eine Umme, eine perfette Röchin weift von fogleich nach [230 Frau Bibrans, Marienwerber. Eine gesunde, träftige Amme für tadt und Land empfiehlt [237 Miethöfrau Klar, Unterbergir. 11.

Auf einem Gut in Oftvreußen wird vom 1. August eine anspruchslose, musikalische, geprüfte

Erzieherin

bei 3 Kinder (Mädchen) gefucht. Offert. nebst Abotographie und Gehaltsanspr. werden brieflich mit Ausschrift Nr. 205 durch die Exped. des Geselligen erbeten. Bur Stüte ber hausfran fuche ein junges Windchen

mos, aus auter Familie, zum Eintritt per 1. Juni er. Offerten mit Gehalts-ausprüchen und Altersangabe erbeten. Zutie Zosephschn, Guttstabt Op. 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36

Suche von fofort ein anftand. 2 Mädchen

von 15 bis 17 Jahren alt, die bas Butsach erlernen will, kath. Religion, gute Schulkennts nise erwinischt, bei freier Station. Offerten sind an die Expedition des Geselligen unter Nr. 188 zu richten.

RECEIPTED AND SERVICE Es wird ein junges Mädchen

welches polnisch u. tabellos französisch hricht, zur Gesellschaft und Unter-frügung der Hausfrau gesucht. Gebalt nach Nebereinkunft. Bortofreie Offert. einzus. an Gräfin Lüttichau, Lucien bei Gostynin, Gouvernem. Warschau.

Gesucht wird bom 1. Juli eine alleinftehende Fran

für eine kinderlose Gutsbesiser-Familie zur Stüße der Hausfrau. Wirthschaftstenntnisse ersorderlich. Melken ist zu beaufsichtigen und ein Baar Stunden an Winterabenden gut vorzulesen. Freundliche Behandlung und ein kleines Gehalt wird zugesichert. Meld. unter M. S. postl. Loden Opr.

Bum I. Juni suche eine klicht, saudere

Meierin.

Nur anständige Mädchen mögen sich unter Gehaltsforderung sofort melden. Familienanschluß. [276 W. K.latt, Angerburg Whr.

Bum 1. Juni findet eine tüchtige Weierin

in feinster Butterbereitung erfahren, ellung. Gehalt 200 Mark. Kaeber, Wobigehnen Oftpr.

Wirthschaftsfräulein Ein nicht zu lunges, anftändiges Wirthschaftsfräulein, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, das Melten wie Kälder- und Federviehaufzucht beaufsichtigen u. gut tochen kann, wird vom 1. Juni dei 240 Mt. Gedalt und Tantieme gesucht. Emma Metset, Dombrowken dei Er. Neudorf. [170

Gine perfette Wirthin fucht zu fofort Dom. Breitenfelbe bei hammerftein. Gehalt 240 Mart.

Bum 1. Juli fuche ich eine Wirthin

welche die seine Küche und die Feder-viehaucht gründlich versteht. [223] Limbsee, Frehstadt Bpr. Fran von Dallwih geb. von holk. Gine altere, erfahrene

einiache Wirthin welche selbst tocht, die Mildwirthschaft leitet und beste Zeugnisse besitst, wird für sogleich gegen 240 Mt. Lohn von Fran Oberförster Hirschfelb, in der Oberförsterei Lautenburg Wester-gesucht

Eine fraftige, erfahrene 2Birthin [21

bon ca. 60 Rüben bie Butterbereitung zu besorgen, die Kälber- und Federviehaufzucht zu leiten hat, wird bei hobem Gehalt und Tantieme per 1. Juli d. Is. gesucht in Groß Opot b. Ren Grabia.

Gine Röchin ober ein junges Mädchen mit etwas landw. Bortenntnissen, zum 1. Juli ge-jucht. Käheres durch Frau Det.-Nath Alby, Gr. Klonia (Bolt). (136)

in Rübenaccord sucht b. sehr hohem Lohne, sowie Awei Jungens zu leichter Arbeit beim Bieh-Eigenthimer Herrmann Rantz in Eroß Wolf, Areis Erandens.

Suche zum 1. Juni eine noch rüftige Suche gum 1. Juni eine noch rfiftige

suverlässige Rinderfrau oder alteres, erfahrenes Wabchen.

Dieselbe hat die Bslege eines Ziährigen und 6 Wochen alten Kindes zu über-nehmen. Offerten mit Gehaltsauspr. werden brieflich mit der Aufschrift unter Ar. 9817 an die Exped. des Ges. erbeten.

Ich fuche ein [9991 Rindermädchen.
Dienstantritt sofort.
Died erich, hauptmann, Schübenftr. 20.

Ein befferes Madchen für Nachmittag mit größeren Rindern auszugeben, tann fich melben [195] Blumenftr. 13.

ebhafte Sof, it Wor. ell. An-Ueber-derlich. Exped

Erdmann.

Sefte Courbiere. Bfingstsonntag, den 13. Mai, 8½ Uhr Gottesdienst in der Kapelle, Derr Div.-Kfr. Dr. Brandt.

Evangel. Garnisontirche. Pfingstsonntag, den 13. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, derr Div.-Kfarrer Dr. Brandt.

Schiehplat Gruppe. Pfingstmontag, den 14. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst u. Kommunion, herr Divisions-Kfr. Dr. Prandt.

Rommunion, Herr Divisions-Kfr. Dr. Brandt.

Nehden. 1. Bfingsteiertag. Bormitt.
10 Uhr. Gottesdienst u. beil. Abendmahl, Nachm. 3 Uhr. Besder, Kfr. Kallinowsty.

Arnoldsdorf. 2. Ksingsteiertag. Kormittags 10 Uhr. Gottesdienst u. beil. Abendmahl, Kfr. Kallinowsty.

Rebden. Rachm. 2 Uhr. Sountagssichule, 3 Uhr Gottesd., Kfr. Kallinowsty.

Redden. Rachm. 2 Uhr. Sountagssichule, 3 Uhr Andacht, Kfr. Gebrt.

Biasten. Pfingstsountag. 3 Uhr Andacht, Kfr. Gebrt.

Beishof. Ksingstsountag. 10 Uhr Andacht, Kfr. Gebrt.

Beishof. Ksingstseiertag, 8 Uhr Morgens, Gottesdienst ohne Feier des heil. Abendmahls: Kfr. Schmeling.

Biewiorten. 1. Ksingstseiertag, 101/2
11hr Korm., Gottesdienst. Kfr. Schmeling.

Biewiorten. 2. Ksingstseiertag, 1/210 Uhr Korm., Gottesdienst, Feier des heil. Abendmahls: Kfr. Schmeling.

Bethaus Ban.

DieLieferung der Alempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Töpfer-arbeiten, sowie die Auslegung des Juhodens für den Bau eines Bet-bauses in Hütte sollen im Ganzen oder getheilt in Sudmission dergeben werden. Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und werden auch anmit Anschlag gegen Einsendung von 1,20 Mf. zugesandt. Schriftliche Öfferten (versiegelt, Ausschrift: Bethausbau) sind die zum Eröffnungsternin [255]

ben 25. Mai b. 38., Rachmittag 3 Uhr, einzusenden an Prediger **Hensel**

in Biitte = Schwarzwaffer.

Befanntmadjung.

Millwod, den 16. Mai ct., Rachmittags 5 Uhr, werde ich im Mothen Aruge zu Dragaß die diesjährigen Montaufrautungs-Ar-beiten an den Mindestfordernden ver-geben, und

Sonnabend, den 19. Mai Ce., Rachmittags 1 Uhr., werbe ich im dritten Deichrevier in den Ortschaften Kl. Sanskan und Montau die diesjährige Deicharbeit von 20016 Rubikmetern anden Mindeskfordernden an Ort und Stelle vergeben und lade Untersehmer bierzu ein. 12091 nehmer hierzu ein. [209] Gr. Lubin, den 10. Mai 1894.

Der Deichhauptmann. Wollert.

Der in Nr. 83 des Geselligen vom 9. 4. 93 erlassene Steckbrief wird hier-mit erneuert. [213]

Culm, den 9. Mai 1894. Der Amtsanwalt. Lexin.

Die Beleidigung, welche ich dem Hans besitzer Johann Renmann I hier zu-gefügt, nehme ich renevoll zurück. Erutta, den 8. Mai 1894.

Anna Ruminska,

friiher Thierfeld empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Zintmer mit auch ohne Bension. Für Schulen Borzugspreise. 1184

Dr. med. Hope homoopathischer Arzt

in Magdeburg. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich. Bur Förderung

der Pferdezucht im Kreife Marienwerder findet am 26. Mai er., Bormittags 10 Uhr, auf dem Cestütshofe zu Marienwerder

eine Stutenschau

statt. Alle Pferdebesitzer, welche sich im Besitze von zur Zucht geeigneten Stuten besinden, werden hierdurch gebeten, dieselben vorzustellen. Für die besten zur Zucht sich eignenden Stuten werden Freiselber

Buch sich eignenden Stuten werden Freideckscheine gewährt. [226]
Der Eingang zum Gestütsplaße sindet
nur vom Regierungsplaß statt. Beim
Betreten des Platzes ist das National
der vorzustellenden Stute dem mitunterzeichneten Herrn M. Puppel behuss Eintragung in das Berzeichniß der gestellten Stuten anzugeben. Die Stute
erhält die Ar. des Berzeichnisse und
rangirt darnach bei der Aufftellung.
Die landwirthschaftlichen Berzine
Marienwerder A und B.

Marienwerder A und B. von Buttfamer, M. Huppel, Borsibende.

Wealerarbeiten

werden geschmacvoll, sauber und schnell zu äußerst reellen Breisen außgeführt durch (45) A. F. Teschke,

Marienwerderstraße 19.

Das Saupt = Berfandt = Gefchäft

Paul Schirmacher,

Drogerie jum roten Krenz

Saupt-Geschäft: Getreibemarkt 30. Grandenz Filiale: Marienwerberftrage 19



Avollinaris,

En gros.

Friedrichshaller Bitterwaffer,

Harzer Sanerbrunnen,

En gros.

Mineralwässer:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunnen, Bromwaffer von Dr. Erlenmeyer, Eger Frang= und Salzquelle, Emfer Rrähnden u. Reffelbrunnen,

Sunnadi Janos-Bitterwaffer. Karlsbader Dlühl- u. Schloßbrunnen, Rissinger Ratoczy, Marienbader Areuzbrunnen, Salzbrunner Kronenquelle, Schlefischer Oberfalzbrunnen, Wildunger Georg Bictor-Quelle, Wildunger Selenen-Onelle.

Ferner empfehle:

Emfer und Sodener Bastillen, natürliche und Dr. Sandow's fünfiliche Mineralwaffer-Salze, Quellsalz-Seisen, Mutterlangensalze, Seesalz, Staffurter Salz, fowie fammtliche Badeingredienzien.

Ginen größeren Poften Pa. cr. br.

beftens conferbirt, ju billigen

Dampfsägewerk Gr. Grieben

bei Koschlau
empfiehlt Bretter, Bohlen,
Kantholz und Latten zu billigen Preisen; trodene birk.
Bohlen, Felgen, Speichen
find stets borräthig. [6949]

Complette Banten werden billigft in turzer Zeit ausgeführt.

Siegmund Michalski

einem Stud und 4theilig, bell und

Polirte Grabfaften

duntel, empfiehlt billigst [7731] M. Loewenberg, Elbing. Heiligegeiststr 20.

Delitates Lammfleisch

von durchaus tadelloser Qualität, empfiehlt [9373

Ferdinand Glaubitz

5-6 herrenftr. 5-6.

Mildlieferanten

empfehle meine ftark gefertigten [147

Wilchtransportfannen

billiaft.

Meinligenbkräuze, Jogelbauer emaillirte u. verzinnte Geschirre in nur guter Baare empfiehlt sehr billig

E. Lewinsky, Klempnermeister, Grandenz.

Geräucherten fetten Speck, à Etr. 65 Mt., geräuch, magern Speck, à Etr. 68 Mt., geräuch, runde Schinken, à Etr. 85 Mt., bei [7953]

Carl Reeck Jun., Bromberg, Friedrichstraße 37.

3 Doppelfenster, 12 Baar innere

Fensterladen, 1 weißer Rochherd

und ein Kinderwagen

fteben 3. Bertauf Oberthornerftr. 25.

Gelben Genf

Breisen weist d. Exped. d. Gennter d. Aufschr. Nr. 187 nach.

En detail.

En detail.

Dampimaschinen und Dampftessel

in solider, zeitgemäßer Construction liesert in tadelloser Aussührung zu billigen Breisen L. Zobel, Sromberg,

Mafdinen= und Reffelfabrit.

Bromberg. Motel Zum Adler &

Motel, Speise- & Festsaal im Rococostyl) «

"Bierhaus zum Pschorr" "Kneiphof zum Pschorr".

Ein alter, noch gut erhaltener

Omnibus oder Kremser

au 12-14 Berfonen, wird von fofort au taufen gesucht. Offerten mit Preisan-gabe zu richten an Spediteur Flindt in Riefenburg Beftpr. [11]

Raufe von fofort e. leichten, 6 fibigen

Sotel-Omnibus. 3. Cohn, Gollub Wbr.

Geldsendungen

durch Wechsel, sowie durch briefliche oder telegraphische Auszahlungen vermitteln

Meyer & Gelhorn Danzig,

Bant-u. Wechfelgeschäft.

Die Eindedung von

Schindeldächern

aus reinem Rernholz hiefiger Baldungen zu bedeutend billigeren Preisen als meine Konkurrenz. Lieferung franko nächsten Bahnhof. Zahlung nach Ueber-einkunft. Gefällige Aufträge erbittet

S. Reif, Schindeimeiner, Schippenbeil.

Pappdächer. Schulz-Marke.

Fabrik der gesetzlich geschützten Universal-Anstrich-Masse. I. Zum Schutz und zur Ausbesserung und Anstrich von Papp-, Ziegel-und Schindel-Dächern, und Schindel-Dachern.
Vorzüglich zu Doppelklebedächern.
II. Zum Schutz und
gegen Fäulniss des Holzes und Mauerwerks.
Weder Nässe noch Hausschwamm möglich

schwamm möglich.
III. Zum Schutz und
Rosten des Eisens. Viele beAnerkennung. Näh. Ausk. erth.

Richard Hermes, Guben.

Brannen Senf fowie Annteln und Möhren, offerirt billigft (262) B. Hozakowski, Thorn.

Täglich frisch geröftete Caffee's empfiehlt billigit C. F. Piechottka. Mehr als 15000

Rummern enthalten meine Cataloge über Musit-Instrumente u. Roten aller Art. Berfand gratis - franto. Paul Pfratzschner, Markneukirchen 46.

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Ffund MR. 2,85

übertressen Maltdarkeit und großenriger Füllkraftalleinländischen Dannen; in Farbe öhnlich den Eiderdaumen, garanitr neu und besend gereinig; 3 Pfd. zum grössten Oberbett ausreichend. Tansenden wird und kertenungssigreiben. Berpacing wird nicht berechnet. Berjach (nicht unt. 3 Ab.) geg. Nacht von der erften Bettfebernfabrit mit electrifchem Betriebe

Gustav Lustig BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

Stüdtalt Gelöschten Kalt Cement Stud= und Manergyps Mad'sche Cypsdielen Rohrgewebe Salzfäure

sowie alle anderen Baumaterialien offeriren billigst (235)

Thorn. - Grandenz. - Culmsee.

vertauft Schondorff, Brattwin.

Glud auf! Sches Loos unk gewinnen im Laufe ber Ziehungen. Nächste [8053 Ziehung am 20. Mai 1894.

Barletta = Goldloofe mit Sanbttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000, 200 000, 100 000, 50 000 Fres. 2c. Mit 160 Fres. = 80 Mf. muß jedes Loos im ingünstigken Falle zurückgezahlt werden. Prospette gratis u. franco.

Bantgid. Louis Schmidt, Coffel. Mass n. Frespulver s. Schweine.
Bortheile: Große Futterersparnis,
rasche Gewichtsaunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freslust, verhütet Berstopfung u. schützt die Thiere vor vielen
Krantheiten. Ber Schachtel 50 Bf., nur
ächt, wenn dief. den Kamenszug Geo
Dötzer trägt. Erhältl. i. d. SchwanenAvoth., a. Martt, i. Grandenz, b. Avoth.
F. Czygan in Rehden 28p. u. b.
Ip. M. Riedensahm in Schönise. Ap. M. Riebensahm in Schönfee.

Ralk, Dachpappe

am billigften zu haben bei Meyer Moses in Leffen.

Schundsaden in Gold, Silber, Donble, Granaten, Corallen, gold. Tranringe u. Façonringe in großev Auswahl embfiehlt billigit [173]. Carl Boesler vorm. L. Wolff. Uhren, Gold-u. Silberwaaren-Handlung Grandenz, Oberthornerstr. 34

Gradenstraßenede.

Glafirte

Bogen und Abzweigern

für Bferde, Rindvieh und Schweine offeriren billigft (236)

Chorn. Grandenz. Enlmsee.



Mein reichhaltiges Beltuer, sowie alley Sorten farbiger

Deten halte beftens empfohlen. J. Siudzinski, Töpfermeister,

Culmfee.

Naturell: Tapeten bon 10 Bf. an,

Glang Tapeten von 30 Bf. an, Gold-Tabeten bon 20 Bf. in den ichonften u. neueften Muftern, Mufterfarten überall hin franto. Gebr. Ziegler in Lüneburg.

Dampfsädewerk Konojad empfiehlt Bretter, Bohlen, Kantholz und Latten in allen Holzarten und Dimen. [6929]
Eomplette Banten werden billigft in furzer Zeit ausgeführt.
Sawarten werden zu hersabgesetzen Preisenbertauft

Siegmund Michalski.

ist in den bekannten Niederlagen und von meinem Milchwagen zu haben. B. Plehn Gruppe. [1920]

Geldverkehr.

20 000

werden auf ein Fabrik Grundstück, Tage 83 000 Mk., zur ersten Stelle ge-sucht. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 9927 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Eändlicher und städtischer Grundbesits wird durch uns, von 4 % an, unter günstigen Bedingungen hybotheta-risch beließen. Auf Bunsch werden auch Vorschüsse gewährt. [8528] G. Jacoby & Sohn, Königsberg i. Kr., Münzplat 4.

Verioren, gefunden, gestohlen.

Hühnerhund

Thorn.—Grandenz.—Chimice.

150 Scheff. blaue u. 100 Scheff. Dabersche
Rartoffelt

Rartoffelt

Rartoffelt

Region den Ramen "Mylord" hörend.
Ber über den Berbield besselben.
Richt gebeten, mir gest.
Rappischt geben, wird gebeten, mir gest. Näheres weiß, with geben. [182 Rachricht geben zu wollen. Kifin b. Damerau, Kr. Culm. Wölk, Förster.

Vermielhungen u. Pensionsanzeigen. In meinem Sause, Marktplat 1 ift in ber ersten Etage eine [238]

herrschaftliche Wohnung mit Balkon, bestehend aus 8 Zimmern, Mädchenstube nebst Zubehör v. sofort zu vermiethen, vom 1. Juli oder 1. Ok-tober zu beziehen. Auf Wunsch auch Ferdestall. Hehmann.

In unserm Hause, Tabak- u. Börgen-stragen-Ede, ist die von herrn Major Reich innegehabte

Wohnung

beftehend aus 7 3immern, Badeftube, Fremdenzimmer u. allem sonstigen Zubehör, auf Bunsch auch Vierbestall, versehungshalber von sogleich oder vom 1. Ottober ca. an zu vermiethen. [234] Gebr. Kichert.

Mbl. Bimm. 3. verm. Tabadftr. Nr. 2. 1 möbl. Zimmer zu vermiethen Langestr. Rr. 7, 2 Tr., vorne. [123

In meinem Familien . Ben-

Joppof, Bilhelmitt. 4. finden Badegafte bei mäßigen Breifen freundliche Aufnahme. [207] M. Hardt. Bredigerwittwe.

Fortf.] Gine E

Ja, nußte fi Bitalient seine Jug gefüßt, d eine schli hätte er gepflückt. Gefühle geliebten Da j waren

frühling chneller, einst als 3weimal turgen A schloß sic Birgi aber schi seliges L holte fic Jungfrai wo Ludo richtete.

die Gefte tranerter welche L und bitt und lang have ich Gebeten Eatanag Mit Ludolf 2 garten den Geb harte B ammen. der Alost er gefoni

Inffen.

Aus

bewußtle der Wal Sinne d Brüder

artige S

Pater, d

Jugenda

ameiten S ganz ohi ihn bon der dicke mit betr Birgitta Fürspred werde, holfen h So 1 feits zu Rellerme Tag im ichnellen war den mehr, m Bielleich guten & in der s

Rette

umstritte

zum Chr hatte sei polnische Orden i mancher Moch sta bon Jun ländische und sein kampfgei bezwinge Scheide stadt Di pochte, zeigen, fi gezogen In den tifirt. den der mit den die Zün Selbst t

zur Oppi Indo Durst, de hatte, sa reichen Hansasta Ich, und mit schm Plats au und ließ Visdula In C nach Oft

denn de brauchen In banten t

nfee.

haltiges ikfreien e alleu

pfohlen.

11

iski,

ee.

Pf. an,

an, Muftern, neburg.

13838

ld % len, % in nen- 9291 % then aus- %

lch

gen und

Gruppe.

rundftüd,

stelle ge-Aufichr.

her .

unter othetas verden 85281

onvierter "hörend. desselben

mir geft. [182

2.

play 1 ift hnung

Bimmern v. soforider 1. Ot

aann. ı. Börgen-rn Major

g adestube, sonstigen sferdestall,

oder bom

gen. Zichert.

ditr. Mr. 2.

ermiethen [123

1 - Pen=

tr. 4 n Preisen

ılm. Fürster.

verden 8528] plat 4. 100000

l. erb.

ter,

Grandenz, Connabend]

No. 109.

[12. Mai 1894.

Der falige Dlaf. 2 Forts.] [Nachdr. verb.

Eine Erzählung aus ber Ordenszeit von Andolf Stoewer.

Ja, war er denn solche liebliche Unschuld werth? so mußte sich Ludolf jest zweifelnd fragen. Mit den wilden Litalienbrüdern und am luftigen Hofe zu Stockholm hatte er seine Jugend in Saus und Braus verbracht und jede Blume gefüßt, die sich seinem Jugendfrohstun zeigte. Und nun, da eine schläftige Pause in dem Wilden Kriegsleben eintrat, da kötte er nahl gern die stille Rose hoftischen Strende hatte er wohl gern die stille Rose vom baltischen Strande gepflückt. Er wagte es nicht, bei solchem niederdrückenden Gesiühle seiner eigenen Erbärmlichkeit sich der Jugendsgeliebten durch ein Zeichen bemerkdar zu machen. Da schlug ein Sprosser im sernen Gebüsch, und fort waren die renevollen Gedanken; Lebensmuth und Liebesstrüklige kehren in Ludelfs Sant werlich fein Mut

frühling kehrten in Ludolfs Herz zurück, sein Blut ging ichneller, und er gedachte ber Bogelftimmen, durch die er einft als Knabe bem Madchen fein Zeichen gegeben hatte. Zweimal ericholl plöglich bon der gritnen Mauerstelle in turgen Abfațen der lockende Triller des Sproffers und baran

schieft der schieft bet steine Leiner des Pirols.

Birgitta suhr erschrocken zusammen und erröthete, dann aber schütteste sie sinnend das Haupt, und es ging wie ein seliges Lächeln über ihre Züge. Aber das Zeichen wiedersholte sich zweimal kurz hintereinander. Da erblaßte die Jungfrau und eilte gitternd auf die Stelle der Mauer gu, wo Ludolfs Gestalt sich jett am Stamm der Birte emporrichtete. Wie auf einen Geift, so ftarrte sie entjetzt auf die Gestalt, welche die Ziege des so lange als todt betrauerten Geliebten trug, und gitternd hörte fie die Beichte, welche Ludolf ihr in einem Gemisch von Liebesschwüren und ditterer Kene vortrug. Dann aber sentte sie den Blick und langsam entrangen sich ihr die Worte: "Weine Jugend habe ich vertrauert! Die Heiligen sollt' ich mit meinen Gebeten und Opfern betrogen haben? Weiche von mir, Satanas, denn Du willst nicht das, was göttlich ist!"

Mit einem wilden Aufschrei wandte sie sich ab, als Ludolf Austalten machte, von der Mauer in den Klostergarten hinabzugleiten; mit schnellen Schritten wollte fie ben Gebanden zueilen, aber mit Mühe konnte fie nur die harte Bank erreichen, und dort sank sie ohnmächtig zu-sammen. Ludolf sah, daß andere Nonnen auf den Unfall der Alosterschwester ausmerksam wurden, und trostloser, als er gekommen, mußte er sein Versted auf der Mauer ver-

Mus ben irren Worten, welche Birgitta in ihrem halb bewußtlofen Buftande gesprochen hatte, war man im Rlofter der Wahrheit doch etwas auf die Spur gefommen, und im Sinne der Fran Aebtissin nahm der Pater Gnardian die Brüder jenseit der Mauer streng in's Gebet, damit derartige Satanserscheinungen sich nicht wiederholten. Bruder Pater, der Rellermeister, dichtete in seiner Angst für den Jugendgenossenossen, werden zeine Vermittelung zu einem zweiten Manerstelldichein forderte, der Ronne Birgitta nicht ganz ohne Grund ein higiges Fieber an; und als Ludolf ihn von Tag zu Tag verzweifelter drängte, da verkündete der dicke Mönch in seiner Noth dem renigen Verliebten mit betrübter Miene unter falbungsvollem Räufpern, daß Birgitta ihrem Leiden erlegen sei und gewiß eine eifrige Bürfprecherin für die Gunden ihres alten Freundes fein werde, der ihr schneller zu den himmlischen Pforten ber-

So waren benn Ludolf König und Birgitta Grot beiderfeits zu Sela und Danzig "felig gestorben", und Beter, der Rellermeister, hielt mit Ludolf dem Zweiten noch manchen Tag im Bierausschank der Birgittiner Zwiesprache über den schnellen Tod ber Alosterschwester. Das Reden und Planen war dem Junker Ludolf verleidet; dafür trank er aber desto mehr, und Bruder Peter fand dies ganz in der Ordnung. Vielleicht mochte Ludolf in seinem Weltschmerz bei dem guten Geschmacke des Birgittinerbräues noch sein Gehülse in der Kutte werden.

Rener Kriegslärm erschoft an den Grenzen bes biel umftrittenen Ordenslandes. Die wilden Littauer waren jum Chriftenthum übergetreten, und ihr Großfürst Jagiello hatte feine Macht burch die heirath mit der Erbin des polnischen Königsthrones gewaltig gestärtt. Da durfte der Orden die Sande nicht in den Schoß legen, zumal auch mancher ber trotigen hansaftadte nicht gang zu trauen war. Noch ftanden die Sohne altberühmter, beutscher Geschlechter nike des Ordens: der neue bon Jungingen, sein Bruder Ulrich und die beiden bogt= ländifchen Grafen, Beinrich von Planen, Romthur zu Danzig und sein gleichnamiger Bruder zu Schweh und viele andere tambigeübte Gelden wollten dem Ruhm der erften Beidenbezwinger nicht nachstehen. Das Schwert war in der Scheide locker. Auch gegen die Anmaßungen der Hausgfabt Danzig, die auf ihren Sieg gegen die Seeräuber pochte, wollte man sich gerade jest nicht kleinmüthig zeigen, sondern mit Strenge wurden die Landessteuern eingezogen und zur Sammlung eines Kriegsschatzes erhöht. In den Herbergen zu Danzig wurde viel hin- und herpoli-tisirt. Der erste Bürgermeister der Stadt, Konrad Letzan, den der Orden zu Ruhm und Ehre gebracht hatte, hielt es mit den Rittern, aber die Mehrzahl der Bürger, besonders die Bünfte, murrten wegen ber neuen Steuerschraube. Selbst ber alte huger, ber zweite Bürgermeifter, gehörte dur Opposition.

Andolf Königs Herz schlug für ben Orden, aber sein Durst, den er sich als Trosimittel für die Trauer angewöhnt hatte, fagte ihm, daß es bequemer fei, filr ben Reft feiner reichen Kriegsbeute ein fleines Anwesen in der großen Sanfaftadt zu gründen. Schlieflich fiegte aber fein befferes Ich, und er beschloß den Verführungen des Bruders Peter mit schnellem Entschluß zu entsliehen. Er miethete einen Platz auf dem nächsten Weichselkahn, der nach Süden segelte, und ließ fich gemächlich die gelbgrauen Fluthen der alten Bisdula ftromauf schleppen.

In Grandenz machte er Halt; von dort wollte er nach Often zu den Grenzburgen des Littauerlandes gehen, denn dort konnte er sein Schwert gewiß am besten ge-

Wirth jum Schwarzen Abler bom Grandenzer Schlofberge verkaufte den besten Landwein der Gegend. Hier kehrte Ludolf ein, und als er mancher Flasche mit dem trefslichen Adlerwirthe den Hals gebrochen hatte, schlenderte er am Safenplate einher, wo die Kaufherren aus Grandenz, Danzig, Thorn und anderen rührigen Ordensstädten ihre Schiffe beladen ließen. Er summte mit Galgenhumor ein Trinklied, das ihm der Ablerwirth jum Besten gegeben

hatte, denn sauer macht luftig! Bie er fo nachläffig an einen ber Bollwerfpflode gelehnt stand und seine Aufmerksamkeit auf einen mächtigen Weichseltahn, ber bie Lowen ber Stadt Dangig born am Bug führte, richtete, da tonnte es ihm nicht entgehen, daß der grau-bärtige Schiffsberr und einige andere reich gekleibete Burger ihn icharf bevbachteten, um bann in auffallender Beise unter sich Borte über biese Bevbachtung anszutanschen. Solch auffallendes Benehmen berbroß ihn, benn ein Kriegs= mann, ber feine Klinge mit Ehren an allen Riften bes baltischen Meeres geführt und jett die gute Absicht hatte, sich im Kampse gegen die halb heidnischen Littauer Gottes-lohn zu erwerben, durfte am Ende seinen sauren Weinrausch, wie er wollte, am Beichfelftrande spazieren führen. Er murmelte einen nicht gerade höflichen Bunsch und wollte schon den sandigen Weg zur Stadt empor zurücksteigen, als der Alte mit dem grauen Barte ihm entgegentrat.

Ludolf erkannte jest den Danziger Bürgermeifter Luxer, das haupt der Bürgerpartei, die gegen den Orden Oppo-sition machte. Wollte der Alte sein gutes Schwert und feinen Arm für die Bewachung des Frachtschiffes bis Danzig dingen? Dann würde er schwerlich in so höflicher Weise das Barett fast bis zur Erde gezogen und zugleich den steisen Nacken so tief gebengt haben. Ludolf wußte nicht, was er von solchem Benehmen benken sollte; denn auch die anderen Bürger standen in gemessener Entfernung mit entblößten Häuptern in ehrsuchtsvoller Haltung. Höher und höher aber stieg sein Erstaumen, als er die Worte bernahm, die der Danziger Bürgermeister vor ihm sprach:

"In tiefer Chriucht sehen Eure Majestät Ihren ergebensten Diener, den zweiten Bürgermeister der glorreichen Stadt Danzig, das Knie beugen vor der Hoheit des ruhmzeichen und fälschlich betrauerten königlichen Helden Olaf. Glücklich preisen wir Bürger der ehrenfesten Stadt Danzig uns, daß es uns vergönnt ist, Eurer Hoheit Angesicht, die auch in dem unscheinbaren Kleide von königlicher Glorie umstrahlt ist auerst dei der Seinkehr zum haltischen Keumftrahlt ift, zuerft bei der Beimkehr zum baltischen Geftade zu schauen. Sowie es mir, Eurem ergebensten Diener, oft in den glücklicheren Beiten in der schönen Stadt Ropenhagen vergönnt war, den jugendlichen Helden und König zu schauen, so kann ich es getrost mit den größten Eiden erhärten, daß Ihr, hoher Herr, der durch Gottes gnädige Fügung den Völkern wiedergeschenkte König der Dänen, Signing den Sottern webergetstehtte Konig der Linen, Schweden und Norweger seid. In tiefster Ehrsurcht sind wir Bürger und Rathmannen der Hansatadt Danzig Eurer königlichen Hoheit zugethan, wir beugen das Knie und bitten Eure königliche Hoheit, nicht länger die Maske der Demuth zu tragen, sondern mit der stolzen Flotte Eurer ergebensten Stadt Danzig heimzukehren in das Reich Eurer Rötter zur Frende und zum Misch der Rösser und zu Bater zur Freude und zum Glück der Bölter und zu Ehren von Rathmannen und Bürgern Eurer tief ergebenften Stadt Danzig." (Fortsetzung folgt.)

Etraffammer in Grandeng. Situng am 9. Mai.

1. Der Bierfahrer Biwowarsti bon bier ftand wegen 1. Der Bierfahrer Piwowarsti von hier stand wegen fahrlässige er Körperverlehung auf der Antlagebant. Der Angeklagte suhr im vergangenen Winter eines Tages nach Stangendorf. Zwischen Kl. Wolz und Er. Wolz begegnete er mehreren Knaden, welche zum Konstrmanden-Unterricht gingen, und welche ihn und seinen Begleiter, den Besitzerschun Grund ersuchten, sie dis Rebrau mitzunehmen. Dies that der Angeklagte auch. In Stangendorf, da wo der Weg, den die Knaden zu gehen hatten, adzweigt, ersuchten die Knaden ihn, zu halten, damit sie absteigen könnten. Nunmehr sehte aber der Angeklagte sein Gefährt in schnelle Gangart und hielt, trozdem die Knaden ihn wiederholt darum haten, den Bagen nicht an. Die Knaden ihn wiederholt darum baten, den Wagen nicht an. Die Knaben sprangen nun während der Fahrt vom Wagen und einer davon, Friedrich Janz, wurde übersahren. Der Knabe hatte erhebliche Berlehungen babongetragen und hat 6 Bochen lang frant gelegen. Man muß annehmen, daß der Angeklagte, obgleich er leugnet, sich einen Scherz hat erlanben wollen, der nun sehr ungläcklich für ihn ansgefallen ift; benn er wurde gu 14 Tagen Gefängniß

2. Der Malergehilfe Arthur Saffe aus Riga, jest ohne und am 1. April d. 38. dem Sausmann Wisniewski im rothen Kruge einen Ueberzieher und Spiegel mittelst Einbruchs ent-wendete, wurde wegen schweren Diebstahls mit einem Jahr Gefängniß und Chrverlust auf 1 Jahr unter Zubilligung milbernder Umstände bestraft.

Berichiedenes.

- Gine große Erbichaft im Betrage bon 3000 00 Mt. ift bem Mainzer Bifchofe Dr. haffner zugefallen. Das Bermögen ftammt von dem im Jahre 1872 in Wien gestorbenen Sofrathe und früheren Brofessor Dr. Philipps. Der Bischof hat die Erb-schaft dem hiefigen Briefterseminar fur den Fonds zur Besoldung der Professoren überwiesen.

der Profesoren überwiesen.
— Ein Attentat ist nach der "Tirsch. Zig." am Mittwoch Abend zwischen Landsberg und Friedeberg auf den um 10 Uhr 38 Minuten Nachts von Berlin in Schneidemühl eintreffenden Zug Nr. 71 (Harmonikazug) verübt worden. Eine Kugel, welche seitlich aus der Köhe des Eisenbahndammes auf den Zug abgegeben wurde, durchpfisst plöhlich, die Fenster zertrümmernd, einen Wagen. Ein russischer Reisender, welcher an der Stelle, wo das Geschoß eingedrungen war, gesessen hatte, war einige Augenblick vorher ausgestanden, um im Restaurant eine Errrischung einzunehnen. eine Erfrischung einzunehmen.

— [Eine praktische Seiraths - Agentur.] In Mmerika wird man nicht müde, den jungen und alten Lenten das Heirathen auf alle mögliche Weise zu erleichtern. Renlich hat man in verschiedenen Stadten sog. "Matrimonien" ins Leben gerufen. Eine solche Anstalt ist in zwei besondere, d. h. gänzlich von einander getrennte Säle getheilt. In dem einen besinden sich die Vildnisse hetrathslustiger Damen, in dem In Grandenz machte er Halt; bon dort wollte er nach Often zu den Grenzburgen des Littauerlandes gehen, denn dort konnte er sein Schwert gewiß am besten gesbruchen.
In den sonnigen Höhen von Grandenz und Sartowitz banten die Kitter fränkische und rheinische Reben, und der Aufschließen Abei einer Kummer versehen, diese entspricht einem Aktenbündel, das über die einzelnen Personen Ausschließen von der Entenden der Wännergal und für Franen geöffnet ist. Jedes Bildniß ist mit einer Aummer versehen, diese entspricht einem Aktenbündel, das über die einzelnen Personen Ausschließen von Grandenz und Sartowitz

Papiere enthält. Wenn es dant der eifrigen Thätigkeit der Heirathsagentur so weit gekommen ist, daß zwei Nummern Gefallen an einander sinden, schreitet man zu ihrer Berbindung für die Ewigkeit oder — für kürzere Zeit; die Nummern selbst brauchen sich dabei um nichts zu kümmern, denn "Watrimonium" sorgt für Alles, sowohl für die Erfüllung der unbedingt nothwendigen Formalitäten, wie für ein würdiges Hochzeitsmahl.

Mls beften Roch bezeichnet man Den Sunger, ben ichnod'ften ber Triebe; Doch glaubt einem jungen Chemann: Der beste Roch ist - bie Liebel D. & B.

Brieftaften.

G. H. E. Der Dienstbote ist vervsslichtet, die ihm ausgetragene Arbeit zu leisten und kann aus der Art der Beschäftigung ein Recht auf Kündigung innerhalb der Bertragszeit nicht herleiten. F. D. Es gewinnt den Anschein, als wenn an Ihrer Sache nichts mehr zu verderben und jedes weitere Borgeben nur dazu angethan ist, Ihre Berhältnisse zu verschlechtern. Insbesondere würde blerzu beitragen, wenn Sie dem Vornund Untreue und den Zeugen salsche eidesstattliche Bersückerung zur Last legen, ohne das Sie im Stande sind, dies haarscharf zu beweisen. Biz können zinen Kath ertheilen.

B. E. N. Wir halten es nicht für wahrscheinlich, daß Ihre Schuldner freiwillig Ihnen die Wöbel herausgiedt und dann damit einverstanden ist, daß Sie ihm dieselben auf bestimmte Zeit vermiethen. Um Gehaltsadzug beautragen zu können, ist nötzig, daß Sie klagen und eine vollstreckbare Entscheinung erhalten. Gehaltsadzug ist dei Beaunten möglich, welche mehr als 1500 MK. jährlich beziehen und auch dann nur in höhe des dritten Theils vom Mehrbetrage.

E. D. Ein altes Sprichwort lautet: Bom Hören und Sagen wird Manchem aufs Maul geschlagen. Wer so unglücklich ist, bei der Berbreitung einer Beleidigung gefaßt zu werden, macht sich dadurch nicht straffrei, wenn er sagt, er habe nur Gehörtes weiter

erzählt.

Chäfer 8. Das Geset kennt keinen Studenhund und handelt nur von Jagdbunden- und gemeinen Junden. Erstere sollen geschont und gepfändet werden, wenn sie von ungefähr über die Grenzen kausen, leptere missen beim Uedertreten auf fremdes Jagdgediet durch einen Knüppel an der Aussudung und Berstellung des Wildes gehindert werden und können, wenn sie ungeknüppelt umherlausen, vom Jagdberechtigten getödtet werden. —Strasbar ist, wer in gesährlicher Nähe von Gebäuden mit Feuerseinehr kalien.

gewehr ichlest. Die Frage bitten wir an ben herrn Ortspfarrer gu

auf Grund ber Berichte ber deutschen Scewarte in Samburg. 12. Mai: Ziemlich fühl, wolkig, vielfach Niederschläge bei frischem Binde. — 13. Mai: Abwechselnd, ziemlich kühl, frischer Bind. — 14. Mai: Bolkig, veränderlich mit Sonnenschein, wenig wärmer. Starke Binde. Strichweise Gewitter. — 15. Mai: Bolkig mit Sonnenschein, Strichregen, ziemlich kühl.

Thorn, 10. Mal. Setreidebericht der Handelskammer.

(Alles vro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Beizen sehr flan, 127 Kfd. dunt 123 Mt., 129 Kfd. hell 125 Mt., 130-32 Kfd. hell 126-27 Mt. — Koggen sehr flan, 119-20 Kfd. 103-44 Mt., 122-24 Kfd. 105-6 Mt. — Gerfte flan, sehr fleines Seschäft, gute Branw. 130-35 Mt. — Gerfte flan, sehr fleines Geschäft, gute Branw. 130-35 Mt., Kutterw. sehr schwer verkäuflich, 97-99 Mt. — Hafer inländischer 130-35 Mt.

Bromberg, 10. Mai. Amtlicher Handelskammer. Bericht Beizen 125-130 Mt., geringe Qual. 120-124 Mt. — Koggen 100-166 Mt., geringe Qualität — Mt. — Gerfte nach Qualität 115-120 Mt. — Bray 121—130 Mt. — Erbsen Futter nom. 120-130 Mt. Roch nominell 150—160 Mt. — Hafer 130—136 Mt. — Spiritus 70er 29,00 Mt.

Erbsen Futters nom. 120—130 Mt. Kochs nochinell 150—160 Mt.
— Hafer 130—136 Mt. — Spiritus 70er 29,00 Mt.

Rosen, 10. Mai. Spiritus. Toer 29,00 Mt.

Rosen, 10. Mai. Spiritus. Toer 29,00 Mt.

Rosen ohne Haß (70er) 26,60. Still.

Berliner Courds Bericht vom 10. Mai.

Deutiche Reichs-Anleibe 4% 107,80 G. Deutsche Reichs-Anl.

31/2% 101,70 H. Breußische Courd-Anleibe 4% 101,10 G. Staats-Eduleibe 4% 101,10 G. Staats-Schuldscheine 31/2 % 100,00 G. Ofter. Provinzial Diligationen 31/2 % 97,10 H. Boseniche Brodinzial-Anleibe 31/2 % 97,00 G. Ofterens. Ksandder Brandbr. 31/2% 97,75 G. Bommersche Brandbr. 31/2 % 97,00 G. Ofterens. Ksandder Brandbr. 31/2 % 97,75 G. Bommersche Brandbr. 31/2 % 97,75 d.

Bestern neulände Krandbr. A 10 102,80 G. Bestern Kriterschaft IIB. 31/2 % 97,75 d.

Bestern neuländ. II. 31/2 % 97,75 d. Breußische Kentenbriese 4% 103,80 G. Breußische Kentenbriese 31/2 % 98,50 B. Breußische Kontenbriese 41/2 % 98,50 B. Breußische Kontenbriese 41/2 % 98,50 B. Breußische Kontenbriese 41/2 % 98,50 B. Breußische Krüntichen Anleibe 31/2 % 121,00 G.

Umtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle Berlische Handscheileich 32—64, Kaldsleich 35—65, Haumelsteich 37—58, Schweinesseisch Känsen. Gedinken, gerändert, 75—100, Speck 63—65 Ksanmelsteich Geilügel, lebend. Gänse —, Enten —, dübner, alte 1,40—1,60, junge 0,50—0,52, Tanden 0,50—0,52 Mt. der Stück. Kilde. Lebende Kilche. Sechle 50—93, Zanden 79—90, Bariche 40 dis 47, Kardsen 66, Schleie 123—138, Bleie 48—50, dunte Fische 36—62, Male 57—91, Bels 41 Mt. der 50 Mt. der Stück.

Krische Kilche in Sis. Oftselads 140, Ladsforellen 112, Sechle 55—60, Jander 70—80, Bariche 23—25, Schleie —, Bleie 33 bis 37, Blöbe 21—24, Alae 41—75 Mt. der 50 Kilc.

Geräncherte Sische Alae 40—120, Stür 1,10—1,20 Ksg. der 1/2 Kilo Kundern 0,50—0,60 Mt. der Schot.

Butter. Preise Lance. Berlin incl. Provision. Ia 97–160

Na. 90–95, geringere Hoftet 85–88, Landbutter 75–80 Pfg.

Ber Kind.

Butter. Preise franco. Berlin incl. Provision. Ia 97–160

Na. 90–95, geringere Postutter 85–88, Landbutter 75–80 Pfg.

Na 90—95, geringere Hofoutter 85—88, Landbutter 75—80 Kfg. ver Kinnd.

Räse. Schweizer Käse (Westpr.) 60—70, Limburger 25—28 Tilliter 12—70 Mf. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartosseln per 50 Kilogr., Taber 1,25 Mf. Mogrriben 1,75—2,50, Ketersitienwurzel (Schod) 0,75—3,00, Weißeschl ver 50 Kilogr. —, Kothtohl —

Stettin 10. Mai. Cetreidemarst. Weizen loco unverändert 132—134, per Juni-Juli 135,00, per September-Oktober 138,50. — Koggen loco unv., 112—113, per Juni-Juli 114,50, per September-Oktober 115,50 — Kommerscher Kaser loco 130 bis 143.

Stettin, 10. Mai. Spiritusbericht. Loco ruhig, ohne Faß
50er – bo. 70er 28,20, per Mai 28,20, per August
September 30,00.

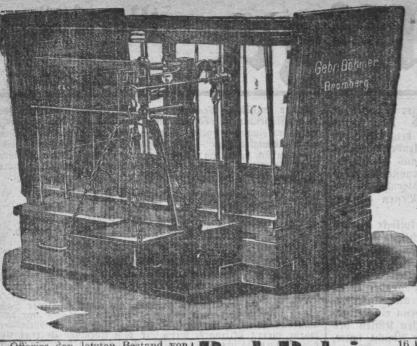
Ragdeburg, 10. Mai. **Buderbericht.** Kornzuder egel. von 92% —,—, Kornzuder egel. 88% Rendement —,—, Nachprodutte egel. 75% Rendement 9,20. Ruhig.

Für ben nachfolgenden Theil ift die Redattion bem Publitum gegenüber nicht verantwortlich.



bon von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster band in fedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige n weiße Seidenstoffe, Sammts und Richtle jeder Art zu Fabritpreisen. Man verlange Auster mit Angabe des Gewünschten.

Die best. Nähmaschinen lief. nach all. Orten bei 14tögiger Broben. 5 Jahre Garantie f. 50 M., echte Hohenzollern-Maschinen nur 58 M. bie bekannte u. siberall eingeführte Firma Leopold Hanke, Berlin, Karlftr. 19a Kähmaschinensabr. Illustr. Breisl. fco. Lieferant f. beutsch. Frauenvereine u. b. rot. Kreus, Bamtenvereine zc. Gegr. 1879.



Maschinen-Fabrik

Anerkennungen, villen etc.

ehrenvolle

Zahlreiche

Offerire den letzten Bestand von Original-Ouedlinburger [137] Runkelsamen

rothe verb. Riesenflaschen & Mk. 50,00 gelbe dicke Klumpen & " 50,00

Möhrensamen weisse grünk. Riesen à Mk. 40,00 p.Ctr. netto, bahnfrei Thorn geg.Kasse ferner Stoppelrübensamen und bomm. Kannenwrucken.

Samenholg, Carl Mallon-Thorn



Grimmaische Gesundheits-Kinderwagen!

Kin Erfolg der Keuzeil Die Rinder- u. Buppen wagen Fabrit von

Julius Tretbar, Grimma i. S. 24 versendet umsonst u. frei ihren Ka-talog, welcher an Reichbaltigkeit u. Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Höchste Leistungsfähigkeit. Spec.: Nach ärztl. Borichr. berge-stellte Kinderwagen v. 71/2—75 W.C.

Gebrauchte Keffel u. Maschinen

Debtanssel Restell II. Massells eine gut erhalten u. gründlich reparirt, offeriren billigst unter Garantie:

1 Iveistamm-Mohrtessel mit Innenfenerung, 75 Quadratmtr. Heisst., 4 Atm. Druck.

1 ansziehb. Nöhrensessel, 37 Quadramtr. Heisst., 9 Atm. Druck.

1 desgleichen, 8 Quadratmtr. Heisst., 7 Atm. Druck.

1 stehender Nöhrensessel, 4,4 Quadrameter Heisst., 6 Atm. Druck.

1 siegende 6 HP. Kessels Jambsmassinie mit ausziehd. Nöhrensessel.

1 stehende 2½ HP. Locomobite.

1 12 HP. Comp. Schissmassinie mit Kessel, Wana Cassal und Masselman.

Ressel, Belle und Schraube.

Reue Ressel und Maschinen
neuester Konstruktion u. solidester Ausführung dei diligstem Breise:
1 Nöhreusessel mit Unterseuerung, 45
Quadrmtr. Height. 6 Atm. Druct.
1 Ginslammrohrtessel mit 4 Querrohren, 25 Quadrmeter. Deizst.,
6 Atm. Druct.
1 steh. Onersiedersessel, 5,3 Quadrm.
Height., 7 Utm. Druct.
1 desgleichen, 3 Qudratmtr. Heizst.,
5 Atm. Druct.
1 lieged. 25 HP. Comb. Dampsmasch.
1 liegende 20 HP. Dampsmaschine.
Dampsmaschinen- u. Kesselfahrik

L. Zobel, Bromberg.



mit der Sungmare: "ein Insettensiäger", sabrizirt von A. Thurmayr, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungezieser, wie Schwaben, Unser, Stüde, Ameisen, Wotten, Fliegen, Flöhe, Ameisen und Blatiläuse radital vernichtet und nicht nur betändt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu daben zu 30 Kf., 60 Kf. und 1 Mf.; zugebörige Thurmelinsprizen mit und ohne Gummi, die einzig prattischen, zu 35 Kf. und 50 Kf. Zu daben, zu 500 Kf. und 50 Kf. Zu daben, zu 500 Kf. Zu daben zu 500 Kf. Zu

Bad Polzin, 16 km vom Bahnhof Gr. Kambin der Stettin Danziger Eifenbahn, in höcht in die f. g. "Bommersche Schweiz", altbewährter Kurort. Starte Sienschauerlinge, Trintquelle, sehr tohlensäurereiche Stahl Soolbäder (nach Lippert's Methode), Hicknadel», Moors und elektrische Bäder, elektrische Apparate, Masiage, frische Bergluft. — Kurzei vom 15. Mai dis 15. September. — Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allg. Schwäckeziständen, Nerventrankeiten, chronischem Rheumatismus, Franentrankeiten. Badebäuser: Mariendad, Friedrich-Wilhelms-Bad, Iohannisdad, Viktoriadad, Louisenbad. Volle Kension incl. Vohnung von 24—36 Mart wöchentlich. — 7 Nerzte am Ort. — Nähere Anskunft durch die 16847]

Bad Freienwalde a. V.

Beginn der Saison 13. Mai.

Salinische Cisenquelle, Mineral-, Eisenmoordüder, Doncheund russ. Bäder, fünstliche Bäder aller Art, namentlich "fünstliche kohlensäurehaltige" Soolbäder" (System Lippert, R.-B.-Ar. 2486), die den Soolbädern von Kissingen und Dehnhausen in der Zusammensehung analog sind.
Indication: Kdeumat. Leiden, Lähmungen, Franentrankh. 2c. Schönste Baldgeg.,
Concert, Theater, Recknions. Bohnungsbestellung und Austunft durch die



Feldbahnen & Lowries aller nen und gebraucht

und miethsweise. Cammtliche Grfattheile, Schienennägel,

Lafchenbolgen, Lagermetall zc. billigft.



Molterei - Maschinenfabrit Eduard Ahlborn

Hildesheim, Sannover.

Danzig, miichkanneng. 18.

Goldene Medaillen Auszeichnungen Ueber 200 u. Œ. W



Zeichnungen Preis-Blatter unentgeltlich postfrei

liefert vollständige

Molkerei-Anlagen nach allen Systemen

und einzelne Geräthe

wie Centrifugen, Butterfäßer, Butterlneter, Käserei-Geräthe, Blechwaaren, Milchfühler, Molterei-Bedarfsartifel u. f. w. General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.



Selbstihätige Viehtränke - gesehlich geschübt - Reues verbessertes System.

Waffer-Verforgung

Bafferleitungen werden schnell u. sachgemäß eingerichtet - Bablreiche Referenzen. -

Fr. BERSINGUS, Magdeburg.

Ausstenern in Möbeln und Polsterwaaren Bu Fabrifpreisen empfiehlt

Constantin Decker, Stoly Bom. Brachtvolle reichhaltige Mustervücher fende franco gur Ansicht. (1058

Weizenmehl, Hefe, Margarine C. F. Piechottka.

Ziegelsteine, Biberschwänze Drainröhren jeder Größe empfiehlt billigft Dampfziegelei Ostrometzko.

Zimmer-Closets bon 14 Mt. an. in ber Fabrit bon Kosch & Teichmann, Berlin S., Brinzenstr. 43. Preististen tostensrei. In Grandenz bei Fritz Kyser.
Drogerie.

Chillial peter
Boftlife Flunder Soagen Mander-Flunder Soagenuß 3,60
4 Liter Delicatesch. Ia. boch 4,10
10 Bfd. fortirte Delicatescen fi. f. 5 M.
F. Dezener, Erd. 280 A. So. Cwineminude.

Mast- und Fresspulver 1000 Edenet (197) für Ochweine.

Bortheile: Große Futtererwarnig, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freglust, verhütet Berstowfung und schütet die Thiere vor vielen Krantheiten. Ber Schackel 50 Kig., nur ächt, wenn dieselbe den Namenszug Geo Dötzer trägt. Erhältlich in der Schwanenapothete. [1579]



oon echten, ameritanischen Bronzeputen, von echten, amerikanischen Bronzeputen, Sähne 28 Kid. ichwer, p. Dyd. 9,00 Mt., von Arenzung zwischen Blumouth-Nocks und gesperb. Italienern p. Dyd. 3,50 Mt., schwere Körper und sehr keißige Cierleger, von Arenzung zwischen Schweben und Rouenenten, vorziglichste Wastente, bis 9 Kid. schwer, p. Dyd. 4,00 Mt., empsiehlt einschl. Berpactung ab Melno. gegen Nachnahme Kränlein Jda Vok in Annaberg bei Melno, Ar. Grandenz. Sämmtliche Stämme sind wiederholt mit ersten Breisen ansgezeichnet. [4803

verlangt neuefte Brofchure über Chile. Diefelbe ift gratis zu beziehen bei Rommel & Co. in Basel (Schweis.) Ein wenig gebrauchter [9966]

Reffel und Mafdine sind billig zu verkaufen. Kessel hat 12%4 gm Heizstäche, 5 Alimojohnen leberdruck. Maschine vier Bierdekräfte. Offerten bitte an H. Brünklinger,
Marienburg Westpreußen.

******** Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommersprossen sow. all Hautunreinigkeiten. a Stck. 50 Pf. bei: Fritz Kyser.

Weißer Seni zur Saat, ift in Al. Babenz bei Rofen: berg zu haben. (120)

1000 Centner

mit der hand verlesen, schöne große EB-kartosseln, verkauft zu 1,20 Mark pro Centuer franco nächster Bahustation Dominium Oschen bei Marienwerder.

2000 Centner vorzügl. Speifekartoffeln

verkauft Dom. Birkenan bei Tauer.

(Achilles), sehr ertragreich, abzugeben.

600 cbm runbe Bflafter= u. Chausseesteine offerirt frei Waggon Koschlau billigst [220] A. Schwendtner, Koschlau,

Differtre sebr schönen Eilsiter Fettkäse l-Sahnenkäse

molferei Mariensee Wester. A. Jagnow



Gin brauner Ballach

4 Sahre alt, ohne Fehler, 5 Juh 6 Zoll groß, steht beim Mühlenbes, Killan in Enlbien bei Schwarzenan Bpr. zum Verkauf.

3 Reitpferde Nr. 1) Br. Wallach, 10 3... 8".
2) Br. Wallach, 10 3... 7".
3) Ofbr. Wallach, 12 3... 5".
Sämmtliche Fferde find vorzäglich geritten, truppenfromm, Ar. 1 und 2 für schwerzes Gewicht passend. Rahere Austunft ertheilt Rogarzt Baul, Marienwerder Wyr.

Eine hochtragende Ruh

zu verkaufen. [201] Guftav Wollert, Dorf Rundewiese. 15 angefleischte



Dom. Mileszewo b. Konojab hat 100 Stud einjährige englische [287

zu verkaufen.

gur Bucht noch geeignet, und 300 Stud 2- und 3 jabrige

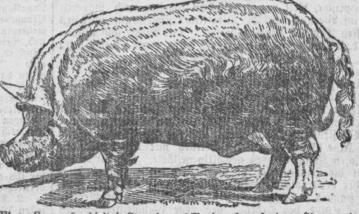
(Abnahme nach ber Schur) vertäuflich in Gr. Konojab b. Bhf. Konojab.

Bernhardiner-Hund

13/4 J. alt, br., bilbicon, billig vertäuft. C. L. Kaeber, Marienburg Wpr. Ein 8 Mon. alter, engl., nfelbr. 1299 buntelbr.

Hühnerhund

von vorzäglichen Eltern, für 40 Mt. abzugeben. Auf Bestellung gebe 6 Wochen alte Hunde, ver Stück 15 Mt., vou benselben Eltern ab.
Inspector, Dom. Hohentirch
Kr. Briesen.



on erment in Strassburg 1/12. einen 1. und einen Siegerpreis. Stammzüchterei der grossen weissen englischen Vollblutrasse

der Domane Friedrichswerth, S.-Coburg-Gotha, Station Friedrichswerth, Wiederholt prämiirt. Auf den Ausstellungen der D. L. G. 1887 Frankfurt a/M. 5 Preise. 1888 Breslau 6 Preise. 1889 Magdeburg 14 Preise. 1890 Strassburg i E. 12 Preise. Bremen 25 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise, darunter höchste Auszeichnung Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/Pr. 20 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise darunter höchste Auszeichnung Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/Pr. 20 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise darunter höchste Auszeichnung Staats-Ehrenpreis. stellung Wien 6 Preise, darunter Ehrenpreis Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Albrecht. 1893: München 14 Preise, darunter 1 Preis für Collectiv-Ausstellung. Wien Siegerpreis für Schweine Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körper-bau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Zeugnisse füber die Güte der Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfü-Güte der Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfügung. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Zuchtthiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monat alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest und verstehen sich ab Friedrichswerth unter Nachnahme des Rechnungsbetrages bei Franko-Zurücksendung der Transportkäfige.

Es kosten: 2—3 Monat alte Eber 60 Mk. Säue 50 Mk.

3—4 80 70 70 (Zuchtthiere 1 Mk. pr. Stück Stallgeld dem Wärter).

Sprungfähige Eber (150-400 Mk.), gedeckte und hochtragende voll-jährige Erstlingssäue (Gewicht bis 3½ Ctr., 200-300 Mk.) sind stets vor-handen. Der Bahnhof Friedrichswerth fiegt unmittelbar vor d. Domäne.

Friedrichswerth 1893. Ed. Meyer. Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station Deutschlands u. Oest.-Ungarns übernimmt der Ver-sender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwahrt, so dass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind.

rjaeint Ez Infertion ür alle S Berantivo Brief-W

wird 1 aber L mit he Es dri und a

Der müther Waffe tämpfe entrir einem daß ih höchste aufgest des Ge allen Segen schritte der Kä auskän Bersö steht 1 feinen weltge

Genief

Lich ist. die Ri

mäler

aber fie

wenn 1

fich die wenn t

lichen Voltes da die liebe Misb Die an de hinabre diesen Silfe 1 Belehr und a Dogme Bertr Menf und F nüţlich

auf, g Hader Einig Wette hinzu Gottes ernstl Jahre Echmu immen Religio der No gleicher Unfere Lebens So wo liche F felig fi

irdische nur an schöpft was w Mi erzähli babyl Wie n

durch so zeig lösende Gottes